



Beobachtungen zu Frühjahrszug, Brutzeit und Herbstzug 2013 sowie Winter 2013/14 in Ostösterreich (Wien, Niederösterreich, Burgenland)

zusammengestellt von

Michael Dvorak, Manuel Denner, Günther Wöss, Johannes Frühauf & Thomas Zuna-Kratky

Wetterlage

(unter Verwendung von Texten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik
<http://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/klima-aktuell/monatsrueckblick>)

Der Temperaturverlauf im **März 2013** war das Gegenteil der langjährigen Mittelwerte. Zu Beginn des Monats waren die Temperaturen so, wie man sie Ende März erwarten würde. Ab der Monatsmitte kühlte es auf Werte ab, die normalerweise Anfang März auftreten. Unterm Strich bleibt in der Monatsbilanz ein März, der im Vergleich zum klimatologischen Mittel um 1,8 °C zu kalt war und damit einer der kältesten der letzten 18 Jahre ist. In einigen Regionen Österreichs war es aber außergewöhnlich kalt. Der Osten und der Süden Österreichs erlebten in diesem März ungewöhnlich spät so genannte Eistage, mit ganztägigen Temperaturen unter 0 °C. Das kommt statistisch gesehen alle 50 bis 60 Jahre vor. In Wien auf der Hohen Warte lag die Höchsttemperatur am 26. März bei minus 1,5 °C. So kalt war es hier so spät im Jahr seit Messbeginn 1872 noch nie. Beim Niederschlag gab es große Nord-Süd-Unterschiede. Im Süden Österreichs erreichten die Monatssummen 125 bis 250 Prozent der klimatologischen Mittelwerte. Von Vorarlberg bis ins südliche Niederösterreich lagen die Niederschlagsmengen nur bei 40 bis 75 Prozent der Mittelwerte 1981-2010. Die Schneemengen entsprachen im Westen und Norden dem klimatologischen Mittel. Im Süden und Südosten schneite es dagegen zwei bis drei Mal mehr als im vieljährigen Mittel. Ungewöhnlich für Ende März ist die mehrtägige, geschlossene Schneedecke im Flachland. Das kommt zum Beispiel im Raum Wien statistisch gesehen nur etwa alle 15 Jahre vor.

Die ersten zehn Tage brachte der **April 2013** noch winterliche Temperaturen. Der Rest des Monats fiel dann deutlich zu warm aus. Das ergibt in der Monatsbilanz der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) einen April, der um 1,3° C über dem klimatologischen Mittel lag. Winter und Sommer lagen in diesem April in Österreich knapp beieinander; am 26. April wurden in Gars am Kamp sommerliche 29,6° C gemessen. In Wien gab es seit dem Messbeginn 1872 den kürzesten Zeitraum zwischen dem letzten Eistag und dem ersten Sommertag. Am 24. März blieb die Temperatur auf der Hohen Warte in Wien mit minus 0,7° C ganztägig unter null Grad Celsius. 25 Tage später, am 18. April, gab es in Wien Hohe Warte mit 25,2° C den ersten Sommertag des Jahres (definiert als 25° C und mehr). Deutlich zu trocken, mit größtenteils 50 bis 80 Prozent unter den klimatologischen Mittelwerten, war es in diesem April nördlich des Alpenhauptkammes sowie in den Regionen zwischen Wien und dem Neusiedlersee. Ende des Monats brachte die kräftige, föhnige Südströmung Sahara-Staub nach Österreich.

Der **Mai 2013** gehört zu den fünf nassesten Mai-Monaten der letzten 156 Jahren. Österreichweit gesehen gab es um zwei Drittel mehr Niederschlag wie im Mittel. Trotz einiger Sommertage war der Mai 2013 insgesamt gesehen auch zu kühl und lag um 0,8° C unter dem vieljährigen Temperaturmittel. Vom Tiroler Unterland bis in die Obersteiermark sowie in Oberösterreich und in Kärnten betrug die Abweichung zum klimatologischen Mittel minus 1,5 bis minus 0,5° C. In Niederösterreich, Wien, im Burgenland und in der Südsteiermark war es um mit Abweichungen von minus 0,5 bis 0,5° C nahezu ausgeglichen. Die höchste Temperatur in diesem Mai trat am 19. in Waidhofen an der Ybbs (N, 365 m) mit 29,1° C auf. Die tiefste Temperatur unter 1000 m Seehöhe wurde ebenfalls am 24. Mai mit 0° C in Mariazell registriert. Der absolut wärmste Ort im gesamten Mai war mit einem Monatsmittel von 16° C Andau. Der überdurchschnittliche nasse Mai schafft es durch den Starkregen zum Monatsende sogar in Rekordnähe. Österreichweit gesehen fiel zwei Drittel mehr Niederschlag wie im vieljährigen Mittel 1981-2010. Dem Mittel entsprechende Regenmengen gab es in diesem Mai rund um den Neusiedler See.

Im **Juni 2013** war die Nordhälfte Österreichs war sehr nass, mit bis zu 160 Prozent mehr Niederschlag als im vieljährigen Mittel. Der Alpenhauptkamm teilte Österreich im vergangenen Juni in eine niederschlagsreiche nördliche und eine relativ niederschlagsarme südliche Hälfte. In einigen Orten wurden neue Juni-Niederschlagsrekorde gemessen, wie z. B. in Laa an der Thaya und Wien Innenstadt. Große Unterschiede brachte der Juni auch bei der Temperatur. In der Hitzewelle zur Monatsmitte wurde für Juni ein neuer Österreich-Rekord erreicht, mit 38,6° C in Waidhofen an der Ybbs (NÖ). Der Beginn und das Ende des Monats waren dagegen sehr kühl. Über den gesamten Juni gesehen ergibt das österreichweit eine Mitteltemperatur, die um 0,1° C über dem vieljährige Mittel liegt. Unterkärnten, die südliche Steiermark und das Südburgenland lagen um 0,5 bis 1,4° C über dem Mittel.



Nur der Juli 2006 war wärmer als der **Juli 2013**. Es war der sonnigster, trockenste und zweitwärmste Juli der Messgeschichte. Bei Sonnenscheindauer und Trockenheit wurden überhaupt die extremsten Werte der Messgeschichte verzeichnet. Mit österreichweit nur 35 Prozent der normalen Regenmenge war es der trockenste Juli seit Niederschlags-Messbeginn 1858. Und mit einem österreichweiten Sonnenschein-Plus von 36 Prozent war es überhaupt der sonnigste Monat seit Sonnenschein-Messbeginn 1884. Wie trocken dieser Juli war zeigen die konkreten Zahlen einzelner Messstationen der ZAMG. In Aspang, Wiener Neustadt, Neusiedl am See oder Eisenstadt regnete es im gesamten Monat nur vier bis fünf Millimeter. So wenig, wie noch in keinem Juli zuvor. Auf der Hohen Warte in Wien gab es im gesamten Juli nur einen einzigen Niederschlagstag. Das gab es hier im Juli noch nie und in anderen Monaten nur im Oktober 1965 und November 2011. Auch bei den Sonnenstunden zeigen die einzelnen Messwerte, wie außergewöhnlich dieser Juli war. Der bisherige Rekord an Sonnenstunden in einem Monat lag bei 366 Stunden in Stockerau und Neusiedl am See im Juli 2006. Im Juli 2013 haben diesen Wert 22 Orte übertroffen. An der Spitze liegt jetzt Andau im Seewinkel mit 394 Sonnenstunden. Diese 394 Stunden sind 86 Prozent der möglichen Sonnenstunden in einem Juli.

Auch der **August 2013** geht mit einer Temperaturabweichung von 1,3 °C als einer der wärmsten Monate in die Messgeschichte ein. Das ist Platz zehn in der Messreihe seit dem Jahr 1767. Am 8. August wurde erstmals in Österreich die 40 °C Marke erreicht, mit 40,5 °C in Bad Deutsch-Altenburg (N), 40,3 °C in Neusiedl am See (B) und 40,0 °C in Güssing (B). Der August 2013 war auch überdurchschnittlich sonnig. Österreichweit gesehen gab es um 15 Prozent mehr Sonnenschein als im Mittel. Die sonnigsten Regionen lagen dabei im Gebiet von Kärnten über die südliche Steiermark bis zum Burgenland. Sehr unterschiedlich fällt die Monatsbilanz der ZAMG beim Niederschlag aus. Einige Regionen lagen deutlich unter den Mittelwerten, wie das nördliche Waldviertel (ein Minus von 25 bis 40 Prozent). Stellenweise war es dagegen überdurchschnittlich nass, wie vereinzelt in der Steiermark, mit einem Plus in St. Radegund von 70 Prozent gegenüber dem Mittel.

Nach den vielen Extremereignissen der letzten Monate, mit Hochwasser, Hitze und Trockenheit, fällt die Bilanz im **September 2013** normal aus. Die Temperatur lag österreichweit gesehen nur 0,1° C über dem Mittel, und die Sonnenscheindauer war mit einem Minus von 15 Prozent nur knapp unter dem Mittel. Das nördliche und östliche Weinviertel und das Nordburgenland waren mit einer Abweichung von minus 0,6 bis minus 0,9 °C die relativ kältesten Gebiete. Die Niederschlagsmengen waren im Großteil Österreichs im durchschnittlichen Bereich. Der Wintereinbruch Mitte des Monats war für die Jahreszeit nicht ungewöhnlich. Er brachte bis auf etwa 1.500 Meter Seehöhe eine Schneedecke und war nach ein bis zwei Tagen auch schon wieder vorbei.

Das ungewöhnlich warme Monatsende schlägt sich deutlich in der Monatsbilanz nieder. Der **Oktober 2013** ist einer der 25 wärmsten Oktober-Monate seit Beginn der Messungen im Jahr 1767. Österreichweit war die Mitteltemperatur um 1,1 Grad über dem vieljährigen Durchschnitt. So warm war es in einem Oktober zuletzt im Jahr 2006. Der wärmste Tag war in diesem Oktober der 22. Zu Monatsbeginn war es noch außergewöhnlich kühl, mit minus 5,0 °C am 3. Oktober in Klausen-Leopoldsdorf (N). So früh so kalt war es zuletzt im Oktober im Jahr 1995. Der Niederschlag lag österreichweit um 10 Prozent über dem vieljährigen Mittel. Dabei gab es große regionale Unterschiede. Von Vorarlberg bis Salzburg und bis Oberkärnten war es sehr nass, mit 50 bis 140 Prozent mehr Niederschlag als im Mittel. In der östlichen Steiermark und im Burgenland war es hingegen sehr trocken, mit 40 bis 60 Prozent weniger Niederschlag als im Mittel. Im Westen fiel in der ersten Oktober-Hälfte ungewöhnlich früh Schnee bis in tiefe Lagen. Die Sonnenscheindauer lag österreichweit um 10 Prozent über dem vieljährigen Mittel. Besonders sonnig war es im Traun-, Mühl-, Most- und Waldviertel, mit einem Sonnenschein-Plus von 30 bis 100 Prozent.

Der **November 2013** hat mild begonnen und kalt geendet. In der Monatsbilanz der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) ergibt das eine Abweichung von plus 0,8° C zum vieljährigen Mittel. Das entspricht in etwa den Werten der letzten 15 Jahre. Die tiefste Temperatur des Monats wurde am 28. November gemessen. Außergewöhnlich war in diesem November der Niederschlag im Südosten Österreichs. Von Unterkärnten über die Steiermark südlich der Mur bis ins Mittelburgenland war das der niederschlagsreichste November seit dem Jahr 1949. Hier gab es verbreitet 125 bis 175 Prozent mehr Niederschlag als im Mittel. Stellenweise war die Abweichung noch größer. Vom Packsattel bis nach Graz und in der Oststeiermark regnete und schneite es um 175 bis 225 Prozent mehr als im Mittel. Österreichweit gesehen lag der Niederschlag in diesem November um 50 Prozent über dem Mittel. Das ergibt den nassesten November seit dem Jahr 2002. Zu trocken waren nur die Regionen nördlich der Donau (minus 25 bis 65 Prozent zum Mittel). Ende November schneit es wie in vielen Jahren im Großteil Österreichs. Um den 27. November gab es im Großteil Österreichs zumindest eine dünne Schneedecke. Über 600 Meter Seehöhe lagen verbreitet 20 bis 30 Zentimeter Schnee. Die Sonne zeigt sich in diesem November selten. Österreichweit gesehen lag die Sonnenscheindauer 25 Prozent unter dem Mittel. Das gab es zuletzt im November 2002.

Österreichweit gesehen gab es im **Dezember 2013** 40 Prozent mehr Sonnenschein als im vieljährigen Mittel. Das ist Platz vier seit Beginn der Sonnenschein-Messungen im Jahr 1884. Strenge winterliche Verhältnisse traten im Dezember 2013 nur sehr selten auf. Das führte dazu, dass im Mittel der letzte Monat des Jahres gegenüber dem klimatologischen Mittel österreichweit um 1,5 °C wärmer verlief. Regen und Schneefall waren in diesem Dezem-



ber sehr ungleich verteilt. Der Niederschlag glänzte im Dezember 2013 vorwiegend durch seine Abwesenheit. Im Mittel gab es an den Wetterstationen der ZAMG im Dezember nur sieben Niederschlagstage. Österreichweit gesehen fiel in Österreich in diesem Monat um 48 Prozent weniger Niederschlag. Von Oberösterreich bis ins Nordburgenland war es der trockenste Dezember seit 1972. In Hollabrunn in Niederösterreich zum Beispiel, fielen im gesamten Monat nur zwei Millimeter Niederschlag.

Der **Jänner 2014** geht mit einigen Besonderheiten in die Klimageschichte ein. Grund ist, dass fast ausschließlich Wetterlagen aus Süd und Südwest auftraten. Dadurch kam sehr milde Luft nach Österreich. Im Süden stauten sich die Wolken und brachten sehr viel Niederschlag. An der Nordseite der Alpen war es oft föhnig und sehr trocken. Österreichweit gesehen war das der fünftwärmste Jänner seit Messbeginn 1768, mit einer Abweichung von plus 3,3 °C zum vieljährigen Mittel (1981-2010). Im Süden war es in vielen Regionen überhaupt der wärmste Jänner der Messgeschichte. Feuchte Luft aus dem Mittelmeer-Raum brachte immer wieder Regen und Schneefall in den Süden Österreichs. Hier gab es verbreitet drei bis sechseinhalb Mal so viel Niederschlag wie im vieljährigen Mittel. Im Großteil Österreichs brachte der Jänner 2014 wenig Schnee.

Österreichweit war der **Februar 2014** um 3,3 °C wärmer als das Mittel 1981-2010. Insgesamt gibt es noch acht weitere Jahre in denen der Februar wärmer war als der im Jahr 2014. An erster Stelle steht jener aus dem Jahr 1966 mit einer Abweichung von plus 4,5 °C. Die Niederschlagsverhältnisse im Februar 2014 waren in Österreich ausgesprochen unterschiedlich. Nördlich der Flüsse Inn, Salzach, Enns und Piesting fiel flächendeckend um 40 bis 70 Prozent weniger Niederschlag als im vieljährigen Mittel. Südlich der oben genannten Flüsse sah es hingegen ganz anders aus. Hier summierten sich für einen Februar zum Teil noch nie dagewesene (seit Messbeginn) Niederschlagsmengen. Von Osttirol bis ins Mittelburgenland fielen 350 bis 450 Prozent der mittleren Niederschläge. Im Großteil Österreichs fiel in diesem Februar extrem wenig Schnee. Zum Beispiel gab es in den Landeshauptstädten nur in Klagenfurt, Graz und Wien Schnee. Wobei in Wien nur an drei Tagen eine 1 cm hohe Schneedecke lag. In Innsbruck fallen in einem durchschnittlichen Februar 30 Zentimeter Schnee. In Bregenz und Wien gibt es im Mittel im Februar an elf Tagen eine Schneedecke. Viel Schnee brachte dieser Februar im Süden. In Lienz und Dellach im Drautal betrug die Neuschneesumme 89 cm. Das ist die rund dreieinhalb-fache Menge des klimatologischen Mittels. In Klagenfurt lag die Neuschneesumme um 20 Prozent über dem Mittel.

Beobachter und Beobachterinnen

Zur Zusammenstellung des Beobachtungsteils wurden die Meldungen von 219 Beobachtern und Beobachterinnen verwendet:

ABE Assunta Berger	CAI Christa Aistleitner	EKR Erhard Kraus
ABO Andreas Boisits	CAU Carl Auer	ELA Elisabeth Lauber
ACI Arno Cimadom	CFT Clemens Fritzsche	ENE Erwin Nemeth
AGR Alfred Grüll	CHA Christian Härtel	EPA Erich Patak
ANH Anita Hombauer	CNA Christina Nagl	ESA Erich Sabathy
APA Alexander Panrok	CNE Christoph Neger	ESL Ernst Sallocher
ARA Andreas Ranner	CPU Clemens Purtscher	FBI Flora Bittermann
ART Andreas Reiter	CRO Christoph Roland	FDE Franziska Denner
ARU Anne Rupprecht	CSB Christian Schubert	FEI Franz Eibl
ASC Alois Schmalzer	CSC Christian Schulze	FGU Friedrich Gubi
ASH Alexander Schuster	CSH Claudia Schütz	FSA Franz Samwald
ATH Alois Thaler	CSM Christoph Schmid	GBI Georg Bieringer
ATI Andreas Tiefenbach	CSN Claus Stundner	GČA Gaspar Čamlík
AUR Auring	CUG Christoph Unger	GHA Gilbert Hafner
AZA Alexander Zalud	CWE Christian Wende	GHP Gernot Haupt
BGE Barbara Gereben-Krenn	CZE Christian Zechner	GJU Georg Juen
BKO Barbara Kofler	CZH Christine Zehetner	GKA Georg Kaindl
BPA Bernhard Paces	DER Denise Reiter	GKE Georg Krieger
BRA Bernd Rassinger	DHO David Horal	GKO Günter Komarnicki
BSE Benjamin Seaman	DPE David Petutschnig	GKÖ Günther Körmöczí
BST Bernadette Strohmeier	DWA Doris Walter	GLO Gerhard Loupal
BWA Benjamin Watzl	DWE David Weiss	GMA Georg Macho
BWE Beate Wendelin	EAL Ernst Albegger	GNE Gerhard Neuhauser
BWI Bernard Wieser	EIN Eva Indruchová	GPI Günther Pichler
BZE Bernhard Zens	EKA Eva Karner-Ranner	GPC Gerald Puchberger



GRO Gerhard Rotheneder	KMÜ Klaus Mühlböck	PSP Peter Spakowsky
GSP Gerd Spreitzer	KNA Kurt Nadler	PSU Petra Sumasgutner
GSZ Günter Szolderits	KPO Kordula Pois	PWO Paul Wolf
GTA Gerlinde Taurer	KSA Kazue Sachslehner	RGR Rudolf Grassmugg
GWÖ Günther Wöss	KSC Karin Schlechta	RHA Rupert Hafner
HAS Harald Schau	KWE Klemens Wessely	RJU Rudo Jurecek
HFI Helmut Frind	KWI Karl Wiesinger	RKN Rupert Kandlbauer
HFR Heinrich Frötscher	KWN Karin Wende	RKT Richard Katzinger
HGA Harald Grabenhofer	LFO Liesbeth Forsthuber	RLI Rudolf Lindermann
HGR Harald Gross	LGR Lisa Greis	RMA Rudolf Machacek
HGU Helmut Gutmann	LKH Leander Khil	RPR Remo Probst
HJE Hans Jerrentrup	LSA Leo Sachslehner	RRR Rainer Raab
HKD Heinz Kolland	LST Lukas Strobl	RSA Renate Samwald
HKO Hans-Peter Kollar	LTI Lorin Timaeus	RSP Robert Sperl
HKS Hans Kusy	MAL Martin Leitner	RTR Rudolf Triebel
HLE Herrmann Leitner	MBA Markus Braun	RWI Romana Weiringer
HMB Hans-Martin Berg	MBÖ Manuel Böck	RWO Robert Wolmerstorfer
HPE Heinz Peter	MBR Martin Brader	RWU Renate Wunder
HPH Hartwig Pfeifhofer	MDE Manuel Denner	SGÖ Sandra Götsch
HPL Harald Pfleger	MDV Michael Dvorak	SSP Sebastian Sperl
HRH Hubert Rohm	MHI Martina Hillbrand	SUC Sergej Ucakar
HSA Herbert Sabeditsch	MHO Manuela Hochebner	SUR Sebastian Url
HSC Helmut Schaffer	MHR Michael Horschinegg	SWA Sabine Wagner
HTI Horst Tiedemann	MJA Michael Jakupec	SZE Sabine Zelz
IFI Iris Fischer	MNO Michal Noga	SZI Sebastian Zinko
IHO István Horváth	MPN Michael Plank	TFR Tobias Friedel
JAR Jakob Reif	MPR Martin Prinz	THC Theresa Hochebner
JBA Johann Bauer	MRE Manfred Reiter	THO Thomas Hochebner
JFA Josef Fally	MRI Martin Riesing	TKE Thomas Kessler
JFE Johannes Feichtinger	MRÖ Martin Rössler	TSH Tobias Schernhammer
JFR Johann Frießer	MRU Markus Russ	TSK Thomas Skrivanek
JFÜ Johannes Frühauf	MSA Martina Stauer	TZU Thomas Zuna-Kratky
JHO Johannes Hohenegger	MSH Matthias Schmidt	ULI Ulrich Lindinger
JKE Johann Kemle	MSI Marion Schindlauer	WWA Walter Watzl
JKI Johann Kiessling	MSL Markus Sehnal	WJA Wolfgang Jank
JLA Johannes Laber	MSO Martina Sallocher	WLI Wolfgang Lindinger
JLE Johann Lehner	MSR Markus Strommer	WMA Wolfgang Mayrhofer
JSC Jörg Schmitz	MST Manfred Steiner	WMÜ Wilhelm Mülleber
JRI Josef Ringert	MSD Markus Strodl	WPO Wolfgang Potocnik
JSA Johannes Sam	MSU Martin Suanjak	WRE Wolfgang Rehm
JWA Jonatan Watzl	MTI Michael Tiefenbach	WRO Werner Rom
KCH Karl Chladek	NFI Nikolaus Filek	WSI Wolfgang Schweiger
KED Konrad Edelbacher	NSA Norbert Sauberer	WSW Wolfgang Schweighofer
KHK Karl Heinz Krainer	NTE Norbert Teufelbauer	WTR Wolfgang Trimmel
KKA Klaus Krasser	NZI Norbert Zierhofer	WVZ Wasservogelzählung
KKO Karl Kowatschek	OSA Otto Samwald	WZI Werner Zimmermann
KKÖ Konrad Körmöczi	PER Peter Erlemann	YMU Yoko Muraoka
KSH Klaus Schaden	PFR Peter Frießer	



Beobachtungsteil

Erstmals basiert die Zusammenstellung des Beobachtungsberichtes beinahe ausschließlich auf Beobachtungsdaten, die mittels der Internetseite www.ornitho.at erfasst wurden. Nur für den Bericht über die March-Thayaauen wurden auch Daten von AURING - Biologische Station Hohenau - Ringelsdorf eingearbeitet. Für einzelne Arten konnte auch auf die Daten-Zusammenstellungen auf der Webseite des Club 300 Österreich (www.club300.at) zurückgegriffen werden. Es werden ausschließlich Beobachtungen aus dem Zeitraum 1.3.2013 bis 28.2.2014 angeführt.

Ein neuer Weg wurde auch bei der Gliederung der Artbearbeitungen eingeschlagen. Während bislang alle Beobachtungen für Niederösterreich, Wien und Burgenland in einem Absatz behandelt wurden erfolgt ab dieser Nummer eine separate Darstellung für einzelne Regionen.

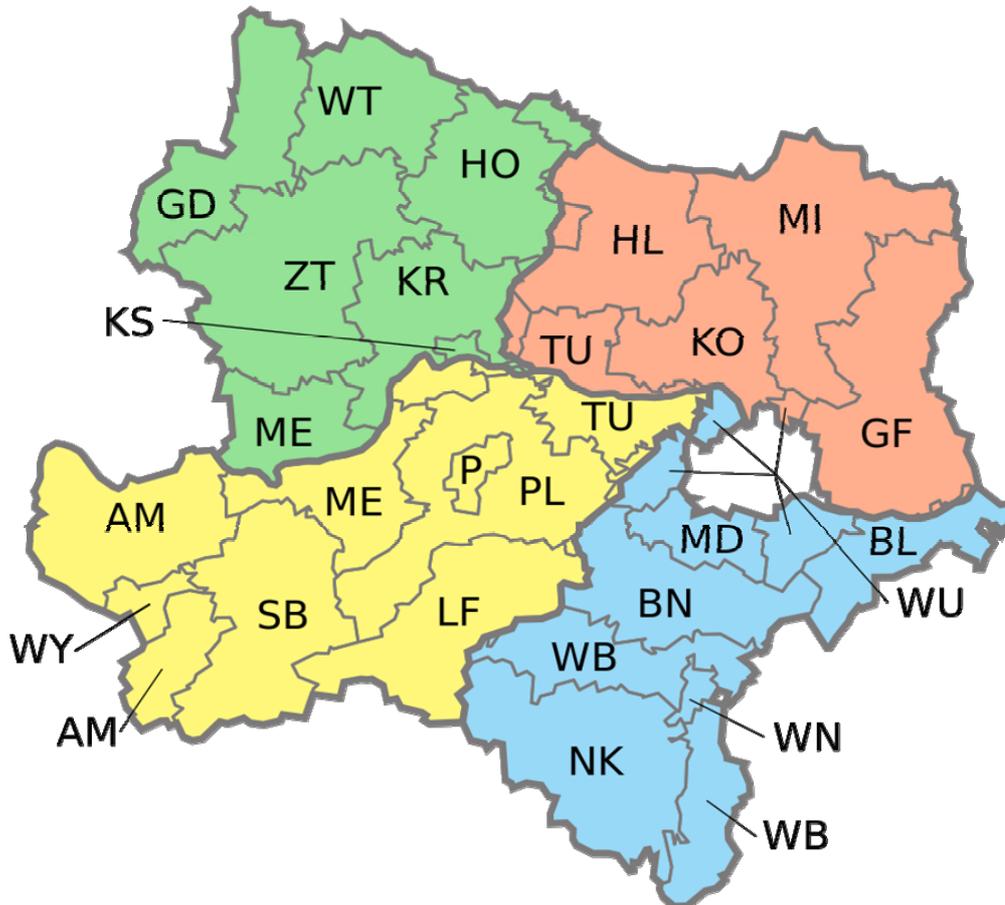


Abbildung 1: Die Einteilung Niederösterreichs in „Viertel“. Grün (Nordost) = Waldviertel, Orange (Nordwest) = Weinviertel, Gelb (Südwest) = Mostviertel, Blau (Südost) = Industrieviertel.

In Niederösterreich werden Mostviertel, Industrieviertel, Waldviertel und Weinviertel behandelt (Abb. 1), ein eigenes Kapitel widmet sich der Bundeshauptstadt Wien. Im Burgenland werden die südlichen Bezirke Jennersdorf, Güssing, Oberwart und Oberpullendorf zum Kapitel Mittel- und Südburgenland zusammengefasst, die nördlichen Bezirke Mattersburg, Eisenstadt-Land und Neusiedl am See zum Nordburgenland.

Bezüglich der Auswahl der zu behandelnden Arten wurde eine Auswahl getroffen, die sich in erster Linie an der Anzahl der Meldungen orientiert, die für eine Art in ornitho.at vorliegen. In der Regel werden nur diejenigen Arten behandelt, für die im Frühjahr/Sommer und/oder im Herbst/Winter jeweils 10 oder weniger Beobachtungen aus der jeweiligen Region gemeldet wurden. Es finden daher lediglich seltene oder mäßig häufige Arten Berücksichtigung. Es werden sowohl Brutvögel als auch Durchzügler und Wintergäste behandelt.

Eine besondere Behandlung erfahren die beiden unter VogelbeobachterInnen bekanntesten und am häufigsten besuchten Gebiete des Berichtsraums, das Neusiedler See-Gebiet und die March-Thaya-Auen inklusive des Vorlandes. Für diese beiden Gebiete werden vollständige Beobachtungsberichte geboten, d. h. die Darstellung beschränkt sich nicht nur auf seltene und mäßig häufige Arten, sondern deckt alle Vogelarten ab, für die aus dem jeweiligen Gebiet bemerkenswerte und unseren bisherigen Wissenstand ergänzende Beobachtungsdaten vorliegen.



Zuletzt wird eine Auswahl an seltenen Brutvogelarten, für die aus dem Berichtsgebiet alljährlich vollständige Bestandserhebungen zur Verfügung stehen und die über mehrere der Berichtsregionen verbreitet sind, zusammenfassend dargestellt. Im aktuellen Bericht sind dies Raubwürger, Wiesenweihe, See- und Kaiseradler.

Folgende Kürzel werden verwendet: „ad.“ für adult(e), „dj.“ für diesjährig(e), „vj.“ für vorjährige, „Ex.“ für Exemplar(e), „Bp.“ für Brutpaar(e), „Ind.“ für Individuen/Individuum, „imm.“ für immatur(e), „juv.“ für juvenil(e), „KJ“ für Kalenderjahr, „PK“ für Prachtkleid, „WK“ für Winterkleid, „JK“ für Jugendkleid, „SK“ für Schlichtkleid, „subad.“ für subadult(e), bei Möwen werden die Abkürzungen „So.“ für Sommer(kleid) und „Wi.“ für „Winterkleid“ benutzt. Bei aus dem Ausland kommenden BeobachterInnen wird einige Mal „D“ für Deutschland und „CH“ für die Schweiz verwendet

Aufgrund des derzeit sehr aktuellen Bearbeitungsstands ist der Großteil der Meldungen von Seltenheiten bereits von der AFK behandelt worden; sie werden im Beobachtungsteil wie alle anderen Meldungen angeführt. In einigen wenigen Fällen werden auch Beobachtungen inkludiert, die von der AFK noch nicht beurteilt worden sind oder für die (noch) kein Protokoll vorgelegt wurde (zumeist wurde die Art mittels Fotos eindeutig dokumentiert); solche Fälle sind im Text kenntlich gemacht oder mit einem Stern nach dem Artnamen (*) bezeichnet.

Taxonomie, Reihenfolge der Arten, deutsche sowie wissenschaftliche Artnamen richten sich nach der neuesten Ausgabe der Artenliste der Vögel Österreichs vom Dezember 2014 (http://www.birdlife-afk.at/Artenliste_mit_A0_Dez2014.pdf).

Niederösterreich

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Für 2013 wurde in Niederösterreich (Zusammenstellung LSA) ein Brutbestand von 21 Paaren erhoben, was einen leichten Rückgang gegenüber 2012 (22-24 Paare) bedeutet, obwohl die Datenbasis 2013 dank ornitho.at auf 434 Beobachtungen mit 692 Individuen um ca. 25 % gestiegen ist (rund 73 % Adultvögel mit deutlichem Übergewicht der Männchen-Sichtungen; zahlreiche BeobachterInnen). Der Schwerpunkt der Brutverbreitung lag mit 15 Paaren wie gewohnt im nördlichen Waldviertel, weitere Brutgebiete waren das Horner Becken und Klein-Meiseldorf (ebenfalls im Waldviertel) sowie die Bernhardsthaler Ebene im Weinviertel und das Wiener Becken bei Tattendorf. Die gesetzten Horstschutzmaßnahmen (Forschungsgemeinschaft Wilhelminenberg) verliefen sehr erfolgreich und insgesamt flogen 22 Jungvögel aus.

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Der Brutbestand im nördlichen Niederösterreich (Zusammenstellung LSA) war 2013 mit 17 besetzten Revieren und 12 vorhandenen Brutpaaren etwas besser als 2012 (Tief mit 9 Brutpaaren), jedoch verschwanden einige Paare und Reviervögel schon im Laufe des Aprils, sodass nur von einer sehr geringfügigen Aufwärtsentwicklung gesprochen werden kann. Im zentralen Waldviertel wurde hierbei überhaupt nur noch ein Brutpaar festgestellt, ansonsten sechs Paare im nördlichen Waldviertel und fünf Paare im nordöstlichen Weinviertel. Insgesamt wurden 21 flügge Jungvögel beobachtet (gezielte Erhebungen RPR, LSA, ASC, JTR sowie Daten von MBI, MDE, Hans Jerrentrup, RKT, JLA, MRÖ, BWA, TZU u. a.). Seit dem letzten Bestandshöhepunkt 2002 mit 47 Raubwürger-Brutpaaren in Niederösterreich beträgt somit der summierte Rückgang bis 2013 (12 Paare) rund drei Viertel der Brutpopulation (-74,5 %).

Niederösterreich und Burgenland

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): (Zusammenstellung RPR & Flora Hoser). 2013 brüteten im Berichtsgebiet 15 Paare von denen 10 erfolgreich brüteten und Jungvögel zum Ausfliegen brachten; der österreichische Gesamtbestand lag inklusive einer Brut in Oberösterreich bei 16 Paaren. Davon entfallen im Burgenland je ein Brutpaar auf den Norden (Seewinkel) und den Süden (Bezirk Güssing). Von den 13 Paaren in Niederösterreich brüteten drei in den Marchauen, drei an der Donau unterhalb Wiens und nicht weniger als sieben im Waldviertel, dem derzeitigen Schwerpunkt des Brutvorkommens der Art in Österreich.

Kaiseradler (*Aquila heliaca*): (Zusammenstellung MSH & MDV). 2013 brüteten im Berichtsgebiet 11 Paare, was auch dem österreichischen Gesamtbestand entspricht. Im Burgenland gab es wie im Jahr zuvor vier Brutpaare (1 im Hanság und 3 auf der Parndorfer Platte) leider waren heuer nur zwei davon erfolgreich mit fünf Jungvögeln. Von den sieben niederösterreichischen Paaren entfielen drei auf das Weinviertel, zwei auf die Tullnerfelder Donauauen und je eines auf die Donauauen unterhalb Wiens und die Marchauen. In Niederösterreich hatten die sechs Paare, von denen der Brutaufgang bekannt war, Erfolg und produzierten insgesamt sechs Jungvögel – je einen pro Horst!



Waldviertel

zusammengestellt von Manuel Denner

Rothalsgans (*Branta ruficollis*): Ein dj. Ex. dieser absoluten Rarität im Waldviertel hielt sich am 28.10. bei Altweitra auf (WWA). Die große Fluchtdistanz von gut 100 m spricht tendenziell für einen Wildvogel.

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Von dieser Art liegen zwei Winterbeobachtungen aus dem Waldviertel vor: Am 4.3.2013 hielt sich ein Paar auf dem Rudmannser Teich bei Zwettl auf (LST), am 22.2.2014 gelang die Beobachtung eines Weibchens auf dem Neuteich bei Heidenreichstein (MSI, GWÖ, RKT).

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*): Am 29.4. wurde 1 Ex. am Altweitraer Teich gesichtet (WWA) und vom 26.-27.5. ein weiteres Ex. am Rudmannser Teich (BWA).

Moorente (*Aythya nyroca*): An gleich vier Lokalitäten konnte diese seltene Ente im Waldviertel nachgewiesen werden. Die erste Meldung des Jahres stammt vom Altweitraer Teich mit 1 ♂ am 14.3. (WWA). Vom 21.3.-5.4. hielt sich 1 ♂ auf einem Teich nahe Gmünd auf (JWA, WWA, BWA), weiters mind. 1 Ex. am 12.5. und 29.7. auf dem Spielbergerteich bei Pürbach. Bei zweiterer Sichtung handelte es sich entweder um ein Weibchen oder einen Jungvogel, hier bestand daher sogar Brutverdacht.

Krickente (*Anas crecca*): Am 1.6. wurde ein Paar am Flachauer Teich gesichtet (ASC), ein weiteres Männchen schwamm am 13.6. im Teichgebiet bei Pürbach (CRO).

Kolbenente (*Netta rufina*): Die einzige Brutzeitmeldung des Waldviertels betrifft ein Paar am 12.5. am Frauenteich bei Pürbach (RKT).

Bahamaente (*Anas bahamensis*): Am 14.9. konnte wohl ein Gefangenschaftsflüchling in Kirchberg am Walde entdeckt werden (RKT).

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Vom Meiseldorfer Teich liegen eine Reihe von Brutzeitbeobachtungen vor, am 14.7. gelang schließlich der Brutnachweis mit vier noch nicht flüggen Jungvögeln (JHO). Am Bergteich bei Schönfeld an der Wild konnte am 29.6. ein im Schilf landendes Weibchen gesichtet werden (CRO).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): An der Lainsitz bei Gmünd gelang am 12.8. die Sichtung von 1 Ex. (BWA).

Purpureiher (*Ardea purpurea*): Die einzige Frühjahrsbeobachtung betraf 1 Ex. am 21.4. an den Teichen bei Ehrendorf nahe Gmünd (WWA). Auf dem Herbstzug gelangte 1 dj. am 29.7. in das Pürbacher Teichgebiet (RKT) sowie ein weiterer Jungvogel am 21.8. ins Kamptal oberhalb Steinegg (WJA).

Heiliger Ibis (*Threskiornis aethiopicus*): Dieser vermutliche Gefangenschaftsflüchling konnte vom 4.9. bis 5.9. am Meiseldorfer Teich beobachtet werden (DWA, WJA).

Steinadler (*Aquila chrysaetos*): Ein immaturer Steinadler überflog am 5.11. Großdietmanns (WWA).

Steppenweihe (*Circus macrourus*): Der Nachweis eines ad. ♂ gelang am 22.8. bei Neuriegers (LSA), die Beobachtung ist jedoch noch nicht von der AFK bestätigt.

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Nach dem starken Brutzeitaufreten 2012 gelangen im Waldviertel 2013 kaum Sichtungen, die auf konkrete Kornweihen-Bruten hinweisen. Nach den Meldungen kann aber (zumindest) von einer möglichen Brut ausgegangen werden (Zusammenstellung LSA).

Adlerbussard (*Buteo rufinus*): Einer der sehr seltenen Nachweise des Adlerbussards im Waldviertel stammt aus Vitis, wo sich 1 Ex. vom 28.-29.9. aufhielt (RKT, BWA, HGU).

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Eine Frühjahrsbeobachtung betraf 1 imm Männchen am 30.4. bei Karlstein an der Thaya (LSA). Aus dem Herbst liegen drei Meldungen vor: am 21.9. je 1 dj. bei Kottaun (RKT) und Gilgenberg (RKT) sowie ebenfalls 1 dj. am 25.9. bei Zierings.

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Hoch interessant ist jene Brutzeitmeldung vom Meiseldorfer Teich: Am 16.6. konnte JHO ein rufendes Männchen hören und dieses bis zum 19.7. an insgesamt drei Tagen bestätigen, was zumindest ein durchgehend besetztes Revier belegt. Es ist dies zugleich die einzige Meldung für das Wald- und Weinviertel abseits der March-Thaya-Auen.

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Die drei Lokalitäten im Waldviertel mit Nachweisen des Sandregenpfeifers sind der Gebhartsteich bei Schrems (1-2 Ex. vom 28.9.-6.10., RKT), Altenburg (1 ad. Männchen am



11.3., LST) sowie der Rudmannser Teich (1 Ex. am 21.3., HGU, sowie 1-2 Ex. vom 22.9.-13.10., RKT, BWA, WWA, HGU, FGU, JHO).

Sanderling (*Calidris alba*): Zwei Sanderlinge konnten im Zeitraum vom 27.8.-2.10. am Rudmannser Teich beobachtet werden (HGU, FGU, RKT).

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): Der Herrenteich bei Wiederfeld war von 29.9.-6.10. Zwischenstation für einen Sichelstrandläufer (RKT).

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*): Den Beginn des Frühjahrszuges im Waldviertel läutete 1 Ex. am 13.4. beim Asangteich in Gmünd ein (BWA), gefolgt von 3 Ex. am 1.5. am Rudmannser Teich (BWA) sowie 1 Ex. am 6.5. am Flachauer Teich (BWA). Die letzte Meldung stammt vom 26.5. mit 1 Ex., wiederum am Rudmannser Teich (BWA).

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): Im Waldviertel konnten nur am Rudmannser Teich Zwergstrandläufer beobachtet werden. Eine Frühjahrsbeobachtung betrifft 3 Ex. am 28.4. sowie 1 Ex. am 5.1. (BWA), der Herbstzug erstreckte sich vom 19.-30.9. mit 1 Ex. (LST, FGU, HGU, RKT).

Falkenraubmöwe (*Stercoraria longicaudus*): Vom 30.8.-4.9. konnte eine diesjährige Falkenraubmöwe bei Irnfritz bewundert werden (LST, RKT, DWA, JHO, FGU, KWE).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Abseits der Donau gelang nur eine Sichtung mit 1 Ex. am 6.4. bei Gmünd (BWA).

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*): Der Rudmannser Teich war die einzige Lokalität im Waldviertel mit Zwergmöwen 2013. Am Frühjahrszug hielten sich hier 2 ad auf (19.4., HGU), aus dem Herbstzug liegen einige Meldungen aus dem Zeitraum zwischen 23.8.-27.9. vor (RKT, HGU, BWA, FGU, JHO).

Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Die einzige Meldung im Frühjahr 2013 betraf 1 Ex. am 6.5. am Rudmannser Teich (BWA).

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*): Der Herbstzug bescherte dem Waldviertel Nachweise an zwei Lokalitäten: am 19.7. hielt sich ein Altvogel am Altweitraer Teich auf (BWA), weiters konnte ein Jungvogel vom 13.-16.9. bei Edelhof beobachtet werden (RKT, BWA, HGU).

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Günther Pichler und Richard Katzinger konnten am 23.5. beim Rudmannser Teich 1 Ex. nachweisen.

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Im Waldviertel gelangen 2013 an drei Stellen Brutzeitnachweise. Den Beginn machte 1 rufendes Ex. am 20.5. bei Irnfritz (LSA, KSA), gefolgt von einem singenden Männchen am 11.6. bei Meiseldorf. Zwischen 14. und 21. Juli sangen bis zu zwei Männchen bei Dietmannsdorf an der Wild (BWA), die letzte Meldung betrifft erneut Irnfritz mit einem singenden Exemplar am 10.8. (LSA).

Rosellasittich (*Platycercus eximius*): Für einen bunten Tupfer in der Winterlandschaft sorgte am 28.12. ein Rosellasittich bei Horn, der bei den gleichzeitig anwesenden Türkentauben Horn vermutlich für Aufmerksamkeit sorgte (FGU).

Brachpieper (*Anthus campestris*): Bereits sehr früh im Jahr am 13.4. gelingt die einzige Beobachtung im Wald- und Weinviertel mit 1 Ex. bei St. Martin (BWA).

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*): Am 13.4. konnte am Flachauer Teich ein singendes Blaukehlchen entdeckt werden (BWA, ACS). Weitere Daten aus diesem Gebiet liegen nicht vor, womöglich handelte es sich hierbei um einen Durchzügler.

Rotkopfwürger (*Lanius senator*): Am 4.5. wurde bei Maria Taferl ein Rotkopfwürger entdeckt und gut per Foto dokumentiert (WSW).

Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Die einzige Meldung aus dem Wald- und Weinviertel betrifft ein adultes Männchen, das am 7.4. bei Großdietmanns zu beobachten war (BWA).

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*): Aus dem kleinen Waldviertler Brutvorkommen liegen gleich mehrere Meldungen vor. Den Anfang machte ein Männchen am 4.5. bei Hirschbach (LST), wobei es sich anhand des Datums noch um einen Durchzügler gehandelt haben könnte. Ab dem 26.5. liegen Nachweise singender Männchen vor mit 1 Ex. am 25.5. und 2.6. bei Flachau (DWA), 1 Ex. am 7.6. bei Rudmanns (RKT) sowie zuletzt 1 Ex. am 16.7. bei Friedersbach (BWA).



Mostviertel

zusammengestellt von Günther Wöss

Saatgans (*Anser fabalis*): 2 Ex. der Unterart *rossicus* konnten zwischen 23.2. und 3.3. in Ardagger Markt unter Graugänsen beobachtet werden (KWE, GWÖ, CRO, ARA, HSC, KWI).

Blässgans (*Anser albifrons*): Alle Meldungen im Gebiet bezogen sich auf zwei Örtlichkeiten. Bis zu 3 Ex. (2 ad., 1 vj.) waren zwischen 4.1. und 9.3.2014 am Ennsstau Mühlradung zu beobachten (MBR, RSP, ULI). Von 8.12. bis 1.2. hielten sich bei Ardagger Markt bis zu 32 Ex. auf (GKA, CAI, ARA, EKA).

Ringelgans (*Branta bernicla*): Alle Beobachtungen betrafen die Unterart *bernicla*. 1 ad. hielt sich am 30.11. an der Enns bei Ramingdorf auf (ULI, MBR, MSA, ESL). Zunächst am 4.1. (MBR), dann am 11.1.2014 (RWO) wurde 1 ad. vom Ennsstau Mühlradung gemeldet. Am meisten Beachtung erhielt 1 ad., das von 10.2. bis 9.3.2014 unter Graugänsen in Ardagger Markt anwesend war (RWI, GPC, ARA, CAI, KWE, RKT, HLE, GWÖ, CRO, HSL, KWI, NTE).

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*): Noch am 7.4. hielten sich 6 Ex. in Ardagger Markt auf (CAI). Zahlreiche Meldungen von bis zu 11 Ex. (RWI am 18.12.) gingen zwischen 8.12. und 9.3. ein (GKA, RWI, ARA, CAI, GPC, KWE, RKT, HLE, CRO, GWÖ, HSC, KWI, NTE). Abseits dieses Gänse-Hotspots kam es am 2.5. zur Sichtung von 1 Ex. bei Melk (NFI), am 2.9. entdeckte MBR 1 Ex. am Ennsstau Mühlradung, und MSO und ESL wurden noch am 20.11. zweier Ex. am Ennsstau Thaling ansichtig.

Rostgans (*Tadorna ferruginea*): MBR entdeckte am 27.9. 1 unberingtes, flugfähiges und scheues ♀ am Ennsstau Mühlradung. An keinem geringeren Ort als in Ardagger Markt meldeten zahlreiche BeobachterInnen ein locker mit Nilgänsen vergesellschaftetes Männchen zwischen 20.2. und 9.3.2014 (RWI, GPC, ARA, CAI, KWE, RKT, HLE, GWÖ, CRO, HSC, KWI, NTE), am 9.3.2014 war es in Begleitung eines blau beringten Weibchens.

Brandgans (*Tadorna tadorna*): 1 dj. Ex. schwamm am 27.9. im Ennsstau Mühlradung (MBR). Im „Gänseparadies“ Ardagger Markt gelangen von 20.2. bis 9.3.2014 Sichtungen von 1 bis 3 Ex. (RWI, ARA, CAI, GPC, KWE, RKT, HLE, CRO, GWÖ, HSC, KWI, NTE).

Knäkente (*Anas querquedula*): Nahe dem Zusammenfluss von Traisen und Gölsen fand sich am 28.3. 1 ad. ♂ in einem Retentionsbecken der Traisen ein (THO). 1 weiteres ♂ wurde am 6.4. in Pottenbrunn gesehen (KHK) sowie 2 ♂ und 1 ♀ am Ennsstau Staning (MSO). Zuletzt fand sich 1 ad. ♂ in Ardagger Markt am 9.3.2014 (NTE).

Löffelente (*Anas clypeata*): 3 ♂ und 2 ♀ waren am 14.4. in den Schotterteichen bei Wörth nahe Pöchlarn sowie 1 ♂ und 1 ♀ am 21.4. in Zelking (WSW). Die einzige Sommerbeobachtung betraf 1 ♂ am 21.7. am Lunzer Obersee (MRI, CHA). Die größte beobachtete Ansammlung mit 6 ♂ und 2 ♀ war am 9.3.2014 am Ennsstau Mühlradung (MBR).

Bergente (*Aythya marila*): In einer Schottergrube bei Traismauer wurde mit 1 ad. ♀ am 30.3. die letzte Bergente der Saison 2012/13 im Mostviertel gesehen (KWE). Im darauffolgenden Winter gab es die erste Sichtung am 4.12. mit 4 „♀“ Ex. am Ennsstau Mühlradung bei Ernsthofen (MBR). Erst ab Mitte Februar 2014 wurden die nächsten beobachtet, so 2 ad. ♀ am 16.2. in der Donau bei Traismauer (KWE), am 22.2. 2 ♀ am Ennsstau Mühlradung (MBR) und 1 ad. ♀ wieder in der Donau bei Traismauer (KWE) sowie am 27.2. 1 ♂ und 1 ♀ im Unterwasser des DoKW Wallsee-Mitterkirchen (RWI, HLE).

Samtente (*Melanitta fusca*): 2 „♀“ wurden am 1. und 2.12. vom Ennsstau Thaling gemeldet (TKE, MBR, RWO, MSO, ESL).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Nur zwei Meldungen im Berichtszeitraum: Ein großer Trupp mit 10 „♀“ Ex. am 13.11. am Ennsstau Mühlradung (MBR) und 2 „♀“ Ex. am 28.2.2014 im Unterwasser des DoKW Wallsee-Mitterkirchen (HSC).

Prachttaucher (*Gavia arctica*): Der erste im Gebiet tauchte am 2.12. am Ennsstau Thaling auf (MSO, ESL), eine weitere Sichtung am selben Ort gab es am 4.12. (MBR). Am 16.2. schließlich fand sich 1 vj. an der Donau bei Pöchlarn ein (HLE, JBA).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): Ausschließlich Sichtungen an den Schotterteichen bei Wörth nahe Pöchlarn: Am 18.8. 1 dj. sowie am 20.8. und am 1.9. je 2 dj. (NFI).



Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Am 3.11. 1 Ex. im SK bei Pöchlarn (WSW).

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Am 5. und 8.6. gab es brutzeitliche Beobachtungen von je 1 ad. im Raum Markersdorf an der Pielach (EKR, WSW).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Am 15.5. war 1 ad. nahe Melk zugegen (EKR). 2 Ex. hielten sich am 31.7. bei Ardagger Markt auf (RWI), exakt einen Monat später wurden hier 4 juv. und 2 ad. beobachtet (GPC).

Purpureiher (*Ardea purpurea*): Nur zwei Sichtungen im Berichtszeitraum: HPL entdeckte 1 Ex. am 11.5. an der Enns bei Rubring; nur zwei Tage später wurde ein weiteres Ex. bei Melk gemeldet (NFI).

Rotmilan (*Milvus milvus*): Die erste Beobachtung des Berichtszeitraumes betrifft 1 kreisendes vj. Ex. am 10.5. bei Plambach südwestlich von Wilhelmsburg (THO), ehe am 14.5. 1 überfliegendes Ex. bei Völtendorf beobachtet wurde (MBA). Am 18.7. flog ein in einem Baum ruhendes Ex. bei Stollberg ab (GWÖ), und am 24.7. entdeckte MHO 1 Ex. bei Eschenau (via THO).

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Vom 20.4. stammt die erste Meldung aus dem Gebiet, als 1 ad. ♂ im Suchflug Richtung Norden flog (THO). EKR erkannte in der Abenddämmerung des 17.7. 1 „♀“ bei Loosdorf, das zielstrebig nach Osten zog. Das letzte Individuum der Saison betraf ein überziehendes „♀“ bei Eschenau am 7.9. (THO).

Raufußbussard (*Buteo lagopus*): Wie üblich nur wenige Sichtungen im Mostviertel, beide im Spätwinter datiert: In Mauer bei Amstetten hielt sich am 24.2.2014 1 Ex. auf (ART), und am 9.3.2014 konnte RKT an der Westautobahn bei Stattersdorf nahe St. Pölten ein rüttelndes Ex. feststellen.

Kaiseradler (*Aquila heliaca*): Nur zwei Sichtungen: Am 20.3. wurde 1 vj. Ex. bei Traismauer beobachtet sowie am selben Ort am 28.7. ein in das 3. Kleid mauserndes Ex. (KWE).

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Nur Meldungen vom Herbstzug. Am 7.9. zog 1 Ex. über Eschenau (THO), 1 dj. jagte am 22.9. erfolgreich an einem Wehrstau der Traisen nördlich des Zusammenflusses von Traisen und Gölßen (GRO via THO).

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): 1 ♀ tauchte am 20.4. südlich von St. Pölten auf (THO, THC). An der Enns nahe Ernsthofen wurden am 12.5. 1 vj. ♂ und 1 vj. ♀ gesichtet (HPL).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Als einziger Nachweis im Berichtszeitraum stakste am 8.5. 1 Ex. am Zelkinger Teich umher (WSW).

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Zwei Meldungen aus dem Hauptdurchzugsmonat März: Am 20.3. 30 Ex. im Enns-Donau-Winkel bei St. Pantaleon-Erla (HPL) und am 23.3. 20 Ex. bei Prinzersdorf (CZH).

Sanderling (*Calidris alba*): Am 11. und 12.5. kam es am Ennsstau Thaling zur Sichtung von 4 ad. (HPL).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Am 16.7. und am 4.9. wurde je 1 Ex. am Ennsstau Thaling beobachtet (MSO, MBR).

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*): Am klassischen Fundort am GÜPI Völtendorf bei St. Pölten wurde 1 Ex. am 17.3. entdeckt (THO). Des Weiteren zwei Winternachweise in einem Retentionsbecken an der Traisen bei Traisen: Am 25.12. und am 26.1. je 1 Ex. (THO).

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Vom Ennsstau Thaling wurde am 20.4. 1 Ex. gemeldet (HPL).

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): 1 Ex. war am 8.6. am Ennsstau Thaling zu beobachten (HPL).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Die einzige Meldung des Jahres 2013 betraf 1 Ex. am 15.8. in einer Schottergrube bei Loosdorf (EKR).

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Am 26.5. entdeckte HPL 1 vj. am Ennsstau Thaling, WSW konnte am 3.11. mit 1 dj. bei Pöchlarn aufwarten.

Steinkauz (*Athene noctua*): Im Raum Mank-Hürm wurden am 23.2. und am 29.3. insgesamt 3 Ex. verhört (EKR).

Sumpfhöhreule (*Asio flammeus*): Am GÜPI Völtendorf bei St. Pölten hielt sich am 24.3. 1 Ex. auf (THO), der 7.4. erbrachte für WSW 1 Ex. bei Pöchlarn, und GJU entdeckte am 23.5. ein über Brachen umherfliegendes Ex. nahe dem Ennsstau Thaling.



Blutspecht (*Dendrocopos syriacus*): 1 ad. ♀ wurde am 7.4. bei Loosdorf beobachtet (WSW). Auch im Winter nur ein Nachweis mit 1 Ex. am 25.12. am Großen Viehofener See (THO).

Heidelerche (*Lullula arborea*): Nur eine Sichtung im Mostviertel: Bei Zugbeobachtungen nahe Eschenau wurden am 10.5. 4 Ex. gemeldet (THO, OSA).

Brachpieper (*Anthus campestris*): Zwei einzelne Ex. zogen am 4.9. bei Brunnhof über das westliche Mostviertel (HPL).

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): 3 Ex. trieben sich am 6.10. nahe der Westautobahn bei Ritzersdorf mit Bachstelzen und Wiesenpiepern auf einer Wiese herum (THO, OSA).

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*): Die letzten Gäste der Wintersaison 2012/13 wurden im Mostviertel Anfang April registriert, so 5 Ex. am 1.4. im Wienerwald bei Eichgraben (MSH), und 24 Ex. am 5.4. bei Statzendorf (THO). In der Saison 2013/14 kam es zu keinen Überwinterungen im Gebiet.

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): Einer der seltenen Mostviertler Nachweise gelang am südlichen Stadtrand von St. Pölten, als am 19.5. ein singendes Männchen entdeckt wurde (MBA).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Die letzte Meldung des Winters 2012/13 gelang am 26.3. in Form von 2 Ex. in einem Retentionsbecken an der Traisen bei Traisen (THO). Die erste Sichtung am Herbstzug fand am 5.10. bei Eschenau statt (THO, OSA). Am 21.12. entdeckte EKA nahe Aschbach-Markt ca. 10 Ex. auf Obstbäumen, ehe schließlich am 4.1. 1 Ex. vom Großen Viehofener See am nördlichen Stadtrand von St. Pölten gemeldet wurde (THO, GRO).

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Der einzige Fundort im Berichtszeitraum liegt bei Loosdorf, wo EKR und WSW am 30.5. 1 singendes ♂ vernahmten.

Ortolan (*Emberiza hortulana*): Die einzige Sichtung dieser schönen Ammernart mit dem tragischen Schicksal stammt vom 10.9. aus dem Gebiet um Brunnhof (HPL).

Weinviertel

zusammengestellt von Manuel Denner

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Am 16.6. gelingt eine Beobachtung von 2 Ex. bei Großharras im Laaer Becken (RKT).

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*): Vom 27.-29.3. konnte ein Altvogel in einer Schottergrube bei Jettsdorf gesichtet werden (JWA, BWA, KWE).

Knäkente (*Anas querquedula*): Auf einer Ackersutten im Laaer Becken gelang am 9.6. die Sichtung von mindestens einem Paar (JLA), was erneut die hohe Bedeutung dieses temporären Lebensraumes für anspruchsvolle Wasservogelarten belegt.

Moorente (*Aythya nyroca*): In einer ehemaligen Kiesgrube bei Jettsdorf hielt sich vom 17.-29.8. ein Männchen auf (WWA, BWA, FGU, JHO, LST, NFI).

Kolbenente (*Netta rufina*): Am altbekannten Brutplatz des Katzelsdorfer Teichs hielt sich im Juni bis zu drei Ex. auf, es gelang jedoch kein Brutnachweis (MDE).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Gleich fünf dieser im Weinviertel so gut wie nie beobachteten Art konnten am 20.11. an den Nexinger Teichen gesichtet werden (HSC).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): Im Bereich der Schottergruben im Raum Grafenwört wurden im Zeitraum vom 11.8.-19.10. bis zu drei Rothalstaucher gesichtet (zahlreiche Beobachter).

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Aus dem Weinviertel liegen einige Brutzeitnachweise vor. Am 4.6. rief ein Männchen in einem wasserführenden Retentionsbecken bei Herrnbaumgarten (MDE), ein weiterer Rufer konnte am 15.6. im Schmid-Retentionsbecken bei Roseldorf gehört werden (JHE). Im Bereich aufgelassener Kies-



gruben bei Oberzögersdorf hielten sich am 17.7. drei Zwergdommeln sowie 2 Ex. am 2.8. (CAU). Zuletzt ein rufendes Männchen am 5.7. in einem kleinen Schilfbestand beim Mitterhof Wildendürnbach (MDE).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Auf einer feuchten Ackersutten unmittelbar südlich der A22 hielt sich am 20.7. neben mehreren Weißstörchen, Grau- und Silbereihern auch ein Seidenreiher auf (GWÖ).

Purpureiher (*Ardea purpurea*): In der vielfach besuchten Schottergrube bei Jettsdorf hielt sich 1 dj vom 11.8.-1.9. auf (zahlreiche Beobachter).

Waldrapp (*Geronticus eremita*): Nahe Etsdorf konnte am 7.10. ein futtersuchender Waldrapp gemeinsam mit Saatkrähen und Dohlen entdeckt werden (JKE). Der Vogel war an beiden Beinen beringt und trug vermutlich auch einen Sender (noch nicht von der AFK bestätigt).

Adlerbussard (*Buteo rufinus*): 2013 gelangen gleich mehrere Nachweise dieser südosteuropäischen Greifvogelart. Der am 20.9.2012 beim Meierhof Bernhardsthal entdeckte Jungvogel war in weiterer Folge das gesamte Jahr über im selben Gebiet anwesend und konnte dort noch bis mind. zum 29.1.2014 lang beobachtet werden (v.a. RKT, mehrere Beob.). Am 9.9. gesellte sich kurzzeitig ein Altvogel hinzu, ein weiterer Altvogel konnte am 9.6. bei Haringsee entdeckt werden (NTE). Am 6.9. gelang wiederum im Marchfeld bei Groß Enzersdorf eine Sichtung eines Altvogels (GKÖ). Im westlichen Weinviertel gelangen drei Nachweise 2013: Am 29.7. überflog 1 Ex. Porrau am Südrand des Ernstbrunner Waldes (HRH), ein weiterer Adlerbussard hielt sich am 19.10. bei Kirchberg am Wagram auf (BWA). Über einen längeren Zeitraum, nämlich vom 27.7.-7.8. konnte 1 Ex. bei Straning-Grafenberg gesichtet werden (MSU, JHO, RKT).

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Ein offenbar streitsüchtiger Jungvogel mobbte am 4.9. einige Turmfalken bei Hausbrunn (RKT).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Die Balzrufe eines Männchens konnten vom 20.-21.4. in den Zayawiesen bei Mistelbach verheard werden (HKS).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Bereits deutlich abseits der Brutvorkommen entlang der March-Thaya-Auen riefen zwei Männchen am 2.7. südlich von Katzelsdorf, wo zusätzlich noch ein Weibchen entdeckt werden konnte (MSA).

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Auf einer vermutlich feuchten Ackerfläche bei Katzelsdorf gelang am 24.9. die Beobachtung von 2 Ex. (RKT).

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): Die offenbar für Limikolen nicht ungeeignete ehemalige Schottergrube bei Jettsdorf wurde auch von Zwergstrandläufern genutzt, die im Zeitraum vom 21.8.-4.9. mit bis zu 3 Ex. nachgewiesen wurden (JHO, NFI, LST, FGU, KWE, ULI).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Nachdem sich bereits 2012 balzende Rotschenkel am Herrnbaumgartner Teich aufhielten (MDE), konnten am 28.3.2013 erneut 3 Ex. gesichtet werden (MDE). Diese Beobachtung fällt zwar in die Zeit des Frühjahrszuges, eine erneute Revierbesetzung liegt aber durchaus im Bereich des Möglichen.

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Zwei Nachweise abseits der March-Thaya-Auen betreffen 1 Ex. am 16.6. bei Großharras im Laaer Becken (RKT) sowie 3 Ex. in einem Kiebitztrupp am 14.10. bei Hausbrunn (RKT).

Mantelmöwe (*Larus marinus*): Ein Altvogel dieser eindrucksvollen Möwe wurde am 10.11. bei Etsdorf entdeckt (RKT, LST).

Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*): 1 ad. wurde am 5.6. 2013 bei Stockerau beobachtet und fotografiert (JLA).

Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Die Schottergrube bei Jettsdorf entwickelte sich zu einem regionalen Hotspot, an dem am 16.8. eine junge Weißflügel-Seeschwalbe entdeckt werden konnte (BWA).

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*): In der Schottergrube bei Jettsdorf gelang am 17.8. der Nachweis von zwei diesjährigen Vögeln (FGU).

Sumpfhöhreule (*Asio flammeus*): Ein Kaiseradler attackierte am 6.1.2014 eine Sumpfhöhreule bei Großmugl (RKT).

Schleiereule (*Tyto alba*): Am 1.9. konnte diese absolute Rarität unter den weinviertler Brutvögeln auf dem Holabrunner Kirchturm gesichtet werden (WMÜ). Es ist dies die einzige Meldung aus dem gesamten Wald- und Weinviertel!



Zwergohreule (*Otus scops*): Am 16.8. rief ein Männchen bei Krems recht intensiv in einer Streuobstwiese (JFÜ), wobei das Datum auf ein herumstreifendes Individuum hindeutet.

Heidelerche (*Lullula arborea*): Am 4.6. hielt sich 1 Ex. in Weingärten bei Schrattenberg unmittelbar an der Grenze zu Südmähren auf (MDE). Ob es sich hierbei um ein ausnahmsweises Auftreten handelt oder um ein dauerhaftes Vorkommen, muss erst abgeklärt werden.

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Aus dem Laaer Becken liegen insgesamt erfreuliche drei Hinweise auf mögliche Brutpaare vor (JLA).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Die derzeit nur sehr unregelmäßig im Weinviertel brütende Wacholderdrossel konnte zur Brutzeit am 6.6. bei Großstelzendorf angetroffen werden (SZE).

Weidenmeise (*Parus montanus*): Aus dem vermutlich sehr kleinen, aber regelmäßig besetzten Vorkommen im Ernstbrunner Wald liegt eine Meldung eines singenden Männchens vom 18.5. bei Großmugl sowie 1 Ex. am 6.6. bei Göllersdorf vor (SZE).

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*): Die Nachweise dieser Art im Weinviertel sind sehr rar, umso erfreulicher sind gleich zwei Beobachtungen aus dem Jahr 2013: Am 25.5. gelang eine Sichtung eines Männchens bei Hausleiten (RKT), vom 22.6. liegt eine Meldung eines singenden, immaturren Männchens aus Dietersdorf bei Hollabrunn vor (SZE).

March-Thaya-Auen

zusammengestellt von Johannes Frühauf & Thomas Zuna-Kratky unter Berücksichtigung der Daten von BirdLife Österreich und AURING - Biologische Station Hohenau - Ringelsdorf

Höckerschwan (*Cygnus olor*): Während der Hochwasserzählungen wurden im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) Mitte März mit 263 Ind. um 25 % mehr gezählt als 2011 (AUR), der größte Trupp (145 Ind.) ist am 16.3. bei Devin/SK (MNO). Bis in den April hielten sich größere Trupps v. a. an der Langen Lüsse (Schloßhof) auf (max. 38 Ind.; viele Beob.). Nach deutlich überdurchschnittlichen Wasserständen im April und Mai wurde mit ca. 33 Bp. (TZU, BST, MSA, BSE) bei nicht vollständiger Erfassung der bisher höchste dokumentierte Bestand im Gebiet erhoben, der Bruterfolg dürfte hoch gewesen sein (mind. 12 Bp. mit Jungvögeln). Der bei den Winterzählungen (WVZ) erhobene Bestand liegt mit max. 79 Ind. am 15.2. exakt im Durchschnitt seit 1992. Im Jänner und Februar hielten sich Trupps von max. 64 Ind. (2.4.) auf der Langen Lüsse v. a. auf Rapsfeldern auf (MSI, BWA, ARA, TZU, ULI u. v. a.).

Zwergschwan (*Cygnus columbianus*): Erster Nachweis für das Gebiet seit 1948 (damals auf tschechischer Seite)! Am 1.2.2014 wurde im Zuge der Winterzählungen (WVZ) ein ad. an der Langen Lüsse (Schloßhof) in einem Trupp von bis zu 64 Höckerschwänen und drei Singschwänen entdeckt (SUR, TVO) und bis 15.2. fast täglich von zahlreichen Beobachtern besichtigt (MSA, JHO, LST, WLI, MSU, ARA, EKA, TZU u. v. a. Beob.).

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Während der Hochwasserzählungen wurden im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) Mitte März 5 Ind. gezählt, allerdings keiner auf österreichischem Gebiet (AUR). Am 1.2. werden anlässlich der Winterzählungen (WVZ) an der Langen Lüsse (Schloßhof) unter max. 56 Höckerschwänen und in Begleitung eines Zwergschwans 3 ad. entdeckt (SUR), die sich hier bis mind. 10.2. aufhielten (JHO, LST, WLI, MSA, MSU u. v. a. Beob.). Im March-Donau-Winkel könnten sich auch noch mehr Singschwäne (v. a. auf Rapsfeldern) aufgehalten haben, da am 9.2. sogar 9 Ind. bei Engelhartstetten niedrig nach SE flogen (JKI). Am 28.2. wurde noch 1 Ind. bei Markthof gesichtet (MSI).

Saatgans (*Anser fabalis*): Die Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) erbrachten 1.938 Ind. Mitte März, aber keine Mitte April (AUR), obwohl z. B. am 4.4. ca. 500 am Kleinen Breitensee (Marchegg) gesehen wurden (TSH, GWÖ, CWE). Bei den Winterzählungen (WVZ) wurden nur im Februar Saatgänse (mind. 19 Ind.) erfasst, das Wintermaximum lag damit weit unter dem langjährigen Durchschnitt seit 1992. Im Dezember und Jänner werden jedoch im bzw. über dem Gebiet Trupps mit max. 90 Ind. festgestellt (TZU, MSI, ARA, MRÖ, CSC, HFI, JHO, HSC) und am 18.2. werden ca. 100 bei Drösing gesehen (HFI).

Blässgans (*Anser albifrons*): Für das gesamte March-Thayatal (A/CS/SK) ermittelten die Hochwasserzählungen (AUR) im sehr starken Gänsejahr (fast 12.000 Gänse) Mitte März 4.715 Ind. zuzüglich eines vermutlich



überwiegenden Anteils unter 2.500 unbestimmten Gänsen. Der größte Nahrung suchende Trupp auf österr. Gebiet sind ca. 1.000 am 20.3. bei Drösing (PSP). Die letzte wurde am 16.4. am Kleinen Breitensee (Marchegg) gesichtet (TSH, SUR). Ab 29.9. wurden wieder Blässgänse im Gebiet festgestellt. Anlässlich der Winterzählungen (WVZ) wurden am 14.12. 301, am 11.1. 575 zuzüglich eines vermutlich großen Anteils unter 1.025 unbestimmten Gänsen sowie am 15.2. mind. 136 Ind. gezählt. Die Bestände erreichten im Jänner ihr Maximum (größter Trupp: 1.070 Nahrung suchende Ind. am 17.1. bei Hohenau; TZU, LFO, MSI); im Februar zählten die größten Trupps noch 300 Ind. (am 9.2. bei Hohenau sowie am 19.2. bei Drösing (MSI).

Graugans (*Anser anser*): Bei den Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) wurden 2.762 Ind. zuzüglich eines erheblichen Anteils unter über 2.500 unbestimmten Gänsen Mitte März erhoben, Mitte April dann 388 Ind. (AUR). Trotz unvollständiger Erfassung waren die Brutbestände mit mind. 76 Bp. (BST, TZU, TSH u. a. Beob.) in diesem wasserreichen Jahr deutlich überdurchschnittlich (div. Beob.). Typisch waren allerdings große Nichtbrüterzahlen (z. B. am 4.5. 80 größtenteils verpaarte Nichtbrüter am Kleinen Breitensee bei Marchegg, TZU). Ab Anfang Juli sammelten sich größere Trupps v. a. im Raum Hohenau (z. B. 480 am 25.7.; MRÖ). Während der Winterzählungen (WVZ) wurden am 11.1. 182 Ind. zuzüglich eines vermutlich erheblichen Anteils unter 1.025 unbestimmten Gänsen erfasst, am 15.2. mind. 236 Ind. Im Jänner zählten die größten Trupps im Gebiet max. 500 Ind. (6.1. Hohenau; RWO, THE), ab Februar begannen sich die Graugänse wieder auf die Brutbereiche zu verteilen.

Kanadagans (*Branta canadensis*): Ein Ind. wurde am 19.4. bei den Rabensburger Wiesen gesehen (RPR), vermutlich dasselbe, das während der Hochwasserzählungen am 16.4. unweit davon auf tschechischem Gebiet erfasst worden war (GČA).

Weißwangengans (*Branta leucopsis*): 4 Ind. dieser 2006 erstmals im Gebiet nachgewiesenen Art wurden während der Hochwasserzählung am 17.3. entdeckt (SUC) und hielten sich zwischen 17. und 27.3. (HJE) auf Wiesen und Äckern bei Ringelsdorf auf (z. T. in Gesellschaft von ca. 450 Blässgänsen). Ein (weiteres?) Ind. wurde am 20.4. unweit davon bei Drösing gesehen (PSP).

Rothalsgans (*Branta ruficollis*): Elf Jahre nach dem Erstnachweis für das Gebiet (2003) und acht Jahre nach dem letzten Nachweis (2006) wurden am 15.1.2014 auf den Becken der Vogel.Schau.Plätze (Hohenau) 3 Ind. festgestellt (SUC), die offenbar nur sehr kurz verweilten.

Rostgans (*Tadorna ferruginea*): Auf den Becken der vogel.schau.plätze (Hohenau-Ringelsdorf) fand sich ein Ind. am 15.5. (TSH) ein. Am 4.9. kam es erneut zu einer Beobachtung an den vogel.schau.plätzen (SUC). Der letzte Nachweis der Art in den March-Thaya-Auen stammt aus dem Jahr 2009.

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Während der Hochwasserzählung wurde am 15.4. ein rastendes Paar bei Rabensburg festgestellt (BST), knapp zwei Wochen später 1 ad. Ind. am Kleinen Breitensee bei Marchegg (TSH). Die erste (erfolgreiche) Brut hatte 2006 auf slowakischer Seite der March stattgefunden, 2007 waren 3-4 Ind. im Gebiet anwesend und 2009 war zuletzt ein Paar gesehen worden.

Mandarinente (*Aix galericulata*): Seit einigen Jahren gelingen kaum noch Beobachtungen im gut untersuchten Gebiet. 2013 wurde lediglich ein ad. ♂ am 17.4. im Bereich der früher regelmäßigen besetzten Vorkommen im Marchegger WWF-Reservat während der Hochwasserzählung registriert (MSI).

Pfeifente (*Anas penelope*): Im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) wurden Mitte März 81 Ind. während der Hochwasserzählungen gezählt, Mitte April nur noch 7 (AUR). 48 Ind. am Kleinen Breitensee (Marchegg) am 8.3. (TSH) waren der größte und zugleich früheste Trupp des Frühjahrszugs, der im Gebiet am 16.4. endete (GČA). Vom Herbstzug liegen nur vier Meldungen von 1-5 Ind. von den vogel.schau.plätzen vor (MRÖ, BSE). Das Maximum der Winterzählungen (WVZ) übertraf mit 94 Ind. am 14.12. den langjährigen Durchschnitt (seit 1992) um 60 %.

Schnatterente (*Anas strepera*): Während der Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) wurden Mitte März bzw. Mitte April mit 40 bzw. 48 Ind. ähnliche Zahlen erhoben (AUR). Überdurchschnittliche Wasserstände im April und Mai sorgten für einen sehr guten Brutbestand, der bei vermutlich unvollständiger Erfassung ca. 20 Bp. betrug (TZU, BST, MSH, BSE). Im Jänner wurde bei den Winterzählungen nur 1 Ind. am 11.1. angetroffen (WVZ), an den vogel.schau.plätzen waren jedoch bis zu 7 Ind. anwesend (TZU, LFO u. a.). Die im Februar hier anwesenden fünf Paare zeigten am 12.2. z. T. bereits Balzverhalten (TZU).

Krickente (*Anas crecca*): Bei den Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) wurden Mitte März 328 und Mitte April 122 Ind. erfasst (AUR). Größter Frühjahrs-Zugtrupp waren 72 Ind. am 18.3. bei Hohenau (SUC). Dank überdurchschnittlicher Wasserstände im April und Mai wurden ab Mitte April mind. 2 Bp. der nicht alljährlich und bisher in max. zwei Paaren im Gebiet brütenden Art registriert (MSH, TZU). Die Winterzäh-



lungen (WVZ) erreichten mit einem Maximum von 53 Ind. am 11.1. nur 32 % des langjährigen Durchschnitts seit 1992.

Stockente (*Anas platyrhynchos*): Die Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) (AUR) ergaben Mitte März 1.315 Ind., größter Frühjahrstrupps waren ca. 600 am 7.4. bei Zwerndorf (BST). Der Brutbestand war bei überdurchschnittlichen Wasserständen im April und Mai trotz unvollständiger Erfassung mit mind. 300 Bp. (BST, TZU, TSH, MSI u. a. Beob.) am oberen Rand aller bisherigen Schätzungen (zahlreiche Beob.). Ab September traten größere Trupps im Gebiet auf (z. B. ca. 200 am 6.9. bei Ringelsdorf; MRÖ). Die Winterbestände (WVZ) betragen mit maximal 2.025 Ind. am 15.2. nur 36 % des langjährigen Durchschnitts seit 1992. Die größten Trupps wurden im Jänner (520 Ind.; FDE) und Februar (320 Ind.; HFR) bei den vogel.schau.plätzen angetroffen.

Spießente (*Anas acuta*): Starker Frühjahrsdurchzug: Beachtliche 69 Ind. wurden bei den Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) (AUR) im März gezählt. Die erste wurde am 1.3. am Kleinen Breitensee (Marchegg) gesichtet (TSH), am 17.3. waren hier 21 Ind. (TSH) und am 27.3. sogar 40 Ind. (TSH, CWE, GWÖ). Weitere Frühjahrsmeldungen liegen nur von den vogel.schau.plätzen (15 Ind. am 18.3., SUC) und den Großen Wiesen bei Ringelsdorf (6 Ind. am 17.3., SUC) vor. Der Herbstzug brachte nur je 1 Ind. am 10.7. (Kleiner Breitensee, MSI) und am 15.9. (vogel.schau.plätze, MRÖ).

Knäkente (*Anas querquedula*): Trotz überdurchschnittlicher Wasserstände im April und Mai fiel der Frühjahrszug recht schwach aus: Bei den Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) wurden Mitte März 5 Ind. und Mitte April nur 48 Ind. erhoben (AUR). Größter Frühjahrstrupps waren 14 Ind. am 27.3. beim Kleinen Breitensee (Marchegg) (TSH). Der erhobene Brutbestand betrug mind. 17 Bp., war aber vermutlich wegen sicherlich stark unvollständiger Erfassung deutlich höher anzusetzen (TZU, TSH, BST, MRÖ, LFO).

Löffelente (*Anas clypeata*): Die ersten 7 Ind. wurden am 27.3. am Kleinen Breitensee (Marchegg) festgestellt (TSH). Hier wurden bis zu 16 Ind. angetroffen (4.4, TSH, CWE, GWÖ), kleinere Trupps mit bis zu 8 Ind. auch auf den vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) und an wenigen anderen Stellen (div. Beob.). Bei den Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) (AUR) wurden Mitte März noch keine, Mitte April jedoch 57 Ind. gezählt. Der Brutbestand betrug (bei unvollständiger Erfassung) mind. 4 Bp. (TZU, MSH). Am Herbstzug wurden nur max. 5 am 28.8. bei den vogel.schau.plätzen regwarriert (MRÖ).

Kolbenente (*Netta rufina*): Die ersten 12 Ind. wurden am 18.3. anlässlich der Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) (AUR) alle auf österreichischem Gebiet an den vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) festgestellt, ebenso bei der Zählung Mitte April (5 Ind.). Der Brutbestand betrug 2(-5) Bp. (TZU, MSI), zumindest eines davon hatte Erfolg (7 pulli führendes ♀ am 22.6. am Kühlteich Hohenau; SUC). Im Herbst waren hier vermutlich v. a. die Brutvögel des Gebiets bis mind. 28.9. anwesend (div. Beob.). Bei den Winterzählungen (WVZ) wurden keine Kolbenenten regwarriert, jedoch wurde 1 ♂ am 9.2. auf einem Schotterteich W Marchegg (BZE, MSI, HSC) und ein Paar am 25./27.2. an den vogel.schau.plätzen gesehen (MSI, TZU).

Tafelente (*Aythya ferina*): Die ersten 2 Ind. wurden am 8.3. am Kleinen Breitensee (Marchegg) angetroffen (TSH). Recht große Zahlen ergaben die Hochwasserzählungen für das gesamte March-Thayatal (A/CS/SK) mit 120 Ind. Mitte März (davon waren bemerkenswerte 78 auf österreichischem Gebiet an den vogel.schau.plätzen zugleich der größte Zugtrupps); Mitte April wurden dann im March-Thayatal 168 Ind. erfasst (AUR). Der Kleine Breitensee war der zweitwichtigste Rastplatz (max. 30 am 4.4.; TSH, CWE, GWÖ). Mit mind. 9 Bp. (BST, TZU) war der Brutbestand (bei vermutlich nicht vollst. Erfassung) hoch; am 18.6. gelang an den vogel.schau.plätzen ein Brutnachweis (♀ mit pulli; SUC). Bis Mitte Dezember waren an den vogel.schau.plätzen bis zu 5 (der Brutpopulation angehörig?) Ind. präsent. Keine Nachweise während der Winterzählungen (WVZ), jedoch wurden max. 16 Ind. am 16.2. an einem Schotterteich W Marchegg (MSI, HSC) und max. 14 an den vogel.schau.plätzen am 27.2. registriert (TZU).

Moorente (*Aythya nyroca*): Seit dem Erlöschen des Brutvorkommens im March-Thayagebiet, das zumindest unregelmäßig bis in die 1960er Jahre bestand, und nach einer möglichen Brut im Jahr 2006 fand möglicherweise erneut eine (erfolglose) Brut an den Becken der vogel.schau.plätze (Hohenau-Ringelsdorf) statt. Nach Beobachtung eines Paares am 8.4. (BST) und weiteren April-Registrierungen bestand ab 1.5. Brutverdacht (TZU, LFO, SUC, MRÖ, MSA, TSH), allerdings gelang ab 15.5. kein Nachweis mehr im gut untersuchten Gebiet. Eine Herbstbeobachtung von 2 ♂ liegt vom Kühlteich (Hohenau) vor (13.10.; AZA).

Reihente (*Aythya fuligula*): Die ersten vier wurden am 8.3. am Kleinen Breitensee (Marchegg) angetroffen (TSH). Im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) (AUR) wurden bei den Hochwasserzählungen Mitte März 35 und Mitte April 22 Ind. gezählt. Der größte Zugtrupps (25 Ind.) rastete am 27.4. an den vogel.schau.plätzen (MRÖ). Starker Brutverdacht bestand mit ca. 8 Bp. (MSI, TZU, BSE) überwiegend an den vogel.schau.plätzen,



wo auch drei Brutnachweise gelangen: ein ♀ führt am 7.7. 17 (!) pulli und ein weiteres 8 pulli am 17.8 (SUC). An den vogel.schau.plätzen waren bis Mitte Dezember max. 7 Ind. anwesend (div. Beob.). Die Winterzählungen (WVZ) erzielten mit je 1 am 14.12. und 11.1. nur 6 % des langjährigen Mittels seit 1992, im Februar wurden jedoch bereits max. 18 Ind. an einem Schotterteich westlich von Marchegg (3.2.; JHO, LST) und max. 6 Ind. an zwei anderen Stellen (27.2., MSI) angetroffen.

Bergente (*Aythya marila*): Die einzige Meldung der zuletzt 2009 nachgewiesenen Art betraf 2 ♀ am 13.10. auf einem Fischteich bei Hohenau (AZA).

Eisente (*Clanula hyemalis*): Ein ♀ dieser im Gebiet nur sehr selten (zuletzt 1999) auftretenden Entenart schwamm am 9.2. auf einem Schotterteich westlich von Marchegg (HSC, MSI, BZE).

Samtente (*Melanitta fusca*): Ein Ind. dieser im Gebiet zuletzt 2005 nachgewiesenen Art wurde während der Winterzählungen (WVZ) am 14.12. auf der March bei Markthof registriert (TSH).

Schellente (*Bucephala clangula*): Sehr geringe Frühjahrszahlen. Während den Hochwasserzählungen wurden im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) (AUR) Mitte März nur fünf und Mitte April sogar nur 1 Ind. erfasst. 7 Ind. waren der größte Trupp am 8.3. E Marchegg (TSH), die letzte Schellente war noch sehr spät (am 23.5.) an den vogel.schau.plätzen (GKE). Auch das Maximum der Winterzählungen (WVZ) mit 9 Ind. am 15.2. entsprach lediglich 17 % des langjährigen Mittels seit 1992.

Zwergsäger (*Mergus albellus*): Schwaches Jahr auch für diese Art. Im Frühjahr wurden bei Marchegg nur ein Trupp (4 ♂, 2 ♀) am 3.3. (TSH) und 1 ♀ am 8.3. (TSH) gesichtet. Keine Registrierung während der regulären Winterzählungen (WVZ), auf einem Schotterteich westlich von Marchegg wurden aber am 18.12. 1 Ind. (MSI) und am 9./10.2. 1-4 Ind. gesehen (MSI, ATI, BZE, HSC, BWA, WLI).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Auch diese Art war gegenüber früheren Jahren wenig präsent. Mitte März wurden während der Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) (AUR) lediglich 8 Ind. erfasst. Das Maximum der Winterzählungen (WVZ) machte mit nur 9 Ind. am 14.12. gerade 23 % des langjährigen Mittels seit 1992 aus. Trupps mit max. 10-12 Ind. (möglicherweise dieselben Vögel) hielten sich im Februar v. a. auf zwei Schotterteichen (bei Zwerndorf bzw. Marchegg) auf (MSI, JHO, LST u. a.).

Rebhuhn (*Perdix perdix*): Innerhalb der Grenzen des gut untersuchten Vogelschutzgebiets lagen für 2013 lediglich acht Meldungen vor (MRÖ, TZU, AZA, BWA, BZE, KED, LFO, NTE, NZI); neben allgemeinen Bestandsrückgängen war dies vermutlich auch eine Folge überdurchschnittlicher Wasserstände im April und Mai. Alle Beobachtungen stammen aus den nördlichen Gebietsteilen, aus den unteren Marchauen (südlich von Jedenspeigen) blieben Nachweise aus.

Wachtel (*Coturnix coturnix*): Aus dem eigentlichen March-Thaya-Gebiet (innerhalb des Vogelschutzgebiets) liegen 44 Meldungen (TZU, MBI, CNA) vor, die überwiegend die Monate April (18 %) und Mai (68 %) betrafen. Der Großteil (77 %) der Nachweise stammte aus dem Raum Bernhardsthal (v. a. Bernhardsthaler Ebene und Bauernwiesen); hier schlug auch die früheste (22.4.; TZU) und die späteste (30.7.; SUC).

Fasan (*Phasianus colchicus*): „Bemerkenswert“ waren 120 Ind. aus einem jagdlich motivierten Aussetzungsprogramm auf einem Stoppelacker nördlich von Hohenau am 30.8. (TZU).

Pfau (*Pavo cristatus*): Am 31.7. wurde überraschend 1 Ind. im Auwald bei Waltersdorf angetroffen; zuvor waren am 28.5 ca. 10 km entfernt 2 Ind. abseits der Auen bei Zisterdorf gesehen worden (PSP).

Prachtaucher (*Gavia arctica*): Auf einem Schotterteich westlich von Marchegg wurden am 11. und 18.12. 2 Ind. und am 19.12. 3 Ind. (einer davon im 1. KJ) angetroffen (MSI, GWÖ); zuletzt wurde die Art im Jahr 2000 festgestellt.

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Im März nur eine Meldung von den vogel.schau.plätzen (1 Ind. am 18.3.; SUC). Mitte April wurden im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) bei den Hochwasserzählungen 25 Ind. erfasst (AUR). Der Brutbestand ist mit mind. 21 Revieren zu beziffern (BST, TZU, SSP, TSH, GWÖ), er war wegen unvollständiger Erfassung jedoch sicherlich deutlich größer. Der größte Herbsttrupp waren 11 Ind. am 9.9. an den vogel.schau.plätzen (MRÖ). Nur 36 % des langjährigen Mittels seit 1992 wurden bei den Winterzählungen (max. 7 Ind. am 14.12.) erreicht (WVZ).

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Während der Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) (AUR) wurden Mitte März 9 Ind. und Mitte April 14 Ind. gezählt. Der überdurchschnittlich hohe Brutbestand umfasste (bei unvollständiger Erfassung) 7 Bp. (TZU, MSI, FDE, SSP), zwei davon am Kleinen Breintensee (Marchegg), wo einzelne Ind. mind. bis 16.7. anwesend waren (TSH). Bei den Winterzählungen (WVZ)



wurden keine Haubentaucher festgestellt, jedoch waren im Februar u. a. max. 6 Ind. an einer Schottergrube westlich von Marchegg anwesend (MSI, TZU, WLI u. a.).

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Ein ad. hielt sich am 9. und 10.2. auf einem Schotterteich westlich von Marchegg auf (MSI, ATI, BWA, BZE, HSC, WLI). Der letzte Nachweis stammte aus dem Jahr 2005.

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Zwei Ind. bzw. ein Paar dieses bis in die frühen 2000er Jahre noch regelmäßigen Brutvogels zeigten sich am 29.4. und 15.5. an den Becken der vogel.schau.plätze (SUC, TSH).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Die Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) (AUR) ergaben Mitte März 277 Ind.; ein Schlafplatz an der March war am 31.3. noch mit 85 Ind. besetzt (TZU). Ab April wurden nur noch kleine Trupps registriert (div. Beob.) und Mitte April im gesamten March-Thaya-Tal bereits nur noch 24 Ind. erfasst. Nach dem Bestandstief im Vorjahr (49 Bp.) kam es 2013 trotz der guten Wassersituation zu einem weiteren Rückgang auf 48 besetzte Horste, konzentriert an einer Kolonie auf österreichischer Seite (TZU). Größter herbsthlicher Zugtrupp waren ca. 200 bei den vogel.schau.plätzen nach Süden fliegende am 25.10 (HFR). Der Maximalbestand während der Winterzählungen lag mit 507 Ind. (15.2.) um 74 % über dem langjährigen Mittel seit 1992 (WVZ).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Trotz der wegen hoher Wasserstände günstigen Bedingungen liegen keine Brutzeitmeldungen vor. Am 15.8. wurde 1 Ind. an den vogel.schau.plätzen gesehen (SUC).

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Ungewöhnlich hoher (möglicherweise Rekord-)Brutbestand: Im Bereich der vogel.schau.plätze waren offenbar 6-8 Reviere konzentriert (v. a. an den Zwischenlagern und dem Kühlteich)! Die erste rief hier am 14.5. (TZU). Von Mitte Juni bis Anfang September gelangen zahlreiche Beobachtungen (SUC, MRÖ, BST, CRO, TSH, MDE, MHI, BPA) u. a. von territorialen Auseinandersetzungen bzw. zeitgleich singenden und Paaren. Ein starker Hinweis auf 1-2 erfolgreiche Bruten waren 2 dj. am 4.9., die an zwei unterschiedlichen Stellen gesehen wurden (SUC). Weitere nicht erfasste Brutvorkommen im Gebiet sind nicht auszuschließen.

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Erneut kein konkreter Brutnachweis im österreichischen Teil des Gebiets, aber wie gewohnt zahlreiche Hinweise auf Bruten in der March-Thaya-Region: Sowohl in den oberen March-Thayaauen (zwischen Hohenau und Bernhardsthal) als auch den unteren Marchauen (Angern bis Mündung) war die Art zwischen Mitte Mai und Mitte August bzw. Anfang September kontinuierlich anwesend (BST, TSH, MRÖ, MSI, SUC, TZU, GWÖ) und in beiden Bereichen wurden dj. (12.7. bei Markthof, MSI & GWÖ bzw. 3.8. bei Bernhardsthal, CSB) gesichtet. Am 30.7. wurden 5 Ind. zusammen bei Hohenau gesehen (BST).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Dank überdurchschnittlicher Wasserstände liegen zahlreiche Meldungen vor (TSH, MSI, TZU, SSP, CPU, GWÖ, JFÜ), ausschließlich vom (bzw. nahe beim) Kleinen Breitensee (Marchegg). Hier wurden zwischen 4.5. (TZU, SSP) und 22.5. 1-4 Ind. gesehen. Nach einer Pause im Juni wurden am Kleinen Breitensee zwischen 16.7. und 9.8. wieder 1-5 Ind. angetroffen. Die meisten wurden hier zwischen 13.8. und 18.8. gezählt mit jeweils 12, 14 und – am letzten Tag der Meldungen – sogar 31 Ind. (JFÜ).

Silberreiher (*Egretta alba*): Bei den Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) (AUR) wurden Mitte März 16 und Mitte April 38 Ind. erfasst. Zwischen 1.3. und 7.7. wurden über das gesamte Gebiet verteilt nur kleinere Trupps von 1-10 Ind. gesehen (viele Beob.). Nachbrutzeitliche Trupps mit mind. 20 Ind. wurden am Kleinen Breitensee (Marchegg) (28, 39, 50 und 63 Ind. zwischen 31.7. und 18.8. (MSI, TZU, CPU, JFÜ) sowie bei Bernhardsthal angetroffen (21 bzw. 28 Ind. am 30.8. bzw. 9.9.; TZU, CPU). Die bei den Winterzählungen erhobenen Zahlen (max. 60 Ind. am 14.12.) übertrafen das langjährige Mittel seit 1992 um mehr als das Doppelte (WVZ); z. B. zogen am 16.12. an der Thaya nordöstlich von Hohenau 29 Ind. nach Norden (RRA, DHO) und ebenso viele hielten sich am 9.1. im WWF-Reservat (Marchegg) auf (MSI, TZU).

Graureiher (*Ardea cinerea*): Mitte März wurden bei den Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) 85 und Mitte April 132 Ind. erfasst (AUR). Der Brutbestand (erfasst am 23.4.) war mit 324 besetzten Horsten (TZU, SUC, CNA) etwas niedriger als in den vergangenen Jahren. Vermutlich wegen der überdurchschnittlichen Wasserstände zählten die Kolonien in Stillfried (in Normaljahren von relativ wenigen Nahrungsgewässern umgebenen) mit 95 Horsten um 64 % mehr als 2012, während jene in den an Flachwässern reichen Auen bei Drösing mit 78 Horsten vermutlich wegen zu hoher Wasserstände 17 % weniger Bp. als 2012 zählte; die bedeutendste in Marchegg (119 Horste) blieb nahezu konstant (-4 %). Nachbrutzeitliche Trupps mit mind. 20 Ind. wurden im Juli im Marchunterlauf (26 Lange Lüsse am 8.7. und 23 bei Markthof am 16.7.; TSH) sowie im August am Kleinen Breitensee (Marchegg) mit 36-54 zwischen 16. und 28.8.; MSI, CPU) und max. ca. 100 am 18.8 (JFÜ) angetroffen, schließlich am 18.11. 20 an den vogel.schau.plätzen (TZU, MSI). Die bei den Winterzählungen erhobenen Zahlen (max. 53 Ind. am 15.2.) liegen 10 % über dem langjährigen Mittel seit 1992 (WVZ).



Purpurreiher (*Ardea purpurea*): Die Meldungen waren recht zahlreich und erweckten Brutverdacht, wenn auch nicht konkret auf österreichischem Gebiet. Der erste tauchte am 15.5. am Kleinen Breitensee (Marchegg) auf (TSH). Am 19.5. waren 2 Ex. an den vogel.schau.plätzen (SUC), unweit davon wurde auch am 17.6. 1 Ind. (SUC) gesehen. Vom 31.7. bis 9.10. wurden in drei Bereichen (vogel.schau.plätze; Kleiner Breitensee und südöstlich davon, Lange Wiesen/Drösing) einzelne ad. gesichtet (SUC, MSI, MRÖ, GMA, PSP, CPU), erwähnenswert waren jedoch Meldungen von dj. Vögeln südöstlich des Kleinen Breitensees am 31.7. (TZU) und 9.10. (TSH) sowie unweit der vogel.schau.plätze am 30.8. (FGU).

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Während der Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) wurde am 16.3. der erste bei Hohenau festgestellt, Mitte April wurden 24 Ind. erfasst (AUR). Nach einem sehr guten Jahr (12 Reviere 2012) und einem Rekordbestand (2011 mehr als 30 Reviere) wurden wieder nur durchschnittliche 7(-8) Reviere erfasst (AUR); der Bruterfolg war leicht unterdurchschnittlich. Die größten nachbrutzeitlichen Trupps sammelten sich aufgrund der hier optimalen Wasserstände im August am Kleinen Breitensee (Marchegg); hier wurden am 14.8. max. 85 gezählt (MSI), an anderen Tagen zwischen 9.8. und 18.8. 53-76 Ind. (MSI, JFÜ, CPU)! Am 18.8. wurde möglicherweise derselbe kreisende Trupp sowohl hier (ca. 60; JFÜ) als auch bei den vogel.schau.plätzen (59 Ind; SUC, BSE, BPA) gesehen. Am 23.8. zogen 50 bei Bernhardsthal südwärts (JFR), und am 15.9. und 16.9. waren die letzten bei Hohenau (18 bzw. 11 Ind.; MRÖ).

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): Der erste wurde am 19.3. am Horst gesehen (MRE). Der Brutbestand im Jahr 2013 (63 besetzte Horste; AUR) war um 4 % niedriger als der mittlere Bestand seit 2006. Die Horste verteilten sich ähnlich wie in anderen Jahren auf das Gebiet (76 % untere Marchauen). Der Anteil an erfolglosen Brutpaaren war mit 24 % recht hoch (z. B. 13 % 2011). Die Zahl der Jungvögel (127) bleibt unterdurchschnittlich (um 23 % geringer als 2011); pro Horst resultierten daraus 2,02 Juv., wobei der Bruterfolg in den unteren Marchauen deutlich (um 24 %) geringer ausfiel als in den oberen March- und Thayaauen (TZU, MSI u. a.). Der erste nachbrutzeitliche Trupp (33 Ind.) kreist am 2.8. bei Ringelsdorf (MRÖ), der größte (80 Ind.) wurde am 18.8. am Kleinen Breitensee (Marchegg) angetroffen (JFÜ), der letzte Storch flog im Auenvorland westlich von Drösing am 22.9. (RRA, KPO).

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): Der erste tauchte am 8.5. im Auvorland W Marchegg auf (TSH). Aufgrund von Nachweisen im Juni und Juli (BST, FGU, JHO, MRÖ, MSI, NZI, SUC, TZU) kann von mind. 4-5 Revieren im Gebiet ausgegangen werden. Der letzte des Jahres wurde am 8.9. gesehen (MRÖ).

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Der erste des Jahres wurde am 3.3 in der Bernhardsthaler Ebene gesichtet (KED); bei den Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) waren es dann zwei am 16.3. und 30 Mitte April (AUR). Der Brutbestand betrug bei weitgehend vollständiger Erfassung mind. 10 Horstpaare, aus denen aber im Schnitt lediglich 0,8 juv/Bp ausflogen (MSI, MSH, SUC, TZU, CNA). Die Art war im Gebiet bis 19.9. durchgehend anwesend (viele Beob.); 5 Ind. bei den vogel.schau.plätzen (3.8.; MRÖ) waren der größte Trupp. Zuletzt wurde je 1 Ind. am 19.10. in der Bernhardsthaler Ebene (RRA, KPO) und sogar noch am 23.12. bei Markthof (TZU) gesehen.

Rotmilan (*Milvus milvus*): Mitte März wurden bei den Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) (AUR) 36 und Mitte April 22 Ind. erfasst. Der Brutbestand war mit 11 Revieren hoch, der Bruterfolg jedoch mit nur 0,5 juv/Bp sehr gering (TZU, MSI, TSH, SUC, CNA); 2011 und 2012 waren es 1,8 bzw. 1,2 juv. pro kontrolliertem Horst. Ab August bis November traten größere Trupps auf, z. B. 8 am 11.8. bei Bernhardsthal (GKÖ), 27 am 19.9. bei Rabensburg (TZU) und 26 am 25.11. bei Zwerndorf (MSI). Mit max. 10 Ind. am 14.12. wurden bei den routinemäßigen Winterzählungen (WVZ) um 31 % über dem langjährigen Schnitt liegende Bestände dokumentiert. Im Winter zählten 36 bei Hohenau (24.12. und 4.1.; RRA, TZU) und 48 am 1.2. bei Rabensburg (SUC, LFO) zu den stärksten Trupps. Am Schlafplatz bei Rabensburg wurden max. 45 am 18.1. (RRA) gezählt.

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Mitte März und Mitte April wurden während der Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) (AUR) 11 bzw. 12 Ind. erfasst, am 30.3. wurden noch 16 Ind. in der Bernhardsthaler Ebene angetroffen (HJE). Im gesamten March-Thaya-Gebiet wurden 7(-8) Reviere festgestellt. Auf österr. Gebiet nisten seit 2009 konstant 3 Bp., der Bruterfolg erreicht in diesem wasser(vogel)reichen Jahr mit sechs Jungen (2/Bp) einen bemerkenswert hohen Wert (RPR, HJE, SUC). Die größten nachbrutzeitlichen Trupps wurden am 23.8. (5 an den vogel.schau.plätzen; BSE, SUC) und am 28.9. in der Bernhardsthaler Ebene (RRA) gesichtet, wo in einem Radius von ca. 350 m 12 See- und 4 Kaiseradler auf Äckern saßen (RRA). Während der regulären Winterzählungen wurde mit einem Maximum von 15 Ind. am 14.12. der langjährige Schnitt (seit 1992) um 46 % überboten. Während der trilateralen Seeadlerzählungen wurden in der gesamten March-Thaya-Region am 11.1. insgesamt 59 Seeadler erfasst (AUR, zahlreiche Beob.)!

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Die ersten des Jahres wurden anlässlich der Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) am 17.3. (insgesamt 5 Ind.) erfasst, Mitte April waren es dann bereits 14



(AUR). Der Brutbestand war mit mind. 18-22 Revieren (bei unvollständiger Erfassung) erneut sehr hoch (TZU, BST, MRÖ, GKE, CRO, MSI, MSA, LFO, BSE, MDE, MHR), Brutnachweise gelangen an 10 Horsten. Die letzten des Jahres waren 3 Ind. am 28.9. bei Sierndorf (TZU). Außergewöhnlich früh wurde schließlich am 10.2. 1 ♀ in der Bernhardsthaler Ebene gesichtet (WLI).

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Bei den Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) wurden Mitte März 12 Ind. erfasst, Mitte April bereits keine mehr (AUR). Die letzte Frühjahrsmeldung war ein Vogel im 2. KJ am 4.5. bei Bernhardsthal (KED). Im Juni wurde erstmals seit 1994 ein Revier im Gebiet entdeckt: Bei Dürrkrut wurde bei einem Paar am 23.6. Beuteübergabe beobachtet (MSR) und am 26.6. ca. 5 km entfernt bei Sierndorf ein ♂ gesehen (CNA); weitere Beobachtungen liegen jedoch nicht vor. Der Herbstzug beginnt mit 2 Ind. am 30.9. in der Bernhardsthaler Ebene (BST). Bei den Winterzählungen (WVZ) an March und Thaya wurde nur am 14.12. 1 Ind. erfasst und somit lediglich ein Viertel des langjährigen Mittels seit 1992. Die meisten Wintermeldungen stammen von der Bernhardsthaler Ebene; der größte Trupp waren jedoch 9 Ind., die am 25.1. bei Rabensburg die Thaya aufwärts flogen (RRA, GRO, ARU).

Steppenweihe (*Circus macrourus*): Nach 2009 und 2012 liegen erneut Meldungen für das Gebiet vor. Am 8.4. und 11.4. wurde 1 ♂ im 3. KJ in der Bernhardsthaler Ebene nachgewiesen (RKT). Am 29.4.* wurde darüber hinaus 1 vj. im Marchvorland bei Drösing gesichtet (PSP).

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Die erste des Jahres wurde am 18.4. am Rande der Bernhardsthaler Ebene gesichtet (MPN). Heuer wurden im Gebiet drei Reviere bekannt, zwei in der Bernhardsthaler Ebene und eines südwestlich von Marchegg; in Summe flogen zwei Junge (bei zumindest einem Paar) aus (LSA, HJE, RKT). Zahlreiche Meldungen vom Auenvorland südwestlich von Drösing zwischen Ende April und Ende Juli (PSP, MPN, LGR) lassen aber auch hier ein Brutvorkommen möglich erscheinen. Die letzte des Jahres wurde am 4.9. bei den vogel.schau.plätzen gesichtet (SUC).

Habicht (*Accipiter gentilis*): Nach dem drastischen Bestehtrückgang im Laufe der letzten zehn Jahre konnten im March-Thaya-Gebiet sechs Brutpaare gezählt werden (MSA, CNA, MSI, TZU). Nur 1 Ind. wurde während der Winterzählungen (WVZ) am 15.2. registriert, seit 1992 beträgt das Wintermaximum durchschnittlich 2,7 Individuen.

Sperber (*Accipiter nisus*): Während der Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) wurden Mitte März 10 und Mitte April 2 Ind. erfasst (AUR). Es liegen nur wenige Brutzeitmeldungen (April-Juli) und keine konkreten Bruthinweise vor. Das Ergebnis der Winterzählungen (WVZ) war mit max. 4 Ind. am 14.12. unterdurchschnittlich.

Mäusebussard (*Buteo buteo*): Die Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) erbrachten Mitte März 116 und Mitte April 44 Ind. (AUR). Der stattliche Brutbestand betrug bei nicht vollständiger Erfassung und trotz hoher Wasserstände etwa 60 Reviere (TZU, MSA, BST, MSI). Der größte herbstliche Zugtrupp waren 19 Ind. am 28.9. in der Bernhardsthaler Ebene (RRA). Das Maximum bei den Winterzählungen (WVZ) lag mit 43 Ind. am 15.2. um 25 % unter dem langjährigen Mittel seit 1992.

Adlerbussard (*Buteo rufinus*): Mittlerweile kann das Adlerbussard-Vorkommen in der Bernhardsthaler Ebene als traditionell bezeichnet werden. Besonders bemerkenswert war dabei die durchgehende Anwesenheit eines anfangs juvenilen Adlerbussards, der vom 20.9.2012 bis 30.3.2014 in dieser ausgedehnten Agrarsteppe verweilte (RKT). Neben Nachweisen dieses Vogels wurden am 11.8., 30.8. und 5.1. jeweils zwei Vögel gemeinsam gemeldet, nicht in allen Fällen liegen Entscheidungen der AFK vor (RRA, MSI, BWA, ULI, GKÖ, SUC, JFR, JHO, KED, MSH u. a. Beob.).

Raufußbussard (*Buteo lagopus*): Auch dieser Greifvogel wurde weit überwiegend in der Bernhardsthaler Ebene angetroffen (MSI, RRA, BWA, GWÖ, JHO, SUC, KED u. a.). Den März über wurde die Art innerhalb des Vogel Schutzgebietes nur von hier gemeldet, zuletzt 2 Ind. am 30.3. (RRA). Zehn Tage später als im Marchvorland (westlich Drösing am 25.10.; PSP) wurde bei Bernhardsthal am 5.11. wieder 1 Ind. gesichtet (SUC). Zwischen 3.12. und 23.2. wurden mehrfach 4 Ind. gezählt, am 27.1. waren es fünf und am 25.2. sogar sechs. Abseits davon wurde die Art nur in zwei ebenfalls weithin offenen Bereichen angetroffen, im Bereich der Langen Lüsse (zwischen 18.11. und 1.12.; MSI, TSH, GWÖ) und beim Kleinen Breitensee bei Marchegg (am 28.2.; RLI).

Schreiadler (*Aquila pomarina*): Am 22.5.* wurde ein immatures Exemplar dieses nicht alljährlichen Durchzüglers westlich von Marchegg gesichtet (GWÖ, TSH).

Kaiseradler (*Aquila heliaca*): Bei den Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) wurden Mitte März 7 Ind. und Mitte April 6 Ind. erfasst (AUR). Der Brutbestand im österr. Augebiet betrug zwei Reviere (GWÖ, MSU, TZU, RKT, TSH, MSH, KED, JHO, MBI), auf tschechischem und slowakischem Gebiet kommen weitere drei Reviere hinzu. Auf der Bernhardsthaler Ebene, von der die meisten Meldungen stammen, saßen



am 28.9. in einem Radius von ca. 350 m vier Kaiser- und 12 Seeadler auf Äckern (RRA). Während der trilateralen Kaiseradler-Zählungen am 11.1. wurden insgesamt 12 Ind. erfasst, sieben davon (58 %) auf österreichischem Gebiet, überwiegend (6 Ind.) in der Bernhardsthaler Ebene (AUR).

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Einzelvögel am Frühjahrsdurchzug wurden im April (4.4., 15.4.) bei den Anlandebecke Ringelsdorf (MSA, SUC) und im Mai (1.5., 4.5.) bei Marchegg (TSH, TZU, SSP) gesichtet. Herbstmeldungen (zwischen 29.8. und 27.9.) betrafen v. a. die Anlandebecke und den Kühlteich bei Hohenau (MRÖ, BSE), aber auch ein ziehendes bei Bernhardsthal (JFR).

Turmfalke (*Falco tinnunculus*): Der erhobene Brutbestand innerhalb des Vogelschutzgebiets betrug (bei unvollständiger Erfassung) mind. 19 Reviere (TZU u. a. Beob). Am 28.9. wurden auf der Bernhardsthaler Ebene insgesamt 21 Turmfalken gezählt, in einem Teilbereich mit 14 Ind. immerhin 4,4 Ind./km² (RRA, NZI)! Während der Winterzählungen (WVZ) wurde nur 1 Ind. registriert, der durchschnittliche Maximalbestand seit 1992 liegt bei 2,7 Individuen.

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Die auffällig starke Präsenz dieses seltenen Durchzüglers hätte heuer sogar Brutverdacht aufkommen lassen können. Ein erstes ♂ wurde anlässlich der Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (ACS/SK) am 16.4. an der Langen Lüsse registriert (AUR); hier wurde am 28.4. erneut 1 ♂ und 29.4. sowie noch am 29.5. angetroffen (TSH). Im Bereich der Bernhardsthaler Ebene wurden am 24.4. zwei ♀-farbige (BST), am 19.5. ein Paar (MBI) und noch am 15.6. ein ♂ (NZI) festgestellt. Auch im Auenvorland westlich von Drösing wurde am 16.4. ein ♂ gesehen und ca. 1 km davon entfernt am 30.8. ein Jungvogel entdeckt (TZU); am selben Tag hielten sich an zwei ca. vier bzw. 6 km südöstlich liegenden Stellen weitere zwei Rotfußfalken auf, einer davon vermutlich ebenfalls ein Jungvogel (PSP).

Merlin (*Falco columbarius*): Keine Meldungen vom Frühjahr. Ab 6.10. bis 27.2. langten fast ausschließlich Nachweise aus der Bernhardsthaler Ebene ein (RRA, SUC, GRO, KPO, BWA, ULI, DWE, TFR, EIN, MSI, RWO), am 9.11. wurden hier sogar 3 Ind. erfasst. An den vogel.schau.plätzen wurde 1 Ind. am 11.10. gesichtet (NTE), knapp außerhalb der Grenzen des Vogelschutzgebietes 1 dj. bei Jedenspeigen (TZU, LFO). Aus dem Auenvorland zwischen Drösing und Zwarersdorf stammen fünf Nachweise zwischen 25.10. und 27.2. (RRA, MRÖ, PSP, EIN, TFR).

Baumfalke (*Falco subbuteo*): Der erste des Jahres erschien am 9.4. an den vogel.schau.plätzen (MSH). Der vermutlich unvollständig erfasste Brutbestand betrug mind. 4 Reviere (TZU, HJE, CNA). Die beiden letzten des Jahres wurden am 15.10. aus Bernhardsthal gemeldet (TZU, LFO).

Sakerfalke (*Falco cherrug*): Der Brutbestand entlang von March und Thaya betrug insgesamt sieben Paare, jedoch keines davon mehr im Augebiet; der Bruterfolg war mit mind. fünf Jungen sehr gering (KED, TZU, RKT, HFI). Herbst- und Wintermeldungen stammen praktisch ausschließlich aus der Bernhardsthaler Ebene (zahlreiche Beob.); hier wurden bis zu 3 Ind. zugleich gesehen (am 6.1.; SUC). Während der routinemäßigen Winterzählungen (WVZ) wurde kein Saker registriert.

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Alle drei Frühjahrsbeobachtungen gelangen im Raum Marchegg-Angern (je 1 Ind. zwischen 8.3. und 29.4.; TSH, TZU). Am 21.9. wurde je einer an den vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) (BSE) und am 19.11. westlich von Bernhardsthal (MSI) gesichtet. Wintermeldungen liegen von Sierndorf (11.1.; MRÖ) und aus dem Auenvorland nordöstlich Zistersdorf (18.1.; RRA, EIN) vor.

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Es liegen lediglich Meldungen aus den oberen March-Thayaauen vor. Nach einer ersten Sichtbeobachtung an den vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) (SUC) wurden bei Erhebungen in bestimmten Teilbereichen und anhand von Zufallsbeobachtungen mind. 12 Reviere in lokal sehr hohen Dichten erfasst (BST, SUC, TZU), was auf einen sehr hohen Gesamtbestand in diesem wasserreichen Jahr schließen lässt. Bei Hohenau wurde ein Brutnachweis erbracht (SUC). Ab 5.7. tauchten Wasserrallen an den vogel.schau.plätzen auf, dort waren v. a. ab 12.9. bis zum 10.11. 1-2 Ind. anzutreffen (MRÖ, BST, GMA, CWE, KWN, NTE). Anlässlich der Winterzählungen wurde am 14.12. 1 Ind. registriert (WVZ), die letzte Beobachtung betraf 1 Ind. am 15.12. an einem Teich bei Bernhardsthal (MDE).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Auch von dieser Art gab es nur Nachweise aus den oberen March-Thayaauen. Hier wurden ab 24.4. mind. 14 Reviere in lokal z. T. sehr hohen Dichten erfasst (MSH, MRÖ, BST, CNA). Da Daten aus wichtigen bekannten Vorkommensbereichen fehlen (z. B. Kleiner Breitensee, Rabensburger Wiesen, Lange Lüsse), ist davon auszugehen, dass der Brutbestand viel höher war. Zwischen 24.8. und 15.9. gelangen vier Sichtungen aus unterschiedlichen Becken der vogel.schau.plätze (Hohenau-Ringelsdorf) (SUC, GMA).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Anlässlich der Hochwasserzählung glückte am 16.4. die erste Feststellung (1 Ind.) in den slowakischen Marchauen (RJU). Zwischen 5.5. und 16.6. wurden im Rahmen von Erhebun-



gen in österreichischen Teilgebieten insgesamt 3-4 Reviere festgestellt (BST, SUC, MRÖ), eines davon auf den Zwischenlagern der vogel.schau.plätze Hohenau-Ringelsdorf. Hier wurden am 15.8. 4 Ind. entdeckt (BSE, SUC) und am 24.8. und 4.9. je 1 Ex (SUC).

Wachtelkönig (*Crex crex*): 2013 fand einer der stärksten Einflüge dieser Art in den letzten 20 Jahren statt. Die ersten wurden vergleichsweise spät am 4.5. auf den Rabensburger Wiesen gehört. Zwischen 14. und 19.5. fanden im gesamten March-Thaya-Gebiet (A, SK, CZ) Simultanzählungen statt (für die österr. Gebietsteile: MBI, KCH, GHP, CNA, GNE, MRÖ, HSA, MSI, TSH, MSH, BST, SUC, GWA, TZU). In den gesamten March-Thayaauen wurden ca. 270 (!) Rufer gezählt, von denen über 204 auf slowakisches, 24 auf tschechisches und 40 auf österreichisches Gebiet (mit Schwerpunkt in den oberen March-Thayaauen) entfielen (Zusammenstellung: TZU). Diese 40 Rufer wurden nur in den Jahren 2011 (92) sowie 2007 und 2006 (je 47) überboten; sie unterstreichen erneut die Bedeutung des Gebietes für den Wachtelkönig in Österreich, insbesondere da der Bestandstrend im March-Thaya-Gebiet seit 1993 deutlich positiv ausfällt. Der Bruterfolg dürfte allerdings wegen eines Hochwassers Anfang Juni sehr gering gewesen sein.

Blässhuhn (*Fulica atra*): Während der Hochwasserzählungen wurden im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) Mitte März 429 und Mitte April 111 Ind. erfasst, 89 % bzw. 92 % davon auf österreichischem Gebiet (AUR). Die größten Frühjahrstrupps waren 200 am 17.3. an den vogel.schau.plätzen (SUC) und 100 am Kleinen Breitensee (Marchegg) (TSH, IFI). Aus unvollständiger Erfassung resultierten ca. 80 Bp. (BST, TZU, TSH, BSE u. a. Beob.). Im Herbst wurden max. 100 zusammen an den vogel.schau.plätzen registriert (MRÖ). Extrem niedrige Zahlen resultierten jedoch aus den Winterzählungen (WVZ): das Maximum (4 Ind. am 15.2.) machte gerade 3 % des langjährigen Mittels seit 1992 aus. Am 27.2. fanden sich dann bereits wieder 200 an den vogel.schau.plätzen ein (TZU).

Kranich (*Grus grus*): Ungewöhnlich starker Frühjahrsdurchzug: Während der Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) überflogen am 19.3. 13 Ind. die Rabensburger Wiesen (AUR). Am 22.3. hielten sich 4 Ind. Futter suchend und z. T. balzend an der Langen Lüsse (Schloßhof) auf (TZU, TSH), am 12.4. waren es hier zwei (TSH); möglicherweise wurden dieselben am 13.4. bei Drösing (MSA) und/oder am 21.4. südöstlich von Marchegg (WRE) gesehen. 13 Ind. rasteten von 2.4.-10.4. bei Hohenau (RMA). Die Hochwasserzählung Mitte April ergab 34 Individuen (AUR). Nach Norden (!) flogen am 19.10. ca. 300 über Marchegg, am 31.10. unweit davon im Auenvorland bei Lasseer noch einmal ca. 370 nordwärts (MSI).

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*): Ein Individuum dieser erstmals 2003 und zuletzt 2006 im Gebiet nachgewiesenen Art wurde am 27.4. beim Kleinen Breitensee (Marchegg) angetroffen (MPN, TSH).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Am 2.5. tauchte 1 Ind. am Kleinen Breitensee (Marchegg) auf (TSH). Die letzten Nachweise dieser Art (2009, 2010, 2012) betrafen die vogel.schau.plätze (Hohenau-Ringelsdorf), wo sie 2002 erstmals und auch 2004 brütete.

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Ab 4.4. wurde Balz (an der teilweise überfluteten Langen Lüsse; SUC) beobachtet, am 19.5. waren im Kulturland nördlich von Hohenau bereits die ersten pulli zu beobachten (SUC). Der Brutbestand beträgt (bei unvollständiger Erfassung) mind. 20 Reviere, die sich großteils bei überstauten Ackersutten etablierten (TZU, SUC, MSH, LFO, MSA, MRÖ, BSE, TSH); im Hauptbrutgebiet an den Flüssen waren die Brutplätze hochwasserbedingt ungeeignet. Ab Mitte Juli wurden Flussregenpfeifer vermehrt truppweise angetroffen (z. B. 10 Ind. am 18.7. im Donau-March-Winkel; TSH, IFI). Der letzte des Jahres wurde am 22.9. an den vogel.schau.plätzen beobachtet (MRÖ).

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Drei Meldungen langten ein: An den Anlandebecken der vogel.schau.plätze (Hohenau-Ringelsdorf) wurde am 25.8. 1 ad. bestimmt (SUC), am 9.9. 1 ad. im PK (MRÖ), am Kleinen Breitensee (Marchegg) und am 27.8. 1 Ind. im SK (MSI).

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Während der Hochwasserzählungen im March-Thayatal (A/CS/SK) wurden am 17./18.3. erstaunliche 223 Individuen erfasst; davon stellten 138 (in 4 Trupps) auf österreichischem Gebiet (AUR) einen neuen Gebietsrekord auf (2007: 120). Am 4.4. wurden an der Langen Lüsse (Schloßhof) (zeitgleich?) zwei Trupps mit 60 bzw. 90 Ind. festgestellt (TSH, GWÖ). Das starke Frühjahrsauftreten wurde im Winter noch überboten und betraf fast exklusiv die Bernhardsthaler Ebene. Die ersten 2 Ind. wurden hier am 6.10. gesichtet (SUC), am 19.10. waren es 4 Ind. (TSH). Am 14.12. überraschte ein Einflug von nicht weniger als 145 Ind. (BZE), der den brandneuen Gebietsrekord bereits wieder brach. Die Zahlen fielen ab 19.12. auf etwa 50 Ind., die zumindest bis 24.12. verweilten (MSI, RRA, GWÖ, HSC), zwischen 6.1. und 11.1. waren es dann 16-17 Ind. (SUC; MSI, JHO). Am 18.2. wurde nur noch 1 Ind. angetroffen (HFI), aber bereits ab dem Folgetag stieg der Bestand rasch auf max. ca. 100 am 25.2., die mit Kiebitzen und Staren vergesellschaftet waren (MSI, BWA). Im Auenvorland westlich von Schloßhof wurde schließlich am 23.2. ein Rasttrupp mit ca. 150 Ind. entdeckt (NTE), am selben Tag wurden etwa 50 in der Bernhardsthaler Ebene gezählt (RRA, HSC).



Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Mitte März ergaben die Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) 2.385 Ind. (1.840 davon in Österreich), Mitte April waren es 266. Eine Erhebung des Kiebitzbestandes erbrachte 84 Paare in 59 besetzten Teilgebieten (AUR). Diese Zahl machte nur 44 % des Bestands im bisher besten (Hochwasser-)Jahr 2006 (191 Paare in 61 besetzten Teilgebieten) aus. Die Dichte war 2013 mit 2,63 Paaren pro besetztes Gebiet um ca. 30 % niedriger als 1996 (3,82). Das gilt auch, wenn nur die in beiden Jahren kontrollierten (also gleich großen) Teilgebiete berücksichtigt wurden. Die Reviere waren 2013 zudem stärker räumlich konzentriert: auf die fünf wichtigsten Teilgebiete entfielen 38 % des Gesamtbestands, 2006 jedoch nur 28 %. Während der Winterzählungen (WVZ) machten 5 Ind. am 15.2. nur knapp 30 % des langjährigen Mittels aus. Tatsächlich wurden aus dem Zeitraum zwischen 19.12. und 14.2. nur sehr kleine Zahlen aus dem Gebiet gemeldet (max. 10 an der Langen Lüsse und max. 6 aus der Bernhardsthaler Ebene; BZE, MSI, GWÖ). Ab 19.2. kam es dann zu starkem Zuggeschehen mit z. B. max. 1.000 Ind. in der Bernhardsthaler Ebene am 23.2. (BWA, MSI), max. 400 am 27.2. an der Langen Lüsse (TZU) und ca. 220 am selben Tag SE Marchegg (MSI).

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): Von den vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) wurden am 30.8. 1 Ind. (JHO) und am 15.9. ein dj. Vogel (SUC) gemeldet.

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): Der erste vom PK ins SK mausernde rastet am 16.7. auf einer Ackersutte im Auenvorland südwestlich von Markthof (TSH). An den vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) wurde zwischen 15.8. und 12.9. je 1 Ind. festgestellt (BSE, JHO, FGU, MSI, GMA, BPA), das einmal als dj. bestimmt wurde (SUC).

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Am 1.4. und 4.4. wurde ein Vogel am Kleinen Breitensee (Marchegg) angetroffen (TSH). Zwischen 30.8. und 6.10. waren mind. 4 unterschiedliche Ind. an den vogel.schau.plätzen anwesend (MRÖ, TSH, MSI, SUC, BWA, GMA, JHO); am 4.9. wurden 2 dj. bestimmt (SUC), am 9.9., 15.9. und 28.9. jeweils 1-2 ad. (MRÖ).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Die Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) erbrachten Mitte März 30 und Mitte April 253 Individuen. Der erste im Gebiet wurde am 8.3. im Donau-March-Winkel gesichtet (TSH). Einen ersten Höhepunkt erreichten die Zahlen am 1.4. mit 40 Ind. am Kleinen Breitensee (Marchegg) (TSH), am 27.4. wurden hier bemerkenswerte 60 Ind. gezählt (TSH); der größte Trupp rastete allerdings auf slowakischem Gebiet (160 am 16.4.; MNO). Nachzügler waren 12 Ind. auf einer Sutte in einem Rapsfeld am 3.5. (TZU) und insbesondere 3 Ind. am 19.6. im Donau-March-Winkel (TSH, IFI). Ab 2.7. erschienen die ersten wieder an den vogel.schau.plätzen (SUC), wo bis 17.10. 1-9 Ind. rasten (SUC, MRÖ, TSH, MSI, BWA, BSE).

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*): Während der Hochwasserzählung wurde am 19.3. 1 Ind. bei Zwernsdorf aufgescheucht (MSA).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Bei den Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) (AUR) wurden Mitte März und Mitte April nur 10 bzw. 6 Ind. erfasst. Größte Trupps des Frühjahrs blieben je 10 Ind. am Kleinen Breitensee (Marchegg) (27.3.; TSH) und der Langen Lüsse bei Schloßhof (13.4.; TSH). Aus diesem Jahr liegt trotz überdurchschnittlicher Wasserstände kein einziger Bruthinweis vor; Meldungen zwischen 15.5. und 6.7. fehlen gänzlich. Ab Juli nahm die Präsenz im Gebiet zu; am 8.7. wurden z. B. an der Langen Lüsse insgesamt 14 Ind. erfasst (TSH), am 30.7. waren 16 an den vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) (SUC). Bis 20.10. wurden an verschiedenen Orten im Gebiet je 1-4 Ind. festgestellt (MSI, JHO, FGU, JFÜ, MRÖ, TZU), am 31.1. wurde schließlich 1 Ind. an einem Teich bei Bernhardsthal entdeckt (MRÖ, TZU).

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*): Von diesem sonst nur selten gefundenen Durchzügler gelang eine recht starke Serie an Nachweisen in den Auwäldern: Die erste wurde am 19.3. bei Grub aufgescheucht (TZU); weitere Beobachtungen gelangten am 6.4. (je 1 Ind. an 2 Stellen bei Marchegg; BST, TSH), am 8.4. (ein Trupp von 5 (!) Ind. bei Drösing; MSA) und am 9.4. (1 Ind. bei Ringelsdorf; SUC).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Die einzige Meldung war ein bemerkenswerter Bruthinweis von diesem unregelmäßigen Durchzügler, der bis Ende der 1980er Jahre im Gebiet brütete: am Kleinen Breitensee (Marchegg) sang ein Ind. am 28.6. (LSA), wo bereits im Vorjahr eine balzende Uferschnepfe festgestellt worden war.

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Am 4.4. und 7.4. rastete ein locker mit einem Großen Brachvogel vergesellschafteter Vogel an der Langen Lüsse (Schloßhof) (ARA, CWE). Im Zuge der Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) (AUR) wurde am 15.4. ein (weiteres?) Ind. weiter nördlich bei Drösing gesichtet (GWÖ, SUC).

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Während der Hochwasserzählungen wurden im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) Mitte März 2 Ind. erfasst (AUR), einer davon N Bernhardsthal. Unweit davon war einer am



29.3. in der Bernhardsthaler Ebene (RRA). Zwischen 4.4. und 7.4. rastete 1 Ind. in Gesellschaft eines Regenbrachvogels an der Langen Lüsse (Schloßhof) (ARA, CWE, TSH). Bereits am 5.7. wurde einer an den vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) angetroffen (MRÖ). Zwischen 9.8. und 18.8. besuchten 2-4 Ind. den Kleinen Breitensee bei Marchegg (MSI, JFÜ). Schließlich wurde wieder von den vogel.schau.plätzen die Anwesenheit eines (einmal als ♀ angesprochenes) Ind. am 19.8. und am 28.9. gemeldet (SUC, MRÖ).

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Die beiden ersten wurden am 4.4. an der Langen Lüsse (Schloßhof) erspäht (TSH, GWÖ). Aufgrund der hohen Wasserstände waren sowohl die Erhebungs- als auch die Brutbedingungen für die Uferläufer ungünstig. Während der Hochwasserzählungen wurden im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) (AUR) nur wenige (3 Ind. Mitte April) gesehen. Die Art wurde in der Folge häufig an ungewöhnlichen Stellen angetroffen (v. a. überstautes, offenes Kulturland), Hinweise bestanden jedoch auf mind. 4 Reviere (SUC, TZU, SSP, TSH). Bereits ab 22.6. traten (Brutabbrecher?) vermehrt an den vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) mit 1-3 Ind. auf (SUC, CRO, MRÖ, MHI, FGU), die Beobachtungsreihe brach am 9.9. ab. Ungewöhnlich waren dann Nachweise von 1 Ind. am 14.12. und sogar 2 Ind. am 11.1. während der Winterzählungen (WVZ).

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Die Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) erfassten Mitte April 11 Ind. (AUR). Am 9.8. tauchte der erste am Kleinen Breitensee (Marchegg) auf (SUC). Zwischen 25.8. und 29.9. wurden an den vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) max. 10-12 Ind. gesehen (SUC, MRÖ u. a. Beob.). Bereits aus dem üblichen jahreszeitlichen Rahmen fällt dann eine Meldung vom 10.11. (NTE, FGU). Zweifel an der Bestimmung wurden dann im Dezember (12., 15., 28.) ausgeräumt (TZU, ATH), und solche an der Flugfähigkeit im Jänner, wo der Vogel an fünf Tagen zwischen 5.1. und 19.1. von 14 verschiedenen Beobachtern (GKÖ, TKE, RWO, SUC, JHO, RPR, HSC, MSI, PSU, LFO, MSI, TZU, FDE) bestaunt wurde.

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Vom Frühjahrszug stammen zwei Meldungen: 1 Ind. wurde im Zuge der Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) Mitte April bei Drösing erfasst (AUR), an derselben Stelle am 26.4. sogar 5 Ind. (TSH). Recht starker Herbstzug dann mit durchgehenden Meldungen zwischen 5.7. und 17.10. (MRÖ, SUC, TSH, MSI, FGU, TZU, BWA, BSE, CRO, GHA, GKÖ, GWÖ, JFÜ, MHI). An den vogel.schau.plätzen wurden 1-11 Ind. gezählt, am Kleinen Breitensee 2-4 und im March-Donau-Winkel 1-4 Vögel.

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*): Am Kleinen Breitensee (Marchegg) wurde am 9.8. 1 Ind. angetroffen, am 13./14.8. waren es zwei (JK, ad.; MSI).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Der Frühjahrszug verlief ohne besondere Höhepunkte. Die Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) sorgten mit 15 Ind. Mitte März für die frühesten Nachweise, Mitte April waren es dann 21 (AUR). Über das Gebiet verteilt wurden bis Ende April Einzelvögel und Trupps mit max. 4 Ind. festgestellt (div. Beob.); Bruthinweise gelangen diesmal keine. Der Herbstzug sprengte dann alle Rekorde. Nach einer Lücke im Mai tauchte der erste wieder am 7.6. bei Markthof auf (TZU). Am 21.6. fiel bereits ein Trupp mit 7 Ind. auf der Langen Lüsse bereits leicht aus dem Rahmen (TSH), am 8.7. fliegt hier dann ein (möglicherweise nicht gänzlich artreiner) Trupp mit sensationellen ca. 100 (!) Vögeln aus einer Sutte auf (TSH), von dem allerdings keine späteren Meldungen vorliegen. Ab diesem Zeitpunkt wurden Trupps von 1-7 Ind. bis 30.9. in verschiedenen Teilen des Gebiets sowie auch im Dezember (MDE), Jänner (MRÖ) und Februar (NTE) angetroffen. Während der Winterzählungen (WVZ) wurden dann mit 5 Ind. (am 11.1.) auch um 16 % mehr als im langjährigen Schnitt registriert.

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Am Kleinen Breitensee (Marchegg) wurde der erste dieses Jahres am 13.4. registriert (TSH). Wenige Tage später wurden im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) bei den Hochwasserzählungen (AUR) insgesamt 50 erfasst. Bis 17.6. verlief der Zug ohne nennenswerte Höhepunkte mit über das Gebiet verstreuten Nachweisen von jeweils 1-5 Vögeln (TSH, RJU, SUC, MSH, TZU, GWÖ, LFO). Nach sehr kurzer Unterbrechung traten ab 3.7. wieder Bruchwasserläufer an unterschiedlichen Stellen des Gebiets mit 1-12 Ind. auf (v. a. vogel.schau.plätze, March-Donau-Winkel, Lange Lüsse). Höhepunkt und Abschluss der Saison bildeten Meldungen vom Kleinen Breitensee, wo am 31.7. 21 (TZU), am 9.8. sogar 100 (MSI) und am 18.8. noch 25 (JFÜ) gezählt wurden.

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Während der Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) (AUR) wurden Mitte März 9 Ind. (dies waren die ersten des Jahres) und gleich viele Mitte April erfasst. Der größte Frühjahrsstamm waren 10 Ind. am 6.4. am Kleinen Breitensee (Marchegg) (TSH), diverse Meldungen bis Mitte Juni stammen u. a. von der Langen Lüsse bei Schloßhof (z. B. 4 Ind. am 4.4.; TSH, GWÖ), den vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) und dem March-Donau-Winkel (1 am 19.6.; TSH, IFI). Es lagen nur wenige Bruthinweise vor, es kann jedoch von etwa neun Revieren ausgegangen werden, ein Wert der zuletzt im Hochwasserjahr 2006 erreicht wurde (TZU, TSH, BST, MSI, GWÖ, LFO, MRÖ, SUC, IFI, ARA, CWE). Ab



August wurden nur je 1 Ind. am Kleinen Breitensee (Marchegg) (18.8.; JFÜ) und den vogel.schau.plätzen (1. und 5.9.; FGU, MSI) gesehen.

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Am 26.4. wurde 1 Ind. am Kleinen Breitensee (Marchegg) (TSH) und 1 Ind. (möglicherweise Übersommerung desselben Ind.?) ca. 4 km entfernt davon am 21.6. an der Langen Lüsse angetroffen (TSH). Der letzte Nachweis stammt aus dem Jahr 2006.

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): Im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) wurden im Zuge der Hochwasserzählungen Mitte März 587 Ind. (AUR) erfasst, Mitte April waren es dann 611. Wenige Tage zuvor gipfelte der Zug auf österreichischem Gebiet mit 650 Ind. am Kleinen Breitensee (Marchegg) (TSH, CWE, GWÖ), bevor die Zahlen im Mai auf max. 10 Ind. sanken. Im Juni wurde ein neuer Höhepunkt mit Trupps von max. 300 Ind. im March-Donau-Winkel am 21.6. (MSA) erreicht. Ab 3.7. fielen die Truppstärken von max. 83 (March-Donau-Winkel; TZU) auf 2-11 Ind. im Oktober und November ab. Eine recht ausgeglichene Präsenz dokumentieren schließlich die Winterzählungen (WVZ) mit 248 (15.2.) bis 320 Ind. (14.12.); das Maximum liegt damit um mehr als das Fünffache über dem langjährigen Schnitt seit 1992.

Sturmmöwe (*Larus canus*): Während die Hochwasserzählungen im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) Mitte März (AUR) 45 und Mitte April 14 Individuen erfassen, wurden am Kleinen Breitensee (Marchegg) am 4.4. beachtliche 150 Individuen gezählt (TSH, CWE, GWÖ); die letzte Sturmmöwe der Saison wurde auf österreichischem Gebiet am 15.4. gesehen. Die Art tauchte erst wieder ab 15.12. auf (z. B. 50 Ind. an der Langen Lüsse am 23.12.; TZU). Der Winterbestand war sehr hoch: das erfasste Maximum (645 Ind. am 11.1.) der Winterzählungen (WVZ) lag um das Zehnfache höher als das langjährige Mittel seit 1992 und bedeutete einen neuen Gebietsrekord.

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Ungewöhnlich starke Frühjahrspräsenz dieses im Gebiet nur ausnahmsweise festgestellten Durchzüglers: Während der Hochwasserzählung wurde 1 Ind. am 16.3. auf den slowakischen Marchwiesen nahe Marchegg gesichtet (MNO). Am 4.4. hielt sich der bisher größte Trupp der March-Thaya-Auen mit sogar 32 (!) Ind. am Breitensee bei Marchegg auf (die meisten der Unterart *fuscus*, eines davon aber ev. *graellsii* oder *intermedius*; TSH, GWÖ, CWE), am 6.4. waren hier noch 8 Ind. (TSH). Schließlich wurden 2 Ind. am 21.5. auf einem Acker im Auenvorland bei Drösing entdeckt (BST).

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*): Am 17.8. wurden im Auenvorland bei Lassees sechs Möwen dieser östlichen Form der „Weißkopfmöwe“ zugeordnet (JHO), am 23.12. flog 1 ad. mit ca. 80 weiteren Weißkopfmöwen bei Markthof flussab (TZU, HKO).

„Weißkopfmöwe“ (*Larus cachinnans* agg.): Die Winterzählungen (WVZ) dokumentierten auch bei Weißkopf- bzw. Mittelmeermöwen mit max. 484 Ind. (inkl. unbestimmte Möwen) Bestände, die den langjährigen Schnitt seit 1992 um das Mehrfache übertreffen.

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*): Die Hochwasserzählungen erfassten im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) Mitte April 2 Ind. (AUR), keine davon auf österreichischem Gebiet. Am 27.4. und 2.5. wurden jedoch am Kleinen Breitensee (Marchegg) einer bzw. zwei Vögel angetroffen (TSH). Ungewöhnlich war die Meldung von 1 Ind. am 7.12. bei Bernhardsthal (JHO).

Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*): Bei den Hochwasserzählungen wurde 1 Ind. im tschechischem Teil des March-Thaya-Tals gesehen (AUR). Am 19.8. jagt ein Ind. über dem Aubad in Hohenau (RLI).

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*): Die ersten zwei trafen am 9.4. im Gebiet ein (CUC). Mitte April wurden im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) im Rahmen der Hochwasserzählungen (AUR) 65 Ind. erfasst. Der österreichische Brutbestand verzeichnete 2013 einen markanten (um 61 %) Zuwachs von 18 (2012) auf 29 Paare. Dieser war auf die starke Zunahme der 2004 gegründeten Kolonie bei Zwemdorf (von 12 auf 22 Paare) zurückzuführen, wo die seit Jahren durchgeführten Schutzmaßnahmen (Neuerrichtung und Wiederinstandsetzung von Brutflößen durch BirdLife und WWF) den erwünschten Erfolg zu bringen schienen. In dieser neuen Kolonie wurden nun bereits das dritte Jahr Junge flügge. Der Bruterfolg des Gesamtbestands lag mit 0,52 Juv./Bp. nur knapp unter dem Durchschnitt seit dem Jahr 2000.

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Am 7.5. jagte ein Ind. am Kleinen Breitensee (Marchegg) (MSA) und am 14.5. waren 8 Ex. am Kühlteich in Hohenau (SUC). Im Juni wurden am 12.6. im March-Donau-Winkel über einem überschwemmten Rübenacker acht jagende beobachtet (TSH) und am 22.6. rastete 1 Ind. am Kühlteich (SUC).

Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Diese nur ausnahmsweise im Gebiet durchziehende Art zeigte sich am 3.5. an den vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) (SUC).



Hohltaube (*Columba oenas*): Größter Wintertrupp waren 200 Ind. am 31.1. in der Bernhardsthaler Ebene (MRÖ, TZU).

Uhu (*Bubo bubo*): Der Brutbestand auf österreichischer und tschechischer Seite erreichte heuer erstmals mind. sechs Reviere, verteilt über das ganze March-Thayatal; die Brutplätze waren Horste von Weiß- und Schwarzstorch sowie Rotmilan (BSE, SUC, TZU, CNA, MRÖ, MSI, CSC, BWA).

Steinkauz (*Athene noctua*): Am 24.5. glückte erstmals wieder seit 2009 der Nachweis eines singenden Steinkauzes (Bernhardsthaler Ebene; TZU).

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): In der Bernhardsthaler Ebene flog am 19.1. und 6.2. je 1 Ind. (DWE, ULI).

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Eine grobe Schätzung anhand der vorliegenden Meldungen ergab mit max. etwa 18 Revieren (AUR) einen guten Bestand, der Bruterfolg dürfte aber angesichts der hohen Wasserstände an den Flüssen gering ausgefallen sein. Nur max. 5 Ind. wurden bei den Winterzählungen (63 % des langjährigen Mittels seit 1992) registriert (WVZ).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Brutvorkommen beschränkten sich auf die Randlagen des Augebietes bzw. das Vorland, wo in Schotter- und Sandgruben in sechs Kolonien zumindest 21 Brutpaare gezählt wurden (TZU, TSH). Die größten nachbrutzeitlichen Trupps waren 40 und 56 am 30.8. bzw. 5.9. bei Waltersdorf (PSP, TZU) sowie 60 am 12.9. an den vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) (SUC); dort konnten im Zeitraum 23.-31.8. sogar 20 Bienenfresser beringt werden (AUR)!

Wiedehopf (*Upupa epops*): Nach Jahren wieder einige konkrete Bruthinweise. Bei je einem Ind. am 6.4. an der Langen Lüsse (Schloßhof) (TSH) sowie am 1.5. bei Marchegg (MSI) handelte es sich wohl um Durchzügler. Brutverdacht bestand jedoch bei Rabensburg (Paar am 1.5.; RKN) sowie insbesondere nördlich von Bernhardsthal (ein an verschiedenen Stellen rufendes ♂ am 29.5.; TZU). Am 15.8. wurde 1 ad., der sich in eine Voliere bei Hohenau verirrt hatte, wieder freigelassen (MRÖ); um den 20.8. hielt sich ein Vogel mehrere Tage westlich von Drösing auf (TZU).

Wendehals (*Jynx torquilla*): An der Beringungsstation Hohenau-Ringelsdorf konnten vom 6.7. bis 15.9. 20 Wendehälse beringt werden - das liegt 53 % über dem Mittelwert der letzten 15 Jahre (AUR).

Haubenerle (*Galerida cristata*): Der letzte Bruthinweis (singendes ♂) dieses ehemaligen Charaktervogels der March-Thaya-Dörfer reichte ins Jahr 2008 zurück. 2013 gelingen gleich zwei Beobachtungen dieses Standvogels: Am 16.4. rief 1 Ind. in geeignetem Lebensraum bei Dürnkrot (TZU), am 21.10. wurde 1 Ind. bei Angern gesehen (TZU).

Heidelerche (*Lullula arborea*): Etwa drei km außerhalb des Vogelschutzgebiets sang am 2.7. ein ♂ bei Katzelsdorf (MSA). Aus dem traditionellen Brutvorkommen der Waltersdorfer Düne heuer keine Nachweise.

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Die erste des Jahres wurde am 13.4. gesichtet (SUC, NTE), Nachweise von Zugtrupps fehlen. Die alljährliche Schwalbenerhebung des AURING ergab für das Jahr 2013 lediglich 10 besetzte Kolonien mit zusammen 2.465 Röhren und einem errechneten Brutbestand von 870 Paaren - deutlich unterdurchschnittlich aber eine leichte Erholung gegenüber 2011 und 2012 (TZU).

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Der Herbstzug gipfelt zwischen 8. und 14.9. mit vielen Tausend Rauchschwalben, die an den vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) jagten bzw. durchzogen. 500-1.000 waren es am 8.9., jeweils weit über 2.000 wurden am 9.9. und am 14.9. (MRÖ) beobachtet. Mit diesen Zahlen wurde das bisherige Maximum im Gebiet (2.000 im Jahr 2008) überboten.

Rötelschwalbe (*Cecropis daurica*): Am 23.4. zieht 1 Ind. bei Bernhardsthal zügig nach Nordwesten (TZU); der bisher einzige Nachweis stammt aus dem Jahr 2002.

Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*): Im selben Zeitraum wie bei der Rauchschwalbe wurden die größten Zahlen erreicht: am 9.9. ziehen mindestens 500 an den vogel.schau.plätzen durch (MRÖ).

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*): Der stärkste Zugtrupp waren 30 am 1.4. an der Langen Lüsse (Schloßhof) (TSH). Am 25.9. wurden wieder die ersten 5 Ind. am Kleinen Breitensee (Marchegg) angetroffen (TSH). Maximal wurden 50 am 6.10. auf der Bernhardsthaler Ebene erfasst (BWA), hier wurde auch noch am 6. und 22.1. je 1 Ind. entdeckt. Weitere Meldungen überwinternder Vögel betreffen die Lange Lüsse (1 am 11.1., TZU) und das Röhrlingseegebiet bei Drösing (sogar 4 am 18.1.; TZU), möglicherweise auch 1 Ind. am 9.2. an der Langen Lüsse (BZE). Die neun am 12.2. nach Nordosten fliegenden waren wohl bereits Heimkehrer (TZU).



Waldpieper (*Anthus hodgsoni*): Am 18.12. wurde bei Marchegg 1 Ind. in einer Ackerbrache entdeckt und fotografiert und stellt damit den Erstnachweis für Österreich dar (MSI)!

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): Zwei Frühjahrsmeldungen dieses unregelmäßigen Durchzüglers: Am 25.4. fliegt 1 Ind. bei Ringelsdorf auf (TZU), gleich 5 Ind. wurden beim BirdRace am 5.5. zwischen Hohenau und Rabensburg registriert (KED). Einem Wiesenpiepertrupp angeschlossen hatte sich 1 Ind. am 6.10. bei Bernhardsthal (BWA).

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): Die Art wurde während der Winterzählungen (WVZ) im Dezember, Jänner, Februar mit 1-3 Ind. festgestellt, das Maximum machte jedoch weniger als die Hälfte des langjährigen Mittels seit 1992 aus.

Schafstelze (*Motacilla flava*): Als größter Frühjahrstrupp fanden sich 29 Ind. am 9.4. auf einem frisch gepflügten Anlandebecken der vogel.schau.plätze (Hohenau-Ringelsdorf) ein (SUC). Der Brutbestand betrug trotz unvollständiger Erfassung mind. 66 Reviere, davon sechs knapp außerhalb des Vogelschutzgebietes (TZU, TSH, MSA); die March-Thayaauen belegten erneut ihren Rang als wichtigstes Brutgebiet Niederösterreichs. Bei Hohenau trug am 5.7. ein brutverdächtiges ♂ Merkmale der Rasse *feldegg* (LKH). Am 2.9. wurden bemerkenswerte ca. 100 auf der Ochsenweide SE Marchegg angetroffen (MSI). Die letzte des Jahres wurde am 30.9. bei Marchegg gesehen (MSI).

Nordische Schafstelze (*Motacilla flava thunbergi*): Am 4.4. rastete 1 ad. ♂ dieser Unterart am Kleinen Breitensee (Marchegg) (GWÖ, TSH).

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Je 1 Ind. dieser nur ausnahmsweise im Gebiets brütenden Art wurde am 17.3. bei Drösing (SUC), am 27.3. bei Ringelsdorf (TZU) und bei Markthof (ein ♀ in einem möglichen Revier; TZU) gesehen. Zusätzlich wurde 1 Ind. an der March bei Devin knapp auf slowakischem Gebiet angetroffen (NTE). Gleich vier Herbstmeldungen von 1-2 Ind. dieses seltenen Gastes: zwei aus dem Raum Baumgarten-Marchegg (12. und 20.9.; TZU, CWE, KWN) und zwei aus dem Auenvorland (20.9. und 13.10.; TZU, RRA, KPO).

Bachstelze (*Motacilla alba*): Das herbstliche Taxesmaximum wurde am 29.9. mit ca. 120 an den vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) übernachtenden erreicht (MRÖ); die letzten wurden am 25.10. gesehen (PSP), Wintermeldungen bleiben aus. Die erste des Frühjahrs wurde am 15.2. bei Markthof gesichtet (TZU).

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*): Die meisten Meldungen stammen wie gewohnt aus Rabensburg, hier wurden auch die größten Trupps gesehen, z. B. 80 Ind. am 8.3. (TZU), 300 am 19.3. (SUC) und noch 62 am 11.4. (NTE). An der Langen Lüsse (Schloßhof) waren 50 am 8.3. (TSH), hier wurden am 23.4. die letzten (30 Ind.; CNA) festgestellt. Keine Meldungen aus dem Augebiet.

Weißsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyaneula*): Zwischen 9.4. und 29.6. wurden bei Teilerhebungen an den Anlandebecken der vogel.schau.plätze (Ringelsdorf) mindestens acht Reviere kartiert bzw. festgestellt (SUC, MSH, TZU, BSE); darüber hinaus wurden 1 fütterndes ♀ an den Zwischenlagern der vogel.schau.plätze (SUC) und ein singendes ♂ am Bernhardsthaler Teich nachgewiesen (TZU). Mit lediglich 14 Neuberingungen an der Beringungsstation Hohenau-Ringelsdorf wurde nur 61 % des durchschnittlichen Fangergebnisses der letzten 15 Jahre erreicht; der letzte war ein dj. am 15.9. (AUR).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): Mit 12 Beringungen an der Beringungsstation Hohenau-Ringelsdorf wurde der dritthöchste Wert der letzten 15 Jahre erreicht, die Zugperiode erstreckte sich vom 31.8. bis 6.10. (AUR).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Die ersten beiden zogen bereits am 12.4. westlich von Dürnkrot durch (MRÖ). Der Durchzugsgipfel fand zwischen 25.4. und 4.5. statt, der größte Trupp (15 Ind.) wurde am 4.5. bei Marchegg gesichtet (SSP). Nur am 23.4. sang 1 ♂ nördlich von Bernhardsthal (TZU). Die Meldungen häuften sich auf der Ochsenweide südöstlich von Marchegg, wo am 9.9. insgesamt 17 Ind. gezählt und das letzte des Jahres am 30.9. angetroffen wurde (MSI); 1 dj. wurde aber noch am 7.10. bei Ringelsdorf beringt (AUR).

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Im Auvorland wurden drei Brutpaare in Schottergruben (NE Niederabsdorf, SW Hohenau, NW Jedenspeigen) registriert; bei zwei davon flogen Junge aus, beim dritten wurden zumindest Junge gefüttert (TZU, PSP, BST). Ein mögliches viertes (erfolgloses?) Revier bestand in der Bernhardsthaler Ebene (Paar am 30.7.; SUC).

Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Am 13.4. wurde bei Ringelsdorf ein der Alpenrasse (*T. t. alpestris*) zugehöriges ad. ♂ entdeckt (SUC), der erste Nachweis seit 1994.



Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Während der Hochwasserzählungen wurden im slowakischen Teil der March-Thaya-Auen am 16.3. mit einem Schwerpunkt in den ausgedehnten Wiesenlandschaften östlich von Marchegg knapp 2.000 Ind. gezählt. Aus Österreich lagen aus dieser Erhebung keine Zahlen vor, als größte Trupps wurden hier nur 60 Ind. von den ebenfalls ausgedehnten Wiesen an der Langen Lüsse bei Schlosshof (3.3.; TZU) und 30 nördlich von Hohenau (27.3.; TZU) gemeldet. Bruthinweise fehlen heuer zur Gänze. Sehr starke Präsenz im Herbst. Das wichtigste Teilgebiet war die Lange Lüsse, wo am 18.11. 120 (TSH), am 23.12. 800 (TZU, HKO) und am 9.2. 300 (BZE) erfasst wurden. Größere Trupps wurden auch bei Sierndorf (400 am 4.1.; TZU), Hohenau (230 am 4.1.; TZU), zwischen Baumgarten und Marchegg (je 170 am 1.12. und 12.2.; MSI, GWÖ, TZU) und der Bernhardsthaler Ebene (130 am 17.12.; ULI) gesehen.

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Nur 1 Ind. wurde am 13.4. von Ringelsdorf gemeldet (SUC). In krassem Gegensatz zur Präsenz der Wacholderdrossel nur wenige Meldungen von je 1-2 Vögeln zwischen 18.11. und 24.2. (TZU, MSI, BKO, BWA, LKH, ARA, EKA, ESA, TSH).

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Der erste des Jahres sang am 13.4. bei Ringelsdorf (BST). Bei unvollständiger Erfassung betrug der Brutbestand mind. 47 Reviere (TZU, MBI, TSH, CNA, MSI, BSE, MSH).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): An der Langen Lüsse (Schloßhof) sang am 28.4. der erste (MBI). Bei sehr unvollständiger Erfassung betrug der Brutbestand trotzdem mind. 40 Reviere (TZU, MBI, MSI, TSH, CNA, BSE). An der Beringungsstation Hohenau-Ringelsdorf konnte jedoch mit lediglich zwei Beringungen nur 19 % des Mittels der letzten 15 Jahre erreicht werden (AUR).

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*): Erster Gesang wurde am 13.4. bei den vogel.schau.plätzen gehört (SUC). Bei unvollständiger Erfassung betrug der Brutbestand mind. 56 Reviere (TZU, TSH, MSH, CNA).

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): Der erste Sänger des Jahres wurde am 13.4. an der Langen Lüsse (Schloßhof) registriert (TSH). Bei unvollständiger Erfassung betrug der Mindest-Brutbestand über 500 (!) Reviere (BST, TSH, TZU, BSE, MSH, GWÖ), die bisherigen Schätzungen lagen deutlich darunter. Der Wegzug blieb an der Beringungsstation Hohenau-Ringelsdorf sehr schwach mit nur 58 % des Mittels der letzten 15 Jahre, der letzte wurde am 13.10. beringt (AUR).

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*): Der erste singende des Jahres wurde am 30.4. bei Zwerndorf festgestellt (MSI, GWÖ). Bei unvollständiger Erfassung betrug der Brutbestand über 200 (!) Reviere (BSE, TZU, TSH, GWÖ, IFI). Der Bruterfolg des heurigen Jahres dürfte mitteleuropaweit sehr gut gewesen sein, die Fangergebnisse waren mit 609 Beringungen an der Beringungsstation Hohenau-Ringelsdorf überdurchschnittlich und lagen 24 % über dem Mittel der letzten 15 Jahre; der letzte wurde am 21.9. beringt (AUR).

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*): Erster Gesang wurde am 8.4. bei Zwerndorf registriert (MSI). Bei unvollständiger Erfassung betrug der Brutbestand mind. 67 Reviere (TZU, BSE, TSH, MSH, IFI). Der Wegzug blieb an der Beringungsstation Hohenau-Ringelsdorf wie beim Schilfrohrsänger 51 % unter dem Mittel der letzten 15 Jahre, der letzte wurde am 13.10. beringt (AUR).

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*): Der erste sang am 22.4. bei Ringelsdorf (BST). Der Brutbestand erreichte heuer dank der hohen Wasserstände trotz unvollständiger Erfassung mind. 94 Reviere (BST, BSE, TZU, TSH, MSH, PSP, GKE). Der Wegzug fiel an der Beringungsstation Hohenau-Ringelsdorf unterdurchschnittlich aus und lag 62 % unter dem Mittel der letzten 15 Jahre, der letzte wurde am 15.9. beringt (AUR).

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): Nach markanten Rückgängen in den Vorjahren konnten an der Beringungsstation Hohenau-Ringelsdorf wieder leicht überdurchschnittliche Zahlen (16 % über dem Mittelwert) festgestellt werden (AUR).

Gelbbrauen-Laubsänger (*Phylloscopus inornatus*): Am 8.10. wurde mit 1 Ind. bei Marchegg der Erstnachweis für die March-Thaya-Auen erbracht (MSI)!

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): Der Durchzug an den vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) konnte durch 113 Beringungen vom 3.7. bis 26.10. belegt werden, was nur 55 % des langjährigen Durchschnitts entsprach (AUR)! Die beiden letzten Zilpzalpe wurden am 14.12. bei Markthof (TSH) sowie am 26.12. an der Langen Lüsse (Schloßhof) festgestellt (JFR).

Fitis (*Phylloscopus trochilus*): 43 beringte Fitis an den vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) sprechen für ein durchschnittliches Jahr (1 % über dem Mittel der letzten 15 Jahre), der letzte war dort am 4.10. (AUR).



Bartmeise (*Panurus biarmicus*): An der vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) wurden am 9.4. 1 ♂ und 1 ♀ gesehen (SUC); danach gelangen keine Brutzeitnachweise mehr für diese Art, die bisher nur auf slowakischer Seite brütend angetroffen wurden konnte. An den vogel.schau.plätzen tauchten am 2.9. 7 Ind. auf (GHA), auch am 10.11. waren 2 Ind. anwesend (NTE). Zwei bzw. ein Ind. am 5./6.1. (TZU, SUC) sprechen für eine Überwinterung an den vogel.schau.plätzen.

Pirol (*Oriolus oriolus*): Der erste des Jahres sang am 23.4. bei Bernhardsthal (TZU). Recht unvollständige Kartierungen ergeben einem beachtlichen Minimalbestand von ca. 110 Revieren (TZU, TSH, SUC u. a. Beob.).

Neuntöter (*Lanius collurio*): 113 beringte Neuntöter an den vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) waren der dritthöchste Bestand der letzten 15 Jahre, er lag 30 % über dem Mittelwert (AUR) - überraschend für ein derart feuchtes Jahr!

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Anlässlich der Hochwasserzählungen wurden im gesamten March-Thayatal (A/CS/SK) Mitte März acht (davon 6 auf österreichischem Gebiet) und Mitte April 4 Ind. erfasst (AUR). Der Brutbestand hat sich heuer erfreulicher Weise von dem seit Jahren andauernden Bestandstief (z. B. nur 2-3 Reviere 2011-2012) auf acht Reviere stark erholt; der Bruterfolg war mit mind. 2,3 juv/BP (insgesamt mind. 9 juv.) bei vier kontrollierten Revieren recht hoch (TZU, MRÖ, LKH, SUC, TSH, MBI, GKE, RRA, CWE, GWÖ, RWU). Mit maximal 2 Ind. (11.1.) während der Winterzählungen (WVZ) wurde nur 50 % des langjährigen Mittels seit 1992 erzielt.

Dohle (*Corvus monedula*): Der zwischenzeitlich fast erloschene Brutbestand befindet sich erfreulicherweise in einer leichten Erholungsphase - die traditionellen Brutplätze in Rabensburg und Ringelsdorf waren mit acht bzw. 10 Paaren gut besetzt (TZU), zusätzlich etablierte sich eine Kolonie in Marchegg mit vorerst zumindest drei Paaren (MSI); ein Paar brütete am Heimatmuseum Niederabsdorf (TZU).

Kolkrabe (*Corvus corax*): Ein konkreter Brutnachweis gelang für ein Paar. Zwei weitere Reviere lagen zumindest teilweise auf slowakischem bzw. tschechischem Gebiet, und ein viertes erscheint möglich; im Auenvorland nordwestlich von Dürnkrot dürften weitere 1-2 Reviere bestanden haben (TZU, RRA, BWA, SUC, KED, BST, MSA, GWÖ, NTE, LFO). Bemerkenswert war eine Ansammlung von 14 Ind. im Auenvorland SW Ringelsdorf am 25.1. (RRA, GRO).

Star (*Sturnus vulgaris*): Der größte Zugtrupp waren ca. 2.000 am 8.3. an den vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) (BSE). Die erste große Ansammlung an den vogel.schau.plätzen waren ca. 3.500 am 7.7. (MRÖ), am 8.9. schliefen hier 2.700 (bis 4.000?; MRÖ). Der saisonale Höhepunkt wurde am 22.9. mit rund 20.000 in der Bernhardsthaler Ebene erreicht (RRA, KPO). Am 8.10. sammelten sich immerhin noch 5.000 an den vogel.schau.plätzen (TZU), im Dezember wurden schließlich noch 2 Ind. in der Bernhardsthaler Ebene angetroffen (JHO). Nach einer Pause im Jänner trafen die ersten am 1.2. wieder im Gebiet ein (50 bei Ringelsdorf; LFO), der erste größere Trupp (300 Ind.) wurde am 19.2. an den vogel.schau.plätzen notiert (MSI).

Feldsperling (*Passer montanus*): Die feuchte Witterung dürfte für diese Art negative Folgen gehabt haben - an den vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) konnten lediglich 163 Feldsperlinge beringt werden, das waren nur 40 % des Mittels der letzten 15 Jahre (AUR)!

Stieglitz (*Carduelis carduelis*): Ein bemerkenswert starker Frühjahrstrupp waren 150 Ind. bei Marchegg am 3.4. (MSI). An den vogel.schau.plätzen wurden u. a. 200 am 19.1. (FDE) und 300 am 2.1. (SUC) gesehen.

Berghänfling (*Carduelis flavirostris*): Am 19.2. wurden 13 Ind. in der Bernhardsthaler Ebene angetroffen (HFI).

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*): An den vogel.schau.plätzen (Hohenau-Ringelsdorf) sang am 29.6. ein vj. ♂ (SUC), am 30.8. wurde hier sogar ein dj. Vogel beringt (GHA). Einzelne weitere Nachweise von slowakischer Seite (JSV, SUC) lassen ein spärliches Brutvorkommen vermuten.

Spornammer (*Calcarius lapponicus*): Vom 2.12. bis 6.12. hielt sich eine Spornammer in den ausgedehnten Ackerbrachen der Bernhardsthaler Ebene auf (RKT), vielleicht dieselbe wurde am 5.2. dort gesichtet (BWA); das waren die ersten Nachweise der Art im Gebiet.

Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*): Recht starkes Auftreten mit Meldungen von 10 unterschiedlichen Plätzen zwischen Anfang Jänner und Anfang Februar. Am 3.12. wurde die erste in der Bernhardsthaler Ebene entdeckt (MSI); mit 25 Ind. wurde hier am 7.12. ein neuer Gebietsrekord aufgestellt (JHO), am selben Tag war auch eine im Auenvorland westlich von Sierndorf (JHO). Am 11.1 wurden 2 Ind. auch westlich von Drösing gesichtet (RPR). Von 17.12. bis 25.1. wurden in der Bernhardsthaler Ebene an sechs Tagen jeweils 1-3 Ind. registriert, darunter 2 ad. ♂ und 1 ♀-farbiges (MSI, JHO, BWA, GWÖ, HSC, SUC, ULI, PSU, RRA, GRO, ARU). Schließlich wurden am 5.2. noch 12 gesehen (BWA).



Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*): Bei unvollständiger Erfassung betrug der Brutbestand in den March-Thayaauen mind. 190 Rev (BST, TSH, TZU, BSE, MSH, MSA, TSH, GWÖ). Am 11.1. wurden 3 Ind. im Zuge der Winterzählungen (WVZ) gesehen. Wie bei den meisten anderen Schilfbrütern gab es markante Rückgänge bei den Fangergebnissen der Beringungsstation Hohenau-Ringelsdorf; mit lediglich 105 Fängen wurden nur 52 % des Mittels der letzten 15 Jahre festgestellt (AUR).

Graumammer (*Miliaria calandra*): Den mäßig vollständigen Erhebungen zufolge beträgt der Brutbestand mind. 34 Reviere (TZU, TSH, BST, RRA, RHA, PSP, BSE). Angesichts des auch in diesem Gebiet aktuell spürbaren österreichweiten Rückgangs ein doch noch bemerkenswertes Vorkommen.

Wien

zusammengestellt von Günther Wöss

Saatgans (*Anser fabalis*): Am 8.1. zog eine unbestimmte Anzahl im Hochnebel rufend über die Alten Schanzen in Stammersdorf Richtung Süden (WZI). Exakt einen Monat später wurden über dem Auslauf der Neuen Donau etwa 10 Ex. mit Grau- und Blässgänsen nach Osten fliegend beobachtet (LST).

Spießente (*Anas acuta*): Die einzigen Spießenten-Nachweise stammen aus dem Hochwinter. So wurde je 1 ♂ am 31.12., am 8.1. und am 11.1. an der unteren Neuen Donau entdeckt (MSU, HSC, ARA) sowie 1 weiteres ♂ beim DoKW Freudenau am 18.2. (HSC).

Knäkente (*Anas querquedula*): Ein Paar schwamm am 27.3. nahe dem DoKW Freudenau, ebendort am 10. und 14.4. noch 1 ♂ (WZI, SUC). Am 11.4. wurde 1 ♂ am Wienerberg entdeckt (SUC). Die einzige Hochwinter-Meldung betraf 1 ♀ am 15.2. auf der Donauinsel im Toten Grund (GTA).

Löffelente (*Anas clypeata*): Ein Paar war am 27.3. nahe dem DoKW Freudenau zu sehen, an selbigem Ort am 13.4. ein größerer Trupp bestehend aus 5 ♂ und 3 ♀ (WZI). Am Wienerberg hielten sich am 16.4. 2 ♂ und 1 ♀ auf (SUC).

Sterntaucher (*Gavia stellata*): Ungewöhnlich wenige Sichtungen gab es im Winter 2013/14 in Wien. Lediglich am 31.1. fand sich 1 Ex. am Auslauf der Neuen Donau ein (HSC).

Gelbschnabeltaucher (*Gavia adamsii*): Auf den Tag genau ein Jahr nach der Entdeckung des Eistauchers an der Neuen Donau im Februar 2013 durch BZE kam es am 2.2.2014 erneut zu einer außergewöhnlichen See-taucher-Begebenheit, als LTI 1 vj. Gelbschnabeltaucher direkt unterhalb des Wehrs 2 vorfand. Der Vogel wurde in der Folge von nicht weniger als 71 verschiedenen ornitho-UserInnen beobachtet und gemeldet (die Dunkelziffer an BeobachterInnen liegt natürlich deutlich darüber). Besonders die offenbar geringe Scheu und die daraus resultierende niedrige Beobachtungsdistanz ließ die Herzen höher schlagen, sei es aus ornithophilen oder aus fotografischen Gründen – oder natürlich aus beiden. Der Taucher bestritt einen Tauchgang nach dem anderen und konnte beim Verzehr verschiedener Beutetiere dokumentiert werden. Zuletzt wurde er am 7.3. beim Auslauf des Ölhafens gesehen (WZI).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): Von 11.2. bis 9.3.2014 hielt sich mind. 1 Ex. an der Donau zwischen Stadlauer Brücke und DoKW Freudenau auf (WZI, TKE, BZE, ARA, EKA, WSI, LFO, GTA, LTI, HSC, CWE, MSU, LST).

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): 1 Ex. war von 24.3. bis 13.4. im Stauraum des DoKWs Freudenau anwesend (SUC, ARA, WZI, CWE, NFI, LST). Am 4.2. 2014 fand sich 1 Ex. bei der Walulisobrücke an der Neuen Donau (TSK).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Der in Wien nur selten nachgewiesene Schwarzhalstaucher war im Berichtszeitraum mit zwei Meldungen vertreten: 1 Ex. war am 7.4. an der Neuen Donau auf Höhe Toter Grund (SUC), ein weiteres schwamm am 5.6. in einem Seitenarm der Donau zwischen Brigittenuaer Brücke und Reichsbrücke (SSP).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): 1 Ex. konnte am 5.5. in der Oberen Lobau nachgewiesen werden (FBI).

Purpureiher (*Ardea purpurea*): Ein nach Süden fliegendes Exemplar wurde am 16.4. über der Donauinsel bei der Praterbrücke beobachtet (WZI), gleich 3 dj. flogen am 27.7. ganz in der Nähe mit zwei Graureihern ebenfalls nach Süden (MSU).



Rotmilan (*Milvus milvus*): Zwei Einzelsichtungen wurden gemeldet: Am 7.9. bei den Alten Schanzen (AZA) und am 2.12. in Aspern (PWO).

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Am 24.4. kreiste 1 ad. ♂ über der Oberen Lobau Richtung Norden, und am 1.5. wurde 1 ad. ♂ westlich des Zentralverschiebebahnhofs Wien-Kledering entdeckt (KSL). Nach einer kurzen Pause trat das nächste Ex. auf, und zwar 1 ♀ bei den Alten Schanzen in Stammersdorf (WZI). Ebendort hielt sich auch am 29.8. 1 jagende dj. auf (WZI).

Kaiseradler (*Aquila heliaca*): Vier Sichtungen gingen im Berichtszeitraum ein: Das erste Ex. (3. KJ) segelte am 29.5. bei den Alten Schanzen/Stammersdorf Richtung Nordwesten (WZI). Während des darauffolgenden Herbstzuges kreiste am 15.10. am selben Ort 1 Ex. Richtung Südosten (WZI). Im Hochwinter bewegte sich 1 vj. am 19.1. über der unteren Donauinsel in westliche Richtung (WZI), und am 2.2.2014 überflog ein weiteres Ex. die Donauinsel Richtung Lobau (ARA).

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Am Frühjahrszug wurden 2 Ex. beobachtet: 1 Ex. am 13.4. in der Unteren Lobau (GLO) und am 19.3. 1 Ex. in der Oberen Lobau (CSB). Die drei Sichtungen am Herbstzug fanden alle in der Unteren Lobau statt: Je 1 Ex. am 28.8. (WZI), am 1.9. (GKÖ) und am 7.9. (WZI).

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Die einzige Meldung betraf 1 dj. am 15.9. nahe der Alten Schanzen in Stammersdorf (LST).

Merlin (*Falco columbarius*): Zwei gemeldete Sichtungen im Berichtszeitraum: Am 23.11. jagte 1 Ex. am Nussberg großen Wacholderdrossel-Trupps nach (GWÖ, MSL) und am 22.1.2014 entdeckte WZI 1 ♂ in Stammersdorf bei den Alten Schanzen.

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Die einzige Sichtung betraf 1 Ex. am 16.6. an der unteren Alten Donau (GKÖ).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Zur einzigen Meldung im Berichtszeitraum kam es am 11.10. mit 1 Ex. beim Fuchshäufel in der Oberen Lobau (CSB).

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Zwischen 30.4. und 2.7. wurden regelmäßig bis zu 3 Ex. am Gelände der Mülldeponie Rautenweg beobachtet (MDE, GWÖ). Abseits davon kam es nur zur Sichtung von 1 dj. bei der Alberner Schotterbank am 28.7. (MSU).

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Meldungen vom Herbstzug setzten Ende September ein, endeten etwa vier Wochen später und betrafen nur Beobachtungen auf der Donauinsel: Bis zu 6 dj. waren zwischen 27.9. und 1.10. unterhalb der Stadlauer Brücke zu beobachten (PWO, SUC). Am 8.10. wurden noch 3 Ex. nahrungssuchend auf einer Sandbank beobachtet (BZE) und am 26.10. hielt sich noch 1 dj. auf Höhe Kaisermühlen auf (SSP).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Das einzige beobachtete Ex. auf Wiener Landesgebiet hielt sich mit drei Alpenstrandläufern am 8.10. auf einer Sandbank der unteren Neuen Donau auf (BZE).

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*): Die einzige gemeldete Beobachtung gelang am 1.10. beim Fuchshäufel in der Oberen Lobau (WZI).

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*): Am 29.3. entdeckte MDE 1 durchziehendes Ex. nahe dem Bahnhof Breitenlee. Ein stark geschwächtes dj. Ex. wurde am 17.11. in Speising aufgegriffen und in Pflege genommen. Trotz Nahrungsaufnahme verstarb der Vogel 6 Tage später (AGR).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): 1 Ex. hielt sich am 7.4. auf der Donauinsel im Toten Grund auf (SUC), ein weiteres wurde am 15.8. überfliegend am Gelände der Mülldeponie Rautenweg beobachtet (MDE).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): 1 Ex. hielt sich am 28.7. beim DoKW Freudenau auf (MSU).

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*): Alle Beobachtungen gelangen im Umfeld des DoKWs Freudenau: 1 Ex. wurde dort am 5.5. zusammen mit Lachmöwen schwimmend entdeckt (CRO, MRI, BRA), auf der Schleusenmauer desselben ruhte 1 ad. am 26.8. (WZI), und am 13.11. schwamm hier abends 1 weiteres ad. Ex. (ARA).

Raubeeschwalbe (*Hydroprogne caspia*): Nur Meldungen vom Herbstzug: 1 ad. und 1 dj. waren am 27.9. auf einer Sandbank der Donauinsel unterhalb der Stadlauer Brücke zugegen, wobei der Altvogel metallberingt war (PWO). Am 10.10. rastete 1 ad. auf der Alberner Schotterbank (WZI).



Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Am 5.8. und 28.8. hielten sich 1 bzw. 2 dj. unterhalb des DoKWs Freudenu auf (WZI).

Uhu (*Bubo bubo*): Am 2.4. verfang sich ein Uhu in einem Taubenabwehrnetz in Hernals und wurde anschließend von der Feuerwehr befreit (ORF Wien via NTE).

Schleiereule (*Tyto alba*): Zu zwei Sichtungen kam es auf Wiener Landesgebiet im Berichtszeitraum: Am 14.7. saß 1 Ex. auf einer Straßenlaterne bei der Gürtelbrücke über den Donaukanal in Brigittenau (CUG), und am 31.12. rief 1 Ex. in der Nähe eines großen Hauses in Hirschstetten (CSB).

Heidelerche (*Lullula arborea*): 1 singendes Ex. wurde am 6.4. am Ostfuß des Bisamberges festgestellt (JLA), am 28.9. beobachtete AGR 1 kurz singendes Ex. in Speising, und am 9.10. tummelte sich 1 Ex. unter Feldlerchen in Stammersdorf bei den Alten Schanzen (WZI).

Brachpieper (*Anthus campestris*): Der erste Durchzügler hielt sich am 11.4. bei den Alten Schanzen in Stammersdorf auf (WZI), ehe sich 1 Ex. am 13. und 15.5. am Gelände der Mülldeponie Rautenweg einfand (MDE). Wiederum nahe der Alten Schanzen rastete der einzige beobachtete Wegzügler am 29.8. (WZI).

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): Am 6. und 7.2. hielt sich 1 Ex. am Wienfluss hinter dem „Museum für angewandte Kunst“ auf (TSK, WZI).

Schafstelze (*Motacilla flava*): Die erste Schafstelze Wiens im Jahr 2013 tauchte am 30.3. beim DoKW Freudenu auf (ARA), die zweite folgte am 5.6. in Kahlenbergerdorf (WMA). Die einzige Sichtung am Herbstzug betraf 3 Ex. am 29.8. bei den Alten Schanzen (WZI).

Sprosser (*Luscinia luscinia*): Im Zuge des BirdRace fand sich um am 5.5. um 05:20 Uhr 1 singendes ♂ auf einer Verkehrsinsel am südlichen Brückenkopf der Reichsbrücke (CRO, MRI, KSL).

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*): Die einzige Meldung betraf 1 ad. ♂ am Wienerberg am 11.4. (SUC).

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Nur drei Meldungen im Berichtszeitraum: Am 5.5. sang 1 Ex. auf der Donauinsel auf Höhe Kaisermühlen (MRI), und ein weiteres Ex. ertönte am 9. und 10.5. im Wienerwald südlich des Hermannskogels (LTI).

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*): Die einzigen Meldungen stammen wie meistens aus dem bekannten Vorkommen in Stammersdorf, wo es zu Nachweisen am 5. und 9.5. kam (ABE, ATH, WZI).

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Die erste Sichtung im Berichtszeitraum stammt vom 29.1., als 1 Ex. im Wienerwald am nördlichen Ortsrand von Hadersdorf auftauchte (HGR). 1 Ex. war am 20.3. bei den Alten Schanzen in Stammersdorf zu sehen (WZI). Hier kam es auch im Herbst zwischen 7.10. und 18.11. zu regelmäßigen Meldungen (WZI).

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*): Nur wenige Sichtungen in Wien. Am 12.4. kam 1 ♀ in die Nähe des Türkenschwanzparks in Währing (KKÖ), und am 23.11. trieben sich 2 Ex. am Nussberg herum (GWÖ, MSL).

Zaunammer (*Emberiza cirlus*): Am 6.5. war 1 Ex. am Satzberg zu beobachten (BGE). Zu einer Brut kam es 2013 nicht (LSA).

Graunammer (*Emberiza calandra*): Am 19.7. wurde ein Revier in Stammersdorf bei den Alten Schanzen festgestellt (WZI). Eine weitere Sichtung gab es am 13.9. in der Oberen Lobau nahe dem Kommissierungstor (CSB).

Industrieviertel

zusammengestellt von Michael Dvorak

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Am 5.1. wurde an der Fische unterhalb von Fischamend 1 ad. im Anschluss an drei Hausgänse beobachtet, der dann nach kurzer Zeit abflog (EKA).

Blässgans (*Anser albifrons*): Es langten 10 Meldungen aus dem Zeitraum 26.10. bis 25.1. ein, die größten Trupps waren ca. 130 Ex., die am 17.11. bei Mannswörth die Donau überflogen (HFR), 55 Ex., die am 11.1. bei Fischamend ebenfalls über die Donau flogen (GWÖ) und ca. 40 Ex., die am 26.10. beim Schönauer Teich rasteten (BZE).



Streifengans (*Anser indicus*): In Puchberg am Schneeberg lebt schon seit einigen Jahren eine Streifengans im Teich im Kurpark; sie wurde heuer am 4.5. (NFI), am 22.8. (JFA), am 27.9. und am 29.12. (SWA) gesehen.

Kanadagans (*Branta canadensis*): Am 27.4. hielten sich 4 Ex. westlich von Moosbrunn auf (HKO) und am 28.4. wurde 1 Ex. im Schotterteichgebiet bei Unterwaltersdorf gesehen (JSA).

Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*): 1 ad. wurde am 10.5. auf einem Teich bei Leobersdorf festgestellt (CSC).

Brautente (*Aix sponsa*): Am 21.2. hielt sich 1 ♂ am Neubach südlich von Himberg auf (S. Kopf).

Mandarinente (*Aix galericulata*): Am 21.4. wurde ein Paar an einem kleinen Teich in der Ortschaft Sparbach beobachtet (HSC). In Puchberg am Schneeberg hielt sich in einem Teich im Kurpark ein Männchen auf und wurde am 4.5. (NFI), am 22.8. (JFA), am 27.9. und am 29.12. (SWA) gemeldet.

Pfeifente (*Anas penelope*): Vom Frühjahrszug nur eine Meldung von einem Paar am 14.4. am Wienerwaldsee (CRO). Aus Herbst und Winter liegen 10 Beobachtungen von 17.10. bis 26.1. vor, wobei im Herbst nur einzelne Exemplare festgestellt wurden und die größten Trupps im Winter auftraten: 12 ♂, 15 ♀ am 5.1. an der Fische unterhalb von Fischamend (EKA), 16 ♂, 9 ♀ am 11.1. (ARA, GWÖ) und 8 ♂, 4 ♀ am 26.1. (ARA) an derselben Stelle.

Schnatterente (*Anas strepera*): Vom Frühjahrszug liegen Meldungen von 2 ♂, 3 ♀ vom Schönauer Teich vom 31.3. (NZI), von 2 ♂, 2 ♀ vom Teich östlich von Brunn am Gebirge vom 6.4. (HSC), aus Moosbrunn vom 9.4. (CPU) und von 2 ♂, 1 ♀ vom Wienerwaldsee vom 10.4. (CRO) vor. Im Herbst und Winter wurden 1 ♂ am 17.10. an den Teichen nördlich von Sollenau (KWI), 1 ♂ am 28.11. am Teich östlich von Brunn am Gebirge (HSC), sowie 2 Ex. am 25.12. am Donau-Altarm bei Deutsch-Altenburg (MJA) beobachtet. Von 23.1. bis 11.2. wurde 1 ♂ an den Teichen nördlich von Biedermannsdorf festgestellt (KKO).

Spießente (*Anas acuta*): Westlich von Moosbrunn wurden am 9.3. 2 ♂, 2 ♀ (GWÖ, CWE), am 13.3. 5 ♂, 8 ♀ (NZI) und am 19.3. nur mehr 1 ♂ (NZI) beobachtet, die einzigen Angaben vom Heimzug. Am Wegzug wurde 1 ♀ am 20.10. am Schönauer Teich festgestellt (BZE).

Knäkente (*Anas querquedula*): Am Frühjahrszug waren 1 ♀ am 13.3. bei Moosbrunn (NZI), ein Paar am 7.4. im Schlosspark Laxenburg (HSC), sowie 3 ♂, 2 ♀ am 8.4. und 4 ♂, 3 ♀ am 10.4. in einer überfluteten Ackersutten nördlich von Münchendorf (ARA). Auf mögliche Brutendeuten Beobachtungen von je 1 ♂ in der Brunnlust bei Moosbrunn am 27.4. (HKO) und im Donau-Auwald bei Mannswörth am 10.5. (HFR) hin. Die einzige Meldung vom Herbstzug war 1 Ex. am 27.8. bei der Siedlung Maria Theresia im Steinfeld (JHO).

Moorente (*Aythya nyroca*): Am 13.3. wurde 1 Ex. an den Teichen nördlich von Sollenau entdeckt (CSN).

Bergente (*Aythya marila*): Am 4.3. wurde ein Paar im Alberner Hafen festgestellt (CRO) und am 19.8. 1 ♀ am Wienerwaldsee beobachtet (WKA).

Samtente (*Melanitta fusca*): An den Schotterteichen südlich von Unterwaltersdorf wurde am 15.12. 1 Ex. beobachtet (RHA).

Zwergsäger (*Mergus albellus*): Am 6.2. schwamm ein Paar auf der Donau bei Mannswörth (PWO) und am 9.2. wurde 1 ♀ am Teich östlich von Brunn am Gebirge beobachtet (HSC).

Prachtaucher (*Gavia arctica*): Am 19.11. wurde 1 Ex. im Wienerwaldsee entdeckt (HSC).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Am 17.10. hielten sich 1 juv. (KWI), am 19.10. 2 juv. (SWA) am Schönauer Teich auf.

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Brutzeitbeobachtungen dieser seltenen Art wurden heuer von einigen Schotterteichen um Achau, Biedermannsdorf, Münchendorf und Velm im Wiener Becken gemeldet (JFE, KKO).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Am 28.4. wurde 1 Ex. bei Ramplach am Nordrand der Buckligen Welt gemeldet (MAL).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Eine bemerkenswerte Serie von Beobachtungen dokumentiert die weitere Ausbreitung der Art: Zwischen 22.8. und 15.9. wurden mehrfach eines, zweimal aber auch 6 Ex. im Raum Laxenburg/Achau beobachtet (KKO) und am 26.10. hielt sich 1 Ex. zusammen mit Grau- und Silberreihern in den Restwasserlacken des Schönauer Teichs auf und fischte dort (BZE).

Purpureiher (*Ardea purpurea*): Am 6.5. wurde 1 Ex. am Schönauer Teich festgestellt (MST), am 30.7. hielt sich 1 juv. an den Teichen nördlich von Biedermannsdorf auf (KKO) und von 29.10.-1.11. wurde 1 juv. bei Seyring an vier Tagen beobachtet und fotografiert (CSM).

Rotmilan (*Milvus milvus*): Am 13.4. wurde 1 Ex. bei Pottenstein im südlichen Wienerwald gesehen (NZI), am 21.4. wurde 1 Ex. bei Neusiedl am Steinfeld festgestellt (MSH), am 4.5. und 14.5. beobachteten JFE bzw.



MST je 1 Ex. im südlichen Wiener Becken bei Münchendorf und Kottingbrunn, am 25.6. war 1 Ex. bei Gumpoldskirchen an der Thermenlinie zu sehen (LKH) und am 6.9. zog 1 Ex. mit vier Rohrweihen bei Ternitz nach Westen (ATI). In den Donauauen bei Stopfenreuth zeigten sich am 21.7. zwei Vögel (NTE).

Steppenweihe (*Circus macrourus*): Am 7.3. zog bei Schwechat 1 ♂ nach Norden (ARA, O. Biström) und am 29.4. wurde ein weiteres nordostwärts ziehendes Männchen bei Weiden am Neusiedler See beobachtet (LKH). Am Herbstzug befand sich der Jungvogel, der am 2.11. südlich von Podersdorf festgestellt wurde (JLA).

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Am 21.4. wurde im Steinfeld 1 ♂ bei Saubersdorf und 1 ♀ bei Mollram beobachtet (MSH) und am 27.4. 1 ♂ bei Leopoldsdorf festgestellt (BZE). Jeweils nach Norden zogen am 1.5. je 1 ♀ bei Leopoldsdorf (CSH) und Haschendorf (BZE). Ein Paar wurde am 21.5. im Steinfeld nördlich von Siegersdorf festgestellt (GBI) und 1 ♀ jagte am 1.6. an Truppenübungsplatz Großmittel (BZE). Eine Brutkolonie mit 3-4 Paaren wurde in der Umgebung von Ebreichsdorf im südlichen Wiener Becken entdeckt (LSA).

Adlerbussard (*Buteo rufinus*)*: Am 8.10. kreiste 1 Ex. zusammen mit einem Mäusebussard und einer Kornweihe bei St. Johann am Steinfeld (ATI).

Raufußbussard (*Buteo lagopus*): Am 28.10. wurde 1 Ex. bei St. Johann am Steinfeld entdeckt (ATI) und am 12.1. saß 1 Ex. am Lärmschutzdamm der A2 nordöstlich der Abfahrt Traiskirchen (BZE).

Schreiadler (*Aquila pomarina*): Am 27.9. wurde 1 imm. Ex. bei Kleinfeld-Himberg beobachtet und fotografiert (APA).

Kaiseradler (*Aquila heliaca*): Im Zuge der Arealausweitung kommt es zunehmend auch zu Nachweisen in dieser Region. Im Berichtszeitraum wurden fünf Beobachtungen gemeldet, alle aus dem Donautal und knapp südlich davon (ARA, SUC, JÖS).

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Drei Meldungen (30.3. bis 12.5.) liegen vom Heimzug, fünf (25.8.-28.9.) vom Wegzug vor. Vier davon gelangen im Wiener Becken (SUC, BZE, NZI, NSA), drei in den Donauauen (GKÖ, ARA) und eine Meldung kommt aus dem südlichen Wienerwald, wo östlich von Krainerhütte am 28.9. 1 Ex. entlang der Schwechat flussabwärts mit einem Fisch flog (Frederik Sachser & Kathrin Hausmann).

Merlin (*Falco columbarius*): Am 8.9. wurde sehr früh 1 Ex. östlich von Stixneusiedl beobachtet (GKÖ), am 13.10. überflog 1 ♀ niedrig östlich von Enzersdorf an der Fischa (ARA, EKA) und am 3.11. wurde 1 Ex. nordwestlich von Rauchenwarth beobachtet (SUC).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Brutzeitbeobachtungen gelangen am 7.6. und 26.6. in der Remise in Bad Vöslau (MST). Am 14.7. wurde ein Paar mit 2 juv. am Wienerwaldsee entdeckt (WKA) und bereits am 21.2. konnte im darauf folgenden Jahr eine Paarung beobachtet werden (WKA).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Am 25.4. wurde ein rufendes Exemplar im Eisteich bei Moosbrunn festgestellt (SUC).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Am 20.10. wurde 1 ♀ am Schönauer Teich entdeckt (BZE).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Am 27.4. wurde 1 Ex. auf den Teichen bei Leobersdorf festgestellt (CRO, BZE).

Triel (*Burhinus oedicephalus*): In der Umgebung des Truppenübungsplatzes Großmittel wurden am 25.4. zwei besetzte Reviere des kleinen Brutvorkommens im Steinfeld bestätigt (GBI), ebenso am 11.7. an einer weiteren Stelle (NFI, NZI).

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Mit Kiebitzen vergesellschaftet waren kleine Trupps von 12 bzw. 22 Ex. am 18.3. bei Schranawand und Moosbrunn (GWÖ). Am 19.3. wurden > 17 Ex. westlich von Seibersdorf beobachtet (NZI).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Am 13.3. wurden 12 Ex. bei Moosbrunn festgestellt (NZI), am 8.4. 1 Ex. bei Münchendorf (ARA), am 9.4. fünf bei Moosbrunn (CPU) und am 21.4. ca. 60 wieder bei Moosbrunn (CPU).

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*): Bei Moosbrunn flog am 10.4. am Eisteich 1 Ex. aus einer feuchten Wiese auf (CWE). Ein weiterer Vogel wurde hier im Winter am 25.1. festgestellt (MPR) und ein weiterer Nachweis gelang am 27.2. (KWI).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Bemerkenswert war die Beobachtung von 2 Ex. am 7.6. bei Moosbrunn (JSA).

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Am 10.4. standen 2 Ex. auf einem überschwemmten Acker bei Moosbrunn (CWE) und am 21.4. wurden hier ebenfalls 2 Ex. festgestellt (CPU).

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Ein überfliegendes Exemplar wurde am 21.4. bei Oberwaltersdorf beobachtet (CFT).



Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Im Frühjahr 2 Ex. am 30.3. (HKO) und am 21.4. (CPU) bei Moosbrunn sowie 1 Ex. am 29.4. am Teich bei Brunn am Gebirge (HSC). Am Wegzug befand sich 1 Ex., das am 1.9. am rechten Donauufer bei Mannswörth entdeckt wurde (ARA).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Bei Moosbrunn wurden am 21.4. > 5 Ex. (CPU) und am 27.4. 18 Ex. (HKO) festgestellt. Bei Leobersdorf rasteten am 4.5. 3 Ex. (BZE). Bereits am Wegzug befand sich der Vogel, der am 6.7. an einem kleinen Teich südöstlich von Weikersdorf am Steinfeld beobachtet wurde (BZE).

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Am 4.3. hielt sich ein Vogel im 2 KJ im Alberner Hafen auf (CRO) und am 28.3. suchte 1 ad. Nahrung im Kompostwerk bei Bruck an der Leitha (CRO).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Im Kompostwerk bei Bruck an der Leitha wurden am 28.3. 2 ad. (CRO), am 9.7. 7 juv. (CRO) und am 2.8. 1 ad. (CRO) festgestellt. Am 8.4. hielt sich 1 ad. in einer überfluteten Ackersutten bei Münchendorf auf (ARA), am 20.8. wurde 1 dj. Ex. zwischen gleichaltrigen Mittelmeermöwen auf der Alberner Schotterbank festgestellt (ARA) und am 23.10. wurde 1 ad. auf einem Acker nordwestlich von Schwadorf festgestellt (CRO). Alle adulten Vögel wurden der skandinavischen Unterart *fuscus* (mit schwarzem Mantel) zugeordnet.

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*): Am 16.1. überflog 1 ad. die Mündung der Schwechat in die Donau (ARA), am 4.2. wurden 2 ad. an der Donau bei Mannswörth beobachtet (HSC) und am 15.2. saßen 3 Ex. auf einem Acker bei Prellenkirchen (RKT).

Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*): Am 24.8. wurden 1 ad, 1 juv. am rechten Donauufer unterhalb des Strombades Kritzendorf beobachtet (JÖS).

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*): Am 13.4. wurden an der Donau im Raum Hainburg dreimal ziehende Einzelvögel (2 x 1, 1 x 2) beobachtet (NTE), am 19.7. flog 1 ad. bei Hainburg über der Donau flussabwärts (MSU, HFR) und am 26.7. wurde 1 Ex. jagend bei Petronell festgestellt (HFR).

Zwergohreule (*Otus scops*): Am 8.5. (ARA, EKA) und 9.5. (EKA) wurden bemerkenswerter Weise rufende Vögel bei St. Corona und Feistritz entdeckt.

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Am 9.4. wurde 1 Ex. westlich von Moosbrunn beobachtet (B. Rassinger).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Im Steinfeld nördlich von Eggendorf wurden schnurrende Männchen zwischen 9.5. und 14.7. gemeldet (RHA, NFI, BZE). Nördlich von Großau schnurrte 1 Ex. am 3.7. in einem Kiefernwald (MST).

Blauracke (*Coracias garrulus*): 1 ad. wurde am 4.5. in einem Weingarten südöstlich von Münchendorf beobachtet (JFE).

Wiedehopf (*Upupa epops*): Vermutliche Durchzügler wurden am 6.4. bei Vösendorf (HSC), am 9.4. bei Tullnerbach (CRO, KSC), am 21.4. nördlich von Pressbaum (WKA, EKA) und am 24.4. bei Wolfsgraben (WKA, RKA) beobachtet. Vermutliche Brutvögel wurden hingegen am 30.5. in Hof am Leithagebirge gemeldet (DER).

Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*): Von der Hohen Wand bei Maiersdorf wurden zwischen 15.5. und 6.7. von vier Tagen Brutzeitbeobachtungen gemeldet (RHA, CWE, BZE, KWI). Im Höllental wurden am 24.5. mind. 10 Ex der Nahrungssuche im Wipfelbereich einer Fichtengruppe in einem felsigen Waldgebiet beobachtet (ESA).

Brachpieper (*Anthus campestris*): Es liegen keine aktuellen Meldungen zum Brutvorkommen im Steinfeld vor.

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): In der Goldenen Heide nahe Sollenau wurde am 29.9 1 Ex. und am 12.10. >3 Ex. beobachtet (BZE). Bei Enzersdorf an der Fischa wurden am 13.10. bei Planbeobachtungen im Rahmen des VIA-Projekts zwei ziehende Rotkehlpieper festgestellt (ARA, EKA).

Schafstelze (*Motacilla flava flava*): Im Wiener Becken und im Arbesthaler Hügelland einige Brutzeitbeobachtungen: Warnende Vögel wurden am 21.5. bei Prellenkirchen (KNA) und am 29.5. bei Hollern (BWE) festgestellt. Brutzeitbeobachtungen gelangen am 21.4. bei Moosbrunn (CPU), am 1.5. nördlich von Schwadorf (ARA) und am 26.5. bei Mannersdorf am Leithagebirge (DER).

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Am 20.6. sang ein Männchen in einem ehemaligen Abbaugelände südlich von Hengersdorf (YMU).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Diese im Gebiet sicher weiter verbreitete Art wurde von nur zwei Stellen gemeldet: Von 4.5. bis 9.5. wurden in den Donauauen bei Unter-Kritzendorf 2-3 singende Männchen gehört (JÖS) und am 14.5. wurde ein singendes Männchen an der Fischa bei Maria Ellend festgestellt (PWO).



Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*): Auf Brutvorkommen in der Region beziehen sich Beobachtungen von singenden Männchen am Schönauer Teich am 27.4. (CRO, BZE), in der Brunnlust bei Moosbrunn vom 27.4., 29.5. und 7.6. (HKO, JSA) und von den Schotterteichen bei Unterwaltersdorf vom 28.4. (JSA).

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): In der Feuchten Ebene ist die Art lokal in der Umgebung von Moosbrunn häufig, aus diesem Bereich stammen auch sieben Meldungen von singenden Männchen (HKO, CPU). Am 9.6. wurde ein singendes Männchen bei Veitsau nahe Berndorf festgestellt, wo geeignetes Bruthabitat durchaus vorhanden ist (NZI) und am 9.7. sang ein Männchen bei Leobersdorf (CSH). Ein singender Durchzügler wurde am 4.5 bei St. Peter am Wechsel auf fast 850 m Höhe in einer Rosen-Holunder-Hecke neben einer Fettwiese festgestellt, wo weit und breit kein Schilf bzw. offenes Wasser vorhanden war (ARA).

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*): Singende Männchen wurden am 5.5. südlich von Unterwaltersdorf (CFT), am 8.5. bei Bad Vöslau (MST) und am 26.5. bei Mannersdorf am Leithagebirge (DER) festgestellt. Ein singender Durchzügler hielt sich am 21.5. nördlich von Kierling im Wienerwald auf (MDE).

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*): Ein singendes Männchen wurde am 12.5. am östlichen Ortsrand von Schwechat nahe der Raffinerie festgestellt (EKA).

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*): Vom 1.5. bis 9.6. gelangen im Wienerwald an 10 Stellen Brutzeitbeobachtungen singender Männchen (CRO, NZI, BZE, WKA, ESA, BGE).

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Brutzeitbeobachtungen wurden von der Schwechat in Schwechat (EKA) sowie aus den Donauauen bei Mannswörth (EKA), Maria Ellend (PWO) und Schönau an der Donau (PWO) gemeldet. Am 2.10. wurde ein Trupp von 10 Beutelmeisen am Schönauer Teich beobachtet (ATI).

Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*): Am 5.8. wurde 1 ad. am Ortsrand von Pottschach im Schwarzatal festgestellt (SWA).

Schneesperling (*Montifringilla nivalis*): Am 4.5. wurden 2 Ex. am Hochschneeberg beobachtet (NFI, NZI, MPN).

Karminimpel (*Carpodacus erythrinus*): Am 7.6. wurde ein singendes Männchen östlich von Tattendorf festgestellt (LSA).

Ortolan (*Emberiza hortulana*): Am 6.7. wurde an der Thermenlinie bei Hirtenberg 1 ♂ in einem Weingartengebiet beobachtet (GKÖ).

Grauwammer (*Emberiza calandra*): Sehr spärlicher Brutvogel in der Region, aus dem gesamten Wiener Becken wurden nur von fünf Stellen singende Männchen gemeldet (ARA, BWE, PWO, KED).

Nordburgenland

zusammengestellt von Michael Dvorak

Zwergschwan (*Cygnus columbianus*): Am 9.12. wurden 4 Ex. am Sankt Andräer Zicksee festgestellt (A. Schönenberger, W. Ulmer). Zweieinhalb Wochen später zeigten sich diese Vögel am 26.12. wiederum am selben Ort (CRO, ELA) und wurden hier bis zum 29.12. von zahlreichen BeobachterInnen gesehen.

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Am 14.4. schwamm 1 ad. am Illmitzer Zicksee (MRI). Zwei Monate später, am 25.6. wurde erstmals ein Trupp von 4 Ex. am Unteren Stinkersee gesehen (ACI), der tags darauf sogar auf sechs Vögel angewachsen (GHA, HGA, NFI) und danach hier durchgehend bis zum 10.7. anwesend war (zahlreiche BeobachterInnen). Von 15.9.-17.9. hielten sich wiederum 4 Ex. am Unteren Stinkersee auf (JLA u. a.). Am 9.12. waren kurzfristig 3 ad. am Sankt Andräer Zicksee anwesend (A. Schönenberger, W. Ulmer) und von 26.12. (CRO, ELA) bis 29.12. (zahlreiche BeobachterInnen) konnte vermutlich derselbe Trupp für vier Tage an der Warmblutkoppel beim Illmitzer Sedamm beobachtet werden.

Saatgans (*Anser fabalis*): Bei den Gänsezählungen im Seewinkel/B wurden am Schlafplatz an der Langen Lacke von November bis Februar nur 12-35 Ex. festgestellt (JLA u. a.).

Kurzschabelgans (*Anser brachyrhynchus*): Am 15.2. wurde 1 ad. am Nordwestufer der Langen Lacke entdeckt (JLA, club300.at), später aber nicht mehr gesehen.



Blässgans (*Anser albifrons*): Die letzten größeren Trupps im Frühjahr waren am 4.4. ca. 15 Ex. am Illmitzer Zicksee und ca. 150 Ex. im Martentau bei Apetlon (LKH). Die ersten Herbst-Beobachtung ziehender Blassgänse gelang am 26.8. mit 2 ad., 2 juv. am Illmitzer Zicksee (JRI). Bei der ersten Gänsezählung am 12.10. wurden an der Langen Lacke erst 37 Ind. beim Schlafplatzflug gezählt (JLA u. a.). Am 22.11. waren es dann bereits 5.457 Ex., am 14.12. 6.918 und am 11.1. wurden 11.078 Ex. an der Langen Lacke gezählt. Die abschließende Zählung am 15.2. erbrachte dann das Maximum von 11.434 (JLA u. a.). Insgesamt überwinterten in den Monaten Dezember und Jänner 25-30.000 Blässgänse im Neusiedler See-Gebiet, ca. 60 % davon hielten sich allerdings auf ungarischer Seite auf (JLA, A. Pellinger u. a.).

Zwerggans (*Anser erythropus*): Die letzte Beobachtung im Frühjahr waren 3 ad. am 4.4. in der Podersdorfer Pferdekoppel (CSH). Der Herbstzug startete am 2.11. mit 2 ad. am St. Andräer Zicksee (JFR u. a.) und in der zweiten Hälfte November waren 7 Ex. (4 ad., 3 juv.) im Seewinkel anwesend (JLA, AGR, LKH u. a.). Am 14.12. konnten im Rahmen einer Zählung im gesamten Seewinkel 12 ad. und 5 juv. erfasst werden (JLA u. a.). Nach diesem Maximum wurden zwischen 16.12. und 15.2. jeweils 1-3 Ex. beobachtet, mit zum Teil längeren Phasen von bis zu zwei Wochen ohne Nachweise. Lediglich am 13.1. wurden 6 Ex. nördlich vom Darscho gemeldet (MBÖ).

Graugans (*Anser anser*): Die Gänsezählungen im Neusiedler See-Gebiet ergaben im Winterhalbjahr 2013/14 auf österreichischer Seite die folgenden Zahlen für den Schlafplatz an der Langen Lacke: 12.10. 9.700, 22.11. 1.481, am 14.12. nur 512, 11.1. 1.075 und 15.2. 1.829 Ind. (JLA u. v. a.).

Kanadagans (*Branta canadensis*): Ein mit Graugänsen vergesellschafteter Vogel wurde von 9.3. bis 8.4. mehrfach in der Agrarlandschaft südlich von Podersdorf gesehen (LKH, AGR), ein beringter Vogel mit einer Graugans wurde am 6.5. (HAS) und am 18.5. (RWO) bei Zurndorf gesichtet und Mitte Jänner 2014 hielten sich 2 Ex. auf der Oggauer Heide am Westufer des Neusiedler Sees auf (Thomas Nährer via ARA).

Weißwangengans (*Branta leucopsis*): Ab Anfang März hielten sich im Seewinkel durchgehend 2-3 Ex. im Gebiet der Podersdorfer Pferdekoppel auf, waren teils aber auch im Raum südöstlich Apetlon zu sehen. Die letzte Beobachtung dieser Vögel stammt vom 4.4. (zahlreiche BeobachterInnen). Im Winter 2013/14 gelang nur eine einzige Beobachtung eines Jungvogels am 14.12. nordwestlich von Pamhagen (JLA).

Rothalsgans (*Branta ruficollis*): Im Frühjahr wurde 1 Ex. am 29.3., 1.4. und 7.4. im Martentau bei Apetlon beobachtet (TSH, NTE, WTR; club300.at). Der erste Nachweis im Herbst (1 juv.) gelang heuer am 27.10. am St. Andräer Zicksee (DPE, club300.at), danach wurden 1-3 Exemplare von November bis Februar gemeldet, mit teils längeren Pausen von 1-2 Wochen. Lediglich Ende Dezember/Anfang Jänner wurden mehrfach 4-5 Ind. beobachtet (zahlreiche BeobachterInnen).

Streifengans (*Anser indicus*): Am 22.7. (RKT), 2.8. (JLA) und 12.8. (RKT, LST, ULI, JHO) wurde 1 Ex. auf der Langen Lacke beobachtet. Ein Hybrid Grau x Streifengans wurde am 10.4. (J. Groß) und am 14.10. (T. Steiger, D) in der Podersdorfer Pferdekoppel beobachtet.

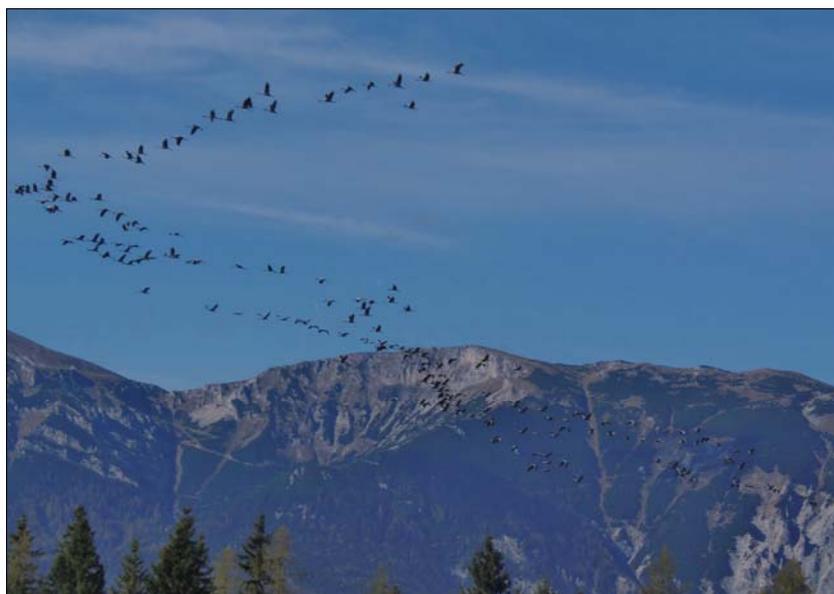
Rostgans (*Tadorna ferruginea*): Am 10.6. (LKH) und 7.7. (CWE) wurde 1 ♀ im Seewinkel festgestellt, und von 31.7. bis 2.12. gelangen hier 12 Beobachtungen die einen, vielleicht aber auch zwei Vögel betrafen (zahlreiche BeobachterInnen). Am 3.10. wurde im Hanság sogar ein Trupp von 3 Ex. entdeckt (T. Steiger, D). Abseits des Neusiedler See-Gebiets hielt sich zwischen 31.7. und 5.8. 1 ad. im Wulka-Rückhaltebecken bei Oslip auf (ANH, ARA, KWI, RHA).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Im Seewinkel gelangen heuer Brutnachweise an der Apetloner Meierhoflacke mit 1 Weibchen + 8 Pulli am 21.6., an der Oberen Hölllacke mit 2 Paaren mit 5+7 Pulli am 15.6., an der Podersdorfer Pferdekoppel mit insgesamt 4 Paaren mit Juv. von 15.5.-7.7., am Unteren Stinkersee mit jeweils 2 Paare+Juv. am 7.7. und 20.7., an der Langen Lacke mit 4-5 Paaren mit Juv. zwischen 7.5. und 20.7. und am Illmitzer Zicksee mit > 5 Paaren mit Juv. von 20.6.-7.7. (MDV, BWE, JLA). Weitere Bruten wurden von Lettengrube mit einem Paar mit Juv. am 1.6. (NFI), Graurinderkoppel mit je 1 Paar mit Juv. am 23.6. und 25.6. (LKH, NFI), Östlicher Wörthenlacke mit 1 Paar mit 8 Juv. am 13.6. (LKH) und Fuchslochlacke Südwest mit 2 Pulli am 31.5. (MSI) bekannt. Insgesamt haben 2013 also 22-23 Paare gebrütet. Es gab heuer im Seewinkel einen ausgeprägten Frühjahrsdurchzug, mit einem Maximum in der dritten März-Dekade. Am 23.3. wurden von insgesamt 180 allein auf der Langen Lacke 94 Exemplare gezählt. Danach fielen die Zahlen rasch mit nur mehr 122 Individuen am 7.4. (davon 62 an der Langen Lacke). Von Ende April bis Ende Juli bewegen sich die Zahlen durchgehend zwischen 75 und 95 Exemplaren und repräsentierten den Brutbestand. Der Großteil des Bestandes zog heuer um die Monatsmitte September aus dem Gebiet ab, kleine Gruppen verblieben aber den ganzen Herbst hindurch (MDV, BWE, JLA). Abseits des Seewinkels wurde am 2.2. 1 Ex. (RHA) und am 13.2. 2 ♂ (ARA) am Neufelder See beobachtet.



Gelbschnabeltaucher (*Gavia adamsii*), Neue Donau, Wien, 2.3.2013.. Der von 2.2.-7.3.2013 anwesende Vogel wurde von zahlreichen BeobachterInnen in den fünf Wochen seines Aufenthalts gesehen. Foto: Michael Dvorak.

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*), Jungvogel. Darscho, Seewinkel, 31.7.2013. Die Art hatte heuer im Seewinkel einen ausgezeichneten Bruterfolg. Foto: Michael Dvorak.



Ziehende **Kraniche (*Grus grus*)** mit der Rax im Hintergrund, 1.11.2013. Foto: Renate Kain.



Bräutente (*Aix sponsa*): Im Schlosspark Eisenstadt 1 Ex. am 3.3. und je 1 ♂ am 20.1. und 29.1. (ARA).

Mandarinente (*Aix galericulata*): 1 ♂ wurde am 2.3., 1 Ex. am 30.6. in Apetlon gesehen (LKH), 1 Ex. hielt sich am 17.3. auf der Storchenwiese bei Rust auf (ANH) und 1 ♂ wurde am 8.4. am Campingplatz Podersdorf von Touristen gemeldet (Archiv NP Neusiedler See).

Pfeifente (*Anas penelope*): Der Durchzugsgipfel im Frühjahr wurde heuer im Seewinkel erst sehr spät am 7.4. mit 1.278 Exemplaren erreicht, was gleichzeitig einen neuen Gebietsrekord für den Heimzug darstellt. Der Großteil der Vögel war in drei großen Gruppen auf der Langen Lacke (378 Ex.), auf der Graurinderkoppel (335) und im Zwikisch (460) versammelt. Wie alljährlich verblieben einzelne Vögel sehr lange im Gebiet (letzte Frühjahrsbeobachtung 3 ♂ am 15.5. am Oberen Stinkersee). Bereits Mitte Juni wurden dann wiederum 31 Pfeifenten gezählt, an den nächsten beiden Sommerterminen im Juli und August hingegen keine. Der Herbstzug setzte Anfang September ein, wobei 2013 mit 104-339 Ex. von Mitte September bis Mitte November wie schon 2012 bei weitem nicht die Zahlen der Jahre 2008-2011 (jedes Jahr 1.500-2.800 Exemplare) erreicht wurden (MDV, BWE, JLA). Abseits des Neusiedler See-Gebiets rasteten am 4.4. 2 ♂, 2 ♀ am Neufelder See (RHA), ebenso im Herbst mit 1 ♀ am 20.10. (RHA).

Schnatterente (*Anas strepera*): Der Brutbestand des Seewinkels lag mit 74-93 Brutpaaren gegenüber dem trockenen Jahr 2012 (39-50 Bp.) wieder deutlich höher und auch etwas höher wie 2011 (67-101). Das Durchzugsmaximum im Frühjahr lag heuer Anfang April, am 7.4. wurden 1.235 Vögel gezählt, das ist der drittbeste jemals erzielte Frühjahrswert. Große Ansammlungen gab es an der Graurinderkoppel (201 Ex.), am Illmitzer Zicksee (193), im Neudegg (145), am Albersee (144) und im Sandeck (94). Wie bereits 2011 und 2012 wurde im Juni ein bemerkenswertes „Zwischenmaximum“ von 653 Ex. gezählt, der Großteil davon (477) hielt sich im Bereich Graurinderkoppel-Wasserstätten auf. Im Juli fielen die Zahlen wieder auf ein Niveau, das aufgrund der Größe des heurigen Brutbestandes zu erwarten war. Die Zählung am 15.8. ergab dann eine nur schwer interpretierbare Ansammlung von 583 Ex. an der Östlichen Wörthenlacke; zusammen mit weiteren größeren Gruppen wurden an diesem Tag 740 Ex. im Seewinkel gezählt. Der Ablauf des Herbstzugs variiert bei der Schnatterente von Jahr zu Jahr in weiten Grenzen sowohl zeitlich als auch zahlenmäßig. 2013 blieb die Art im Herbst im Seewinkel fast völlig aus (nur 6-124 Ex.), am Neusiedler See konnten jedoch am 20.11. immerhin 145 Schnatterenten gezählt werden (MDV, BWE, JLA). Abseits des Neusiedler See-Gebiets im Spätherbst und Winter nur wenige Beobachtungen einzelner Vögel am Neufelder See, im Schlosspark Eisenstadt und im Wulka-Rückhaltebecken Oslip (RHA).

Krickente (*Anas crecca*): Im Seewinkel gab es 2013 sowohl im Frühjahr als auch im Herbst Rekordzahlen: Bei beiden Frühjahrszählungen Ende März und Anfang April wurde das bisherige Heimzugsmaximum mit jeweils fast 8.500 Exemplaren bei weitem übertroffen. Wie üblich verblieben dann wenige Vögel etwas länger im Seewinkel und zuletzt wurden am 18.5. noch 8 ♂, 2 ♀ an Graurinderkoppel, Sandeck und auf der Langen Lacke gezählt. Der Wegzug startete wie üblich bereits in der zweiten Juni-Dekade mit 11 ♂, 3 ♀ an der Langen Lacke und an der Östlichen Wörthenlacke. Die Zählung am 20./21.6. erbrachte mit 949 Ex. ein sehr hohes Ergebnis, und in den nächsten Monaten bauten sich langsam Bestände auf, wie sie im Neusiedler See-Gebiet bislang in dieser Höhe noch nicht annähernd registriert wurden: Anfang August waren es ca. 3.400 Ex., Mitte August schon fast 8.800 und bei der folgenden Zählung wurde das Gebietsmaximum von 22.150 erreicht, das dann zwei Wochen später mit knapp 23.000 Vögeln noch etwas übertroffen wurde. Die größten Ansammlungen fanden sich dabei in den Gebieten Graurinderkoppel und Graurinderkoppel Süd mit 10.700 Exemplaren am 7.9. und 7.398 am 21.9., an der Warmblutkoppel Nord mit 5.638 Ex. am 7.9. und 4.249 am 21.9. sowie an der Östlichen Wörthenlacke mit 3.130 bzw. 8.550 Individuen. Danach fielen die Zahlen recht bald wieder auf ein „normales“ Herbst-Niveau, um dann Mitte November mit ca. 7.800 Individuen wieder fast auf Rekord-Niveau (für diesen Monat) zu steigen. Am 20.11. wurden überdies am Neusiedler See weitere 1.800 Krickenten gezählt (MDV, BWE, JLA). Abseits des Seewinkels waren im Frühjahr 10 ♂, 9 ♀ am 4.4. am Neufelder See bemerkenswert (RHA). Im September und Oktober hielten sich im Bereich der Storchenwiese Rust regelmäßig 250-550 Ex. auf (KWI), am 21.10. wurden sogar 751 Ex. gezählt (ARA). Brutverdacht erweckte 1 ♂, das am 16.6. im Rohrbacher Teich entdeckt wurde (ARA).

Spießente (*Anas acuta*): Nach den schwachen Jahren 2011 und 2012 wurde heuer im Seewinkel ein ungewöhnlich starkes Auftreten am Frühjahrszug registriert: 225 bzw. 210 Ex. am 23.3. und 7.4. waren die zweit- und dritthöchste jemals erfasste Zahl vom Heimzug. Die größten Trupps waren am 23.3. 79 Ex. im Zwikisch und 47 ♂, 34 ♀ an der Langen Lacke sowie am 7.4. 55 Ex. im Zwikisch, 46 am Herensee und 42 an der Langen Lacke. Der Brutbestand dürfte sich wie in den Vorjahren bei 2-3 Paaren bewegt haben: Am 7.5. wurden im Ostteil der Langen Lacke zwei Männchen beobachtet, am 17.5. dann nur mehr eines. Am Illmitzer Zicksee wurde am 27.4. (ARA) und am 17.5. ein Paar festgestellt, am 17.5. (SSP) und 9.6. je 1 ♂ (LKH). Vom Wegzug liegen nur einige verstreute Nachweise vor, nennenswerten Durchzug gab es nur am 20./21.9. mit insgesamt 50 Ex. im



Seewinkel, darunter 22 am Sankt Andräer Zicksee (MDV, BWE, JLA). Abseits des Neusiedler See-Gebiets hielt sich von 25.12. bis 28.2. 1 ♂ im Wulka-Rückhaltebecken Oslip auf (ANH, KWI, RHA u. a.).

Knäkente (*Anas querquedula*): Der Frühjahrs-Durchzug lag mit 420 Ex. am 7.4. im Bereich des „Normalen“. Ab Ende April war nur mehr der Brutbestand im Gebiet anwesend. Nach dem starken Einbruch mit 13-19 Brutpaaren im Vorjahr war der Bestand heuer mit 70-98 Brutpaaren sogar wieder höher als 2011 mit 51-72 Paaren. Bei dieser Art hat der Seewinkel eine nicht zu unterschätzende Funktion als Mauserplatz für umliegende Populationen, zusätzlich zum Brutbestand finden sich im Sommer noch einige 100 weitere Vögel ein. Am 20./21.6. wurden bereits 259 Ex. gezählt, während die beiden nächsten Zähltermine deutlich geringere Zahlen erbrachten. Wie im Vorjahr stieg der Bestand auch heuer Mitte August stark an, am 15./16.8 konnten 544 Ex. erfasst werden; davon hielten sich 392 an der Östlichen Wörthenlacke auf, wo zwei Wochen vorher erst 35 gezählt wurden. Der Abzug ging dann recht rasch vor sich, am 7.9. waren es noch 67, am 20./21.9 nur mehr 19 Exemplare (MDV, BWE, JLA). Abseits des Neusiedler See-Gebiets bestand am Rohrbacher Teich Brutverdacht, wo am 15.6. 2 ♂, am 16.6. ein Paar beobachtet wurde (ARA). Sehr spät rasteten noch am 19.10. 3 Ex. am Neufelder See (RHA).

Löffelente (*Anas clypeata*): Der heuer durchschnittliche Frühjahrszug erreichte wie in den letzten Jahren Anfang April sein Maximum: Am 23.3. wurden erst 741 und am 7.4. dann 2.104 Exemplare gezählt. In der letzten April-Woche war überwiegend nur mehr der Brutbestand im Gebiet. 2013 war die Zahl der Brutpaare mit 113-138 aufgrund der guten Wasserstände an den Lacken wieder beträchtlich höher als 2012 (nur 23-30) und in etwa im Bereich der Zahlen von 2011 (115-155). Ein überraschendes Ergebnis brachte die Frühsommer-Erfassung am 20./21.6. mit 1.181 Ex., von denen sich 967 alleine im Sandeck aufhielten. Im Juli und Anfang August lagen die Zahlen auf niedrigem Niveau, erst Mitte August bis Anfang September kam es wieder zu einem deutlichen Anstieg auf 633 und 1.114 Vögel. Das Maximum am Heimzug wurde heuer bereits Ende September mit den fast 3.000 Löffelenten 20./21.9. erreicht. Die Schwerpunkte lagen eindeutig im Bereich der Rinder- und Pferdekoppeln mit 1.494 Ex. am 21.9. im Südteil der Warmblutkoppel und 847 am 20.9. auf der Graurinderkoppel. In den Herbstmonaten Oktober und November wurden heuer im Seewinkel nur vergleichsweise kleine Zahlen erfasst, wobei sich offensichtlich zusätzlich größere Trupps im Südteil des Neusiedler Sees aufhielten, wo am 20.11. 1.050 Löffelenten gezählt wurden (MDV, BWE, JLA). Abseits des Neusiedler See-Gebiets rasteten am 4.4. 3 ♂, 3 ♀ am Neufelder See (RHA).

Kolbenente (*Netta rufina*): Die Zahl der im Spätfrühling und Frühsommer im Seewinkel anwesenden Vögel erreichte heuer wieder sehr hohe Werte. Die Zahlen bauten sich, beginnend Mitte März das ganze Frühjahr hindurch langsam auf und erreichten erst spät Mitte Mai ihr Maximum von knapp über 2.000 Vögeln, das sich bis zumindest Mitte/Ende Juni hielt. Größere Ansammlungen gab es wie alljährlich am Illmitzer Zicksee (276 am 7.5., 244 am 14.5., 511 am 17.5.). Am 17.5. wurden 307 Kolbenenten an der Runden Lacke gezählt, am 20.6. waren es 835 Vögel im Sandeck, 311 an der Warmblutkoppel und 352 an der Przewalski-Pferdekoppel. Der Schwerpunkt des heurigen Brutvorkommens lag wie in den Vorjahren am Unteren Stinkersee, wo am 16.8. maximal neun Familien gezählt wurden, nach Beobachtungen aus den Vormonaten aber insgesamt mit 10-12 brütenden Weibchen gerechnet werden muss. An der Östlichen Wörthenlacke wurden drei führende Weibchen erfasst, am Weißsee zwei. Weitere Brutplätze an den Lacken waren der Fischteich im Martentau und der Sankt Andräer sowie der Illmitzer Zicksee. Weitere Einzel-Bruten im Seevorgelände des Neusiedler Sees wurden in der Graurinderkoppel, der Warmblutkoppel und in den Wasserstätten festgestellt. Insgesamt wurden an den Lacken heuer 19-21 Junge führende Weibchen erfasst. Den Sommer über halten sich nur kleinere Trupps im Gebiet auf, im September kam es allerdings zu einer größeren Ansammlung an der Warmblutkoppel, wo am 7.9. 243 und am 21.9. 591 Exemplare gezählt wurden (MDV, BWE, JLA). Abseits des Neusiedler See-Gebiets rasteten am 29.3. 8 ♂, 6 ♀ am Neufelder See (RHA). Im Winter wurden hier am 31.1. 7 ♂, 3 ♀ (RHA), am 1.2. 11 ♂, 5 ♀ (RHA, KWI) und am 2.2. 12 ♂, 6 ♀ (RHA) gezählt.

Tafelente (*Aythya ferina*): Die bisherigen Maxima wurden heuer sowohl im Frühjahr als auch im Spätsommer um ein Mehrfaches übertroffen. Am 23.3. wurden bisher im Seewinkel noch nie da gewesene 1.711 Tafelenten gezählt, 1.134 davon hielten sich an der Langen Lacke auf, 387 am Sankt Andräer Zicksee. Eine größere Zahl an Tafelenten verblieb bis in den Mai hinein auf der Langen Lacke, am 14.5. waren es 291 Ex. (14.5.) und am 17.5. 261. 14 Junge führende Weibchen wurden in sechs Gebieten festgestellt. Von Frühsommer bis in den Herbst hinein waren durchgehend kleinere Gruppen im Seewinkel anwesend, wobei ein regelrechter Einflug Anfang September hervorzuheben ist: Am 7.9. wurden nicht weniger als 1.033 Ex. am Unteren Stinkersee gezählt, am 21.9. waren davon aber nur noch 223 übrig. Im Herbst hielten sich nur einzelne Exemplare im Seewinkel auf (MDV, BWE, JLA). Abseits des Neusiedler See-Gebiets rasteten am 4.4. 48 Ex. am Neufelder See (RHA). Der Neufelder See ist aber vor allem im Herbst und Winter ein wichtiges Rastgebiet, von Anfang Dezember bis Ende Jänner waren hier regelmäßig 30-70 Ex. zu finden (RHA u. a.).



Moorente (*Aythya nyroca*): Die Art trat heuer zur Brutzeit im Seewinkel stark in Erscheinung. Brutnachweise gelangen heuer an der Apetloner Meierhoflacke (4.7. 1 ♀ mit 3 Juv.), am Unteren Stinkersee (16.8. 2 ♀ mit Juv.) und am Weißsee (16.8. 2 Juv.) (MDV, BWE, JLA).

Reiherente (*Aythya fuligula*): Am Neufelder See wurden von Anfang Dezember bis Ende Februar durchgehend 50-85 Ex. gezählt (RHA u. a.).

Bergente (*Aythya marila*): Am Westufer des Neusiedler Sees wurde am 1.4. 1 ♂ bei Oggau beobachtet (ACI). Im Seewinkel hielt sich 1 dj. Ex. am 10.10. im Badeteich der St. Martins Therme auf (LKH). Ebenfalls 1 dj. wurde am 19.10. und 20.10. am Neufelder See festgestellt (RHA), und von 12.1. bis 28.2. wurde hier 1 imm. ♂ gemeldet (RHA, KWI u. a.).

Eisente (*Clangula hyemalis*): Am 3.12. hielten sich 2 Ex. am Sankt Andräer Zicksee auf (FSA).

Trauerente (*Melanitta nigra*): Am 8.3. wurde 1 ad. ♂ am Neufelder See entdeckt und fotografiert (GTA).

Samtente (*Melanitta fusca*): Am Neufelder See hielten sich von 13.12. bis 29.12. 3-4 Ex. auf (RHA u. a.), danach war wiederum 1 ♀ von 12.-28.1. anwesend (RHA u. a.). Am 28.1. wurden dann 4 Ex. (KWI) und von 31.1. bis 28.2. durchgehend 6 Ex. festgestellt (RHA u. a.).

Zwergsäger (*Mergus albellus*): Am Darscho im Seewinkel hielt sich am 14.11. (LKH) und 16.11. (RHA, GSP, CWE) 1 ♀ auf, zwischen 21.11. und 25.11. wurden hier mehrfach 5-9 Ex. gemeldet (AGR u. a.) und zwischen 3.12. und 9.1. an neun Tagen 1-4 Ind. (FSA u. a.). Am 11.1. schwamm 1 ♀ auf der Warmblutkoppel bei der Biologischen Station Illmitz und am 9.2. wurden 5 Ex. am St. Andräer Zicksee festgestellt (M. Haider). Abseits des Neusiedler See-Gebiets rastete am 29.11. 1 ♀ am Neufelder See (KWI) und am 25.1. ebenfalls 1 ♀ im Wulka-Rückhaltebecken bei Oslip (RHA).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Am Heimzug rastete am 28.4. 1 ♂ am Badensee der Sankt Martins-Therme im Seewinkel (LKH). Am Herbstzug hielten sich von 10.11.-16.11. drei weibchenfärbige Exemplare am Darscho auf (TSH u. v. a.), am 18.12. (ULI) und 29.12. (SZI, HKD, HPH) wurde 1 ♀ am St. Andräer Zicksee festgestellt und am 30.12. 1 ♀ am Darscho (LKH).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Am 2.3. wurden am St. Andräer Zicksee ca. 100 Ind. angetroffen, der größte jemals im Seewinkel festgestellte Trupp (LKH).

Sterntaucher (*Gavia stellata*): 1 ad. Ex., das im Seewinkel am 21.11. am Darscho entdeckt wurde (AGR, LKH, BKO) hielt sich hier bis zum 25.11. (KWI) auf. 1 juv. Ex. wurde am 29.11. am Neufelder See entdeckt und hier zuletzt am 15.12. gesehen (RHA).

Prachtaucher (*Gavia arctica*): Am 12.5. schwamm 1 ad. im SK im Nordteil des Neufelder Sees (RHA).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): Am 29.3. wurden 2 Ex. an der Östlichen Wörthenlacke festgestellt (Jörg Wollmerstädt, D), am 5.5. hielt sich 1 ad. am Nordufer der Langen Lacke auf (RHA), am 20.7. wurden 2 ad. am Herensee festgestellt (JLA) und am 31.7. schwamm 1 Ex. im Darscho (LKH).

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Am 17.10. wurde im Rückhaltebecken Oslip 1 Ex. entdeckt, das sich hier bis zum 27.10. aufhielt (ANH u. v. a.).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Der Seewinkel beherbergt mittlerweile das einzige österreichische Brutvorkommen: 2013 gelangen an immerhin sechs Lacken Brutnachweise: An der Apetloner Meierhoflacke am 30.6. 1 ad. + 3 Pulli, am 4.6. 2 ad. + 1 Pullus, am Illmitzer Zicksee am 20.6. 1 Paar mit 1 Juv., an der Langen Lacke Ost am 20.7. 1 Ex. + 2 Juv., 31.7. 1 Ex. + 2 Juv., an der Neufeldlacke am 20.6. 1 Paar mit 3 Juv., am 20.7. ein weiteres Paar mit 3 Juv., am Unteren Stinkersee am 21.6. und 3.8. 1-2 ad. Exemplare, 31.7. 5 Juv. und an der Westlichen Wörthenlacke am 14.6. 1 Paar + 2 Pulli (MDV, BWE, JLA).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Im Schilfgürtel des Neusiedler Sees brüteten heuer in der gemischten Brutkolonie auf der Großen Schilfinsel 19 Paare (ENE).

Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmaeus*): In der seit 2007 bestehenden Brutkolonie auf der Großen Schilfinsel im Südteil des Neusiedler Sees/B wurden heuer 189 Brutpaare gezählt (ENE). Das ist im Vergleich zu 2012 (116) und 2011 (146) eine deutliche Zunahme und der bisherige Höchstwert.

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Am Neusiedler See ergab das regelmäßig in vier Gebieten durchgeführte Monitoring-Programm (MDV, ENE) im Schilfgürtel 2013 mit 13 rufenden Rohrdommeln einen im Vergleich zu 2012 gleich gebliebenen Bestand (MDV, ENE).



Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Abgesehen von zahlreichen Meldungen aus dem Schilfgürtel des Neusiedler Sees gab es Brutzeitbeobachtungen (2 ♂) am 31.7. am St. Andräer Zicksee, und am 15.6. mit 2-3 ♂ (ARA) sowie am 9.7. mit einem Paar (CPU) am Rohrbacher Teich.

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Die Brutkolonie auf der Großen Schilfinsel im Südteil des Neusiedler Sees umfasste heuer beachtliche 40 Brutpaare, die höchste Zahl seit Beginn systematischer Erhebungen (ENE). Auch das zweite regelmäßig besetzte Brutvorkommen in Ostösterreich am Rohrbacher Teich konnte bestätigt werden, am 16.6. wurden zwei besetzte Horste festgestellt (ARA). Als regelrechten „hotspot“ für die Art kann man das Wulka-Rückhaltebecken bei Oslip bezeichnen, hier wurden von 20.6. bis 27.10. durchgehend 1-3 Nachtreiher festgestellt (ANH, RHA, KWI u. a.).

Rallenreiher (*Ardeola ralloides*): Zwischen 30.4. und 22.6. wurden im Seewinkel durchgehend 1-2 Ex. an verschiedenen Stellen beobachtet (BWE u. v. a.).

Kuhreiher (*Bubulcus ibis*): Am 30.4. wurde 1 Ex. auf den Zitzmannsdorfer Wiesen entdeckt (JLE), zwischen 1.5. und 21.5. wurde ein (weiteres?) Exemplar durchgehend im Hanság festgestellt (HMB u. v. a.) und von 10.5. bis 12.7. wurden mehrfach 1-2 Ex. im südlichen Seewinkel beobachtet (zahlreiche BeobachterInnen). Am 18.5. flogen beide zusammen in die Reiherkolonie auf der Großen Schilfinsel ein (JLA, club300.at). Am 19.8. wurde schließlich noch 1 Ex. am Oberen Stinkersee und auf der Podersdorfer Pferdekoppel beobachtet (C. Hasehek, C. Zehetner).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Auf der Großen Schilfinsel im Südteil des Neusiedler Sees brüteten heuer 11 Paare (ENE), das ist der größte jemals festgestellte Brutbestand. Im Vergleich dazu waren es 2012 vier und 2011 sechs Paare.

Silberreiher (*Egretta alba*): Der Brutbestand am Neusiedler See/lag heuer bei 561 Paaren, im Vergleich dazu wurden 2012 655 und 2011 640 gezählt. Es gab 14 Brutkolonien, die sich auf alle Teile des Schilfgürtels verteilten. Die größte Kolonie lag wieder auf der Großen Schilfinsel mit 712 Nestern, gefolgt von der Kolonie bei der Biologischen Station mit 91 Nestern und der Kolonie bei Oggau mit 75 Nestern (ENE). Am Rohrbacher Teich wurde am 16.6. ein Brutpaar in der gemischten Reiherkolonie festgestellt (ARA).

Purpureiher (*Ardea purpurea*): Die Befliegungen des Schilfgürtels am Neusiedler See ergaben 2013 einen Brutbestand von 129 Paaren, die sich auf vier Kolonien verteilten. Die beiden größten bei Mörbisch und Oggau umfassten 54 bzw. 44 Brutpaare (ENE). Am Rohrbacher Teich wurde am 16.6. ein Brutpaar festgestellt (ARA).

Sichler (*Plegadis falcinellus*): Am 14.4. wurde 1 Ex. am Geißelsteller im Norden des Illmitzer Zicksees entdeckt (GSZ), dieser Vogel wurde in den darauf folgenden Wochen bis zum 20.5. von vielen BeobachterInnen an verschiedenen Stellen des Seewinkels beobachtet. Von Mitte Mai bis Mitte Juni blieb der Vogel verschwunden, wurde aber am 27.6. noch ein (letztes) Mal im Sandeck entdeckt (NFI).

Löffler (*Platalea leucorodia*): In der Brutkolonie auf der Großen Schilfinsel im Südteil des Neusiedler Sees wurden heuer nur 79 Brutpaare gezählt (ENE), im Vergleich zu 2012 (103) und 2011 (101) ist der Bestand damit deutlich zurückgegangen.

Rotmilan (*Milvus milvus*): Vom Frühjahrszug wurden fünf Beobachtungen zwischen 25.4. und 29.6. gemeldet (ACI, CWE, NFI, ASH), während vom Herbst und Winter neun Meldungen zwischen 1.10. und 10.2. (zahlreiche BeobachterInnen) vorliegen.

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Das Brutpaar im südlichen Seewinkel erbrütete 2013 zwei Jungvögel (RPR).

Schlangenadler (*Circaetus gallicus*): Am 10.5. wurde 1 ad. nördlich von Apetlon beobachtet (P. Rass, P. Wiedner).

Steppenweihe (*Circus macrourus*): Am 29.4. zieht 1 ♂ über Weiden am See nach Norden (LKH) und am 2.11. wurde 1 juv. Exemplar südlich von Podersdorf beobachtet (JLA, club300.at).

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Im Hanság wurden heuer zwei Brutpaare festgestellt, die beide erfolgreich waren (HMB).

Adlerbussard (*Buteo rufinus*): Am 2.8. und am 9.8. wurde 1 Ex. im 2 KJ im Bereich der Langen Lacke beobachtet (JLA). Es liegen noch weitere Nachweise aus dem Gebiet vor, diese wurden allerdings bislang nicht dokumentiert.

Schreiadler (*Aquila pomarina*): Am 12.10. wurde 1 Ex. bei der Podersdorfer Pferdekoppel entdeckt (CSC, ANH) und danach auch in der Warmblutkoppel beim Illmitzer Seedamm beobachtet (TSH, LKH, CSC). Auf Fotos war danach zu erkennen, dass der Vogel einen Telemetriesender trug und aus der Slowakei stammte.



Kaiseradler (*Aquila heliaca*): Von den vier Brutpaaren des Nordburgenlandes brüteten zwei erfolgreich und brachten zwei bzw. drei Jungvögel zum Ausfliegen (HMB, MDV, BWE).

Steinadler (*Aquila chrysaetos*): 1 imm. Exemplar wurde am 22.10. nördlich von Wallern im Seewinkel beobachtet und fotografiert (CRO).

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Vom Heimzug liegen aus dem Seewinkel 12 Nachweise zwischen 28.3. und 21.5. vor, vom Wegzug wurden zwischen 7.9. und 7.11. sieben Beobachtungen gemeldet (zahlreiche BeobachterInnen).

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Auf der Parndorfer Platte, dem einzigen österreichischen Brutgebiet, wurden 3-5 Paare in drei Teilgebieten erfasst, von denen 2-3 erfolgreich gebrütet haben. Mindestens fünf Jungvögel wurden flügge (HMB).

Sakerfalke (*Falco cherrug*): Auf der Parndorfer Platte waren 2013 mindestens fünf Paare zur Brutzeit anwesend, von denen 3-4 brüteten; es wurde allerdings nur ein einziger Jungvogel bestätigt (HMB).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Im Hanság wurden im nassen Frühjahr 2013 ungewöhnlich spät zwischen 1.5. und 4.5. insgesamt 26 Reviere erfasst (HMB), womit das Gebiet der mit Abstand wichtigste Brutplatz der Art in Österreich ist. Vorhergehende Nachkartierungen im April ergaben lediglich am 21.4. einen Nachweis eines rufenden Männchens (HMB). Aus dem Seewinkel wurden rufende Vögel vom Seevorgelände südlich des Seedamms Illmitz am 18.4. (PER), vom Nordosteck des Kirchsees am 23.4. (JAR), aus Feuchtwiesen westlich von Apetlon am 26.4. (NTE), von der Fuchslochlacke am 25.5. (FSA) und vom Westufer des Illmitzer Zicksees am 29.6. (ASC) gemeldet. Eine Wegzugbeobachtung gelang am 4.9. in der Podersdorfer Pferdekoppel (IHO).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Systematische Erhebungen im Hanság ergaben am 19.5. sechs, am 25.5. drei, am 2.6. 11, am 8.6. 13, am 14./15.6. 12 und am 6.7. fünf rufende Männchen (HMB).

Kranich (*Grus grus*): Aus dem Frühjahr langten 10 Beobachtungen aus dem Zeitraum 12.3. bis 24.5. ein. Der größte Trupp waren ca. 60 Ex., die am 28.3. bei Nickelsdorf festgestellt wurden (TSH). Im Sommer wurde 1 imm. Ex. am 21.7. südlich von Podersdorf beobachtet (LKH). Nach drei Einzelbeobachtungen von Anfang September bis Anfang Oktober setzte der Herbstzug am 19.10. voll ein und brachte auch heuer wieder bis zum 28.12. einige größere Trupps von mehreren Hundert Kranichen ins Gebiet. Die größten Gruppen waren ca. 1.300 Ex. an der Graurinderkoppel am 20.10. (I. Denk), ca. 1.000 Ex. am 31.10. bei Illmitz (C. Haschek) und ebenfalls ca. 1.000 Ex. am 1.11. bei der Warmblut-Pferdekoppel beim Illmitzer Seedamm (TKE, GMA).

Großtrappe (*Otis tarda*): Der Brutzeitbestand der Parndorfer Platte lag 2013 bei 2-3 ♂ und 16-20 ♀, im Grenzgebiet am Heideboden lag der Bestand bei 122-130 ♂ und 177-204 ♀ (RRA). Im Hanság wurden im Frühjahr 2013 10 ad. und 1 imm. ♂ sowie bis zu 10 ♀ festgestellt, davon brüteten 6 ♀; keines der Weibchen brütete erfolgreich (EPA).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Bei einer Zählung am 9./10.5. konnten auf österreichischer Seite des Seewinkels in Summe 148 Paare festgestellt werden. Es gab vier größere, lockere Kolonien mit je 10 bis 29 Paaren am Albersee, am Kirchsee, auf der Graurinderkoppel und an der Langen Lacke. Daneben gab es acht kleinere Kolonien mit vier bis neun Paaren und 13 weitere Brutplätze mit je 1-3 Brutpaaren (JLA). Zusätzlich kam es im Hanság (10 Paare) sowie am Westufer des Neusiedler Sees bei Mörbisch (1 Paar) zu Bruten, die aber allesamt keine flüggen Jungvögel erbrachten (HMB, MDV). Im Mai und Juni kam es zu einigen Starkregenereignissen, die oft auch mit heftigen Winden verbunden waren, bei denen viele Paare offensichtlich ihre Gelege verloren hatten. 58 Paare waren schließlich erfolgreich und zogen 124 Junge hoch (JLA). Bei der Zählung Anfang August konnten 503 Stelzenläufer erfasst werden, einen derart hohen Wert gab es zuletzt 2009 (MDV, BWE, JLA).

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): Der Frühjahrsgipfel im Seewinkel wurde am 14.5. mit 385 Ex. erreicht. Das spätsommerliche Maximum lag heuer bei 439 Ex. am 15.8. (MDV, BWE, JLA).

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Am 20.7.2013 wurden im Seewinkel gesamt 134 Flussregenpfeifer gezählt, damit wurde erstmals seit Jahren wieder der aus den 1990er Jahren bekannte Frühwegzug/Mauserzug von Altvögeln festgestellt (MDV, BWE, JLA).

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Der Frühjahresdurchzug der Unterart *hiaticula* war mit maximal sechs Exemplaren im März eher unterdurchschnittlich, aber auch der Frühjahrsdurchzug der Unterart *tundrae* war 2013 mit maximal 14 Individuen Mitte Mai nur schwach ausgeprägt. In guten Jahren konnten schon Tagesmaxima von 90 bis 110 Ex. im Mai festgestellt werden. Dafür brachte der Wegzug mit 104 Exemplaren Anfang September einen neuen Herbstrekord für das Gebiet. Der bisherige Maximalwert für den Herbstzug lag bei 70



Ex. Nachdem 3/4 der gezählten Vögel juvenil waren, ist der hohe Wert auf einen sehr guten Bruterfolg zurückzuführen (MDV, BWE, JLA).

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): Der im Mai gipfelnde Frühjahrsdurchzug im Seewinkel war 2013 mit lediglich einzelnen Exemplaren sehr schwach ausgeprägt. Dafür brachte der Herbstdurchzug von Jungvögeln Ende Oktober mit 99 Individuen einen neuen Rekord für das Gebiet (MDV, BWE, JLA). Der Bruterfolg in den sibirischen Brutgebieten war 2013 offenbar sehr gut. Maximalwerte früherer Jahre liegen hier bei ca. 70 Exemplaren. Vom Herbstzug der Altvögel liegen in ornitho.at Beobachtungen zwischen 31.7. und 26.8. vor, der Jungvogelzug begann am 10.8. mit einem Gipfel zwischen 19.10. und 29.10. und der letzten Beobachtung am 2.12. (zahlreiche BeobachterInnen).

Knutt (*Calidris canutus*): Auch heuer wieder ein recht guter Herbstzug im Seewinkel mit Beobachtungen zwischen 13.8. und 27.9. (zahlreiche BeobachterInnen) und maximal 5 juv. am 7.9.2013 (MDV, BWE, JLA). Wie für die Art typisch gab es heuer keine Frühjahrsnachweise.

Sanderling (*Calidris alba*): Der Durchzug des Sanderlings im Seewinkel war 2013 zu beiden Zugzeiten durchschnittlich und entsprach somit ganz dem bekannten Bild. Im Rahmen der systematischen Erhebungen konnten im Mai bis zu sechs Altvögel erfasst werden und Anfang September 11 Jungvögel (MDV, BWE, JLA). Vom Herbstzug liegen in ornitho.at Beobachtungen zwischen 26.8. und 14.10. vor mit einem Gipfel zwischen 2.9. und 7.9. (zahlreiche BeobachterInnen).

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): Der Durchzug des Zwergstrandläufers im Seewinkel verlief 2013 erneut ausgesprochen schwach. Sowohl das Frühjahrsmaximum im Mai mit 12 Exemplaren als auch das Herbstmaximum im September mit 51 Exemplaren waren so schwach wie im Vorjahr und blieben deutlich unter den Zahlen guter früherer Durchzugsjahre (MDV, BWE, JLA). Der Frühjahrszug dauerte nach Daten aus ornitho.at von 5.5. bis 1.6. Vom Herbstzug der Altvögel liegen in ornitho.at Beobachtungen ab 24.7. vor, der Jungvogelzug begann am 28.8. und dauerte bis 27.10. mit einem Nachzügler am 10.11.; der Gipfel lag zwischen 14.9. und 22.9. (zahlreiche BeobachterInnen).

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*): Der Durchzug dieser Art im Seewinkel verlief durchschnittlich und brachte das typische phänologische Auftreten. Zum Zeitpunkt des Heimzug-Höhepunktes Anfang Mai konnten 69 Exemplare gezählt werden. Beim Wegzug konnten Ende Juli 15 adulte Individuen erfasst werden. Im August und September wurden dann nur mehr wenige Einzelvögel beobachtet (MDV, BWE, JLA). Der Frühjahrszug dauerte nach Daten aus ornitho.at von 24.4. bis 23.5. Der Wegzug begann am 24.7. (Altvögel) und dauerte bis 24.9. (zahlreiche BeobachterInnen).

Sandstrandläufer (*Calidris pusilla*): Am 15.9. wurde 1 juv. dieser in Nordamerika brütenden Limikolenart am Illmitzer Zicksee entdeckt (JLA) und damit der erste Nachweis dieser Art in Österreich erbracht; möglicherweise hielt sich der Vogel auch noch in den folgenden Tagen im Gebiet auf, von der AFK wurden weitere Meldungen vom 16.9. und 17.9. anerkannt.

Graubruststrandläufer (*Calidris melanotos*): Am 12.5. wurde 1 Ex. an der Graurinderkoppel bei Apetlon entdeckt (JLA, club300.at). Im Herbst wurde am 15.9. 1 juv. am Illmitzer Zicksee beobachtet (JLA, EAL, ARA, SGÖ, IHO; club300.at).

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): Der Frühjahrszug im Seewinkel war 2013 durchschnittlich mit maximal 6 Ex. Mitte Mai. Der Jungvogelzug im Herbst blieb hinter den Erwartungen zurück; zwar konnten Anfang September 53 Jungvögel gezählt werden, doch können in guten Jahren doppelt so viele im Seewinkel angetroffen werden (MDV, BWE, JLA). Der Frühjahrszug dauerte nach Daten aus ornitho.at vom 3.5. bis 29.5.; vom Herbstzug der Altvögel liegen in ornitho.at Beobachtungen ab 10.7. vor, der Jungvogelzug begann am 12.8. und dauerte bis 17.10. (zahlreiche BeobachterInnen).

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): 2013 gab es im Frühjahr im Seewinkel zwei Zugwellen, mit 283 Ex. am 27.4., nur 55 am 7.5. und 216 am 14.5. Die erste Welle besteht aus Vögeln aus Nordosteuropa, die zweite aus solchen aus Sibirien. Der Altvogeldurchzug im Spätsommer fiel mit maximal 18 Exemplaren gewohnt schwach aus, dafür brachte der Jungvogeldurchzug Mitte Oktober mit 980 Individuen den zweitgrößten Herbstwert, der je im Seewinkel festgestellt wurde. Die beiden größten Trupps (400 bzw. 320 Ex.) hielten sich an der Langen Lacke und am Illmitzer Zicksee auf (MDV, BWE, JLA). Der Frühjahrszug dauerte nach Daten aus ornitho.at von 18.4. bis 27.5.; vom Herbstzug der Altvögel liegen in ornitho.at Beobachtungen ab 19.7. vor, der Jungvogelzug begann am 7.9. und dauerte heuer extrem lange bis zum 28.12. (zahlreiche BeobachterInnen).

Sumpfläufer (*Limicola falcinellus*): 2013 war der Durchzug der Art im Seewinkel durchschnittlich, mit 1-2 Altvögeln Mitte Mai und bis zu sechs Jungvögeln Mitte August. Die hohen Frühjahrszahlen des Vorjahres (bis zu



15) blieben somit eine Ausnahme. Der Frühjahrszug dauerte nach Daten aus ornitho.at von 12.5. bis 27.5.; der Herbstzug von 10.8. bis 7.9. (zahlreiche BeobachterInnen).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): 2013 war der Männchenzug im Seewinkel im März/erste Hälfte April mit maximal ca. 2.700 (allein 2.000 davon im Arbestau) erneut unterdurchschnittlich. Erstaunlich ist aber weiterhin die Entwicklung des Durchzuges der weiblichen Kampfläufer. Auch 2013 waren Ende April, als die Weibchen schon überwiegen, noch gut 1.700 Kampfläufer im Gebiet. Der Wegzug der Altvögel war 2013 mit knapp 2.000 Exemplaren Ende Juli relativ gut ausgeprägt. Der Jungvogelzug im September war 2013 sogar sehr gut mit etwa 600 Exemplaren (MDV, BWE, JLA). Der Wegzug dauerte heuer bis weit in den Dezember hinein mit noch 8 Ex. am 29.12. (JFR) und 5 Ex. am 31.12. (LKH, BKO) im Martentau. Damit nicht genug konnten dann drei Wochen später am 19.1. immer noch 3 Ex. beobachtet werden (LKH), womit die erste zumindest teilweise Überwinterung in Österreich dokumentiert ist

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*): Am 13.4. wurde 1 Ex. am Ortsrand von Neufeld entdeckt (RHA), am 14.4. 1 Ex. südlich von Podersdorf (HAS) und am 17.9. 1 Ex. in der Podersdorfer Pferdekoppel (CRO).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Das Brutvorkommen im Hanság erreichte 2013 12-13 Brutreviere, bei allerdings, wie alljährlich, völlig ausbleibendem Bruterfolg (HMB, MDV). Am 2.8. wurden im Seewinkel 144 Ex., am 7.9. 110 gezählt (MDV, BWE, JLA).

Doppelschnepfe (*Gallinago media*): Aus dem Seewinkel und vom Hanság wurden sieben Beobachtungen zwischen 23.3. und 11.5. gemeldet. Früheste Beobachtung war 1 Ex. an der Götschlacke am 23.3. (JLA, club300.at), am 21.4. wurde 1 Ex. im Hanság gehört (HMB, club300.at), am 22.4. wurde 1 Ex. in der Graurinderkoppel bei Apetlon entdeckt (JAR), am 6.5. wurden 2 Ex. in den Zitzmannsdorfer Wiesen festgestellt (MDV), am 11.5. wurde 1 Ex. südlich von Podersdorf gefunden (MSA, WTR; club300.at), am 6.5. 1 Ex. im Arbesthau bei Apeton (JLA, club300.at) und zuletzt am 11.5. 1 Ex. in der Graurinderkoppel bei Apetlon (EAL, club300.at).

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*): Es wurde nur eine einzige Frühjahrsbeobachtung von 1 Ex. am 19.4. aus dem Leithagebirge bei Donnerskirchen gemeldet (TZU). Im Winter fand Rudolf Schalli am 16.12. am Steg der Biol. Station Illmitz eine frische Rupfung unter einem Mast, auf dem regelmäßig ein Wanderfalke ruhte.

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Die Erfassung der Mauserbestände im Seewinkel ergab die folgenden Zahlen: 216 Ex. am 21./22.6., 317 am 20.7., 263 am 2./3.8. und 213 am 15./16.8 (MDV, BWE, JLA). Die letzten größten Ansammlungen von 30-50 Ex. wurden Ende August gemeldet (ornitho.at), danach ergaben Zählungen am 7.9. nur mehr 17 und am 15.9. 38 Ind. (MDV, BWE, JLA). Der letzte kleine Trupp von 5-8 Vögeln hielt sich bis ca. 20.8. im Seewinkel auf, danach wurden nur mehr unregelmäßig einzelne Vögel bis zum 20.10. gemeldet (ornitho.at).

Pfuhschnepfe (*Limosa lapponica*): Nachdem am 1.9. 1 ad. am Illmitzer Zicksee beobachtet wurde (D. Nayer, club300.at) hielten sich von 14.9. bis 26.10. durchgehend 3-8 juv. im Seewinkel auf; ein letztes Exemplar harnte noch von 3.11.-10.11. auf der Podersdorfer Pferdekoppel aus (zahlreiche BeobachterInnen auf club300.at).

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Der Frühjahrsdurchzug im Seewinkel war 2013 durchschnittlich mit 11 Ex. die Anfang April gezählt wurden konnten bzw. 24 Ex., die außerhalb der Zählungen am 21.4. (EAL, SGÖ, CNE) beobachtet wurden. Am generell schwächeren Herbstzug konnten diesmal lediglich einzelne Regenbrachvögel beobachtet werden. Der Frühjahrszug dauerte von 11.4. bis 3.5. (nach Daten aus ornitho.at).

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Das Brutvorkommen im Hanság erreichte 2013 mit 20-21 Brutrevieren seinen bisherigen Höchststand, bei allerdings minimalem Bruterfolg (HMB, MDV). Im Jahr 2013 konnten Ende Oktober maximal 250 Ind. am Schlafplatz Lange Lacke festgestellt werden, was nach sieben sehr schwachen Jahren erstmals eine Steigerung darstellt (MDV). Von Mitte Dezember bis Ende Februar kam es im Seewinkel zu einer durchgehenden Überwinterung von 20-30 Ex., die durch zahlreiche Einzelbeobachtungen belegt ist (zahlreiche BeobachterInnen in ornitho.at).

Terekwasserläufer (*Xenus cinereus*): Am 12.5. wurde 1 ad. am Illmitzer Zicksee entdeckt (JLA).

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Der Frühjahrsdurchzug im Seewinkel gipfelt Ende April bzw. in der ersten Maiwoche. Die Maxima von 68 Ex. am 27.4. und 43 am 7./8.5. waren jedoch stark unterdurchschnittlich. Bereits am 21./22.6. hielten sich die ersten Trupps adulter Weibchen im Gebiet auf und es wurden gesamt 114 Ex. gezählt. Danach stiegen die Zahlen mit dem sukzessiven Eintreffen der Männchen auf 223 am 20.7., 323 am 2./3.8. und gipfelten am 15./16.8. mit 412 Ind.; am 7.9. wurden immer noch 338 Ex. gezählt. Danach fallen die Zahlen rasch, am 20./21.9. waren es nur mehr 44 Ex. (MDV, BWE, JLA). Der Frühjahrszug dauerte nach Daten aus ornitho.at von 1.4. bis 17.5.; vom Herbstzug der Altvögel liegen in ornitho.at Beobachtungen ab 8.6. vor, der Jungvogelzug begann am 7.9.; die letzte Beobachtung im Seewinkel datiert vom 20.10. (zahlreiche



BeobachterInnen). Abseits des Neusiedler See-Gebiets wurden Im Wulka-Rückhaltebecken bei Oslip zwischen 3.9. und 17.11. 1-8 Ex. festgestellt (KWI, ARA, RHA, ANH u. a.).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Am 23.3. wurden im Seewinkel 316, am 7.4. 249 Ex. gezählt, was einerseits den lokalen Brutbestand, Mitte März aber zusätzlich auch noch Durchzügler inkludiert. Am 21./22.6. wurden 388 Ex. gezählt, davon waren 26 % Jungvögel, was für einen mittelmäßigen Bruterfolg spricht (MDV, BWE, JLA).

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*): Vom Frühjahrszug liegen nur fünf Beobachtungen jeweils einzelner Vögel zwischen 8.4. und 24.4. vor (LKH, PER, JAR, ATI). Der Wegzug setzte am 5.7. ein, dauerte bis zum 12.9. und brachte im August durchgehend 4-6 Ex. in den Seewinkel (zahlreiche BeobachterInnen).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Im Frühjahr wurden im Seewinkel 12 Ex. am 7.4. und 11 Ex. am 27.4. gezählt, am Wegzug am 20.7. 39, am 2./3.8. 50 Ex. und am 7.9. noch 20 Ex. (MDV, BWE, JLA). Der Heimzug dauerte von 8.4. bis 2.6. oder 13.6., der Wegzug setzte am 13.6. oder 21.6. ein und dauerte im Seewinkel bis zum 19.10. (zahlreiche BeobachterInnen). Wesentlich länger harrte 1 Ex. aus, das noch zwischen 19.10. und 27.10. fast täglich im Wulka-Rückhaltebecken bei Oslip beobachtet wurde (KWI, ARA, RHA, ANH u. a.). Eine der spätesten bekannten Meldungen überhaupt war dann 1 Ex., das hier noch am 19.11. festgestellt wurde (KWI).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Im Wulka-Rückhaltebecken bei Oslip überwinterten 1-2 Ex. (KWI, ARA, ANH u. a.).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Am 27.4. wurden als Heimzugs-Maximum 283 Ex. im Seewinkel gezählt, der Wegzug der Altvögel erreichte am 20.7. mit 535 Ex. sein Maximum. Am 2./3.8. wurden bereits nur mehr 284 Ex. erfasst (MDV, BWE, JLA). Nach dem Rekordjahr 2011, als sowohl das Frühjahresmaximum (941 Ex.), als auch das Herbstmaximum (668 Ex.) für das Gebiet erreicht wurde, war 2013 so wie 2012 wieder ein durchschnittlicher Zugverlauf am Heimzug festzustellen. Nach den Daten in ornitho.at (zahlreiche BeobachterInnen) liegen vom Heimzug Nachweise zwischen 8.4. und 19.5. vor, am Wegzug gelangen die frühesten Beobachtungen am 22.6. (P. Pakull, D) mit dem letzten Nachweis am 13.10. (BZE).

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Der Frühjahrszug im Seewinkel erstreckte sich von 11.4. bis 27.5., der Wegzug von 23.6. bis 26.9. (zahlreiche BeobachterInnen). Maximum im Frühjahr waren 13 Ex. am 7./8.5., Maximum am Wegzug waren 44 Ex. am 2./3.8. (MDV, BWE, JLA).

Steinwälzer (*Arenaria interpres*): Vom schwachen Heimzug liegen aus dem Seewinkel vier Meldungen von 13.5. bis 27.5. vor (ULI, THA, GHA; T. Korschefsky, D). Der Wegzug begann am 22.7. mit 1 ad. (RKT), setzte aber erst am 18.8. so richtig ein und dauerte bis zum 20.9. (zahlreiche BeobachterInnen). Spitzenwert waren 2 ad., 8 juv., die am 20.8. auf der Graurinderkoppel festgestellt wurden (JFR).

Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*): Am Heimzug wurde 1 Ex. am 7.5. auf der Oberen Halbjochlacke beobachtet (IHO). Am Herbstzug wurde das erste dj. Exemplar am 17.8. auf der Östlichen Wörthenlacke entdeckt (HSC), während am 24.8. erstmals 2 juv. im Ostteil der Langen Lacke entdeckt wurden (JFR, PFR), die dann am darauf folgenden Tag auch noch Gesellschaft eines ad. bekamen und sich bis zum 1.9. an der Langen Lacke aufhielten (zahlreiche BeobachterInnen).

Schmarotzerraubmöwe (*Stercorarius parasiticus*): Am 13.10. flog 1 ad. der hellen Morphe bei der Podersdorfer Pferdekoppel Richtung Süden (BZE).

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Im Seewinkel bildete sich nur eine einzige Brutkolonie im Nordteil des Illmitzer Zicksees. Am 29.5. wurden hier bei einer Befliegung 111 ad. gezählt, davon brüteten oder hudernten 53 Vögel (BWE). Der Bruterfolg dieser Kolonie war sehr gut, insgesamt wurden 112 flügge Jungvögel gezählt (BWE, MDV). Abseits des Neusiedler See-Gebiets wurde am 11.1. und 12.1. am Neufelder See 1 ad. festgestellt (RHA).

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): 2013 brüteten ca. 1.750 Paare im Seewinkel. Brutkolonien bestanden am Illmitzer Zicksee (ca. 1.500 Paare), am Südlichen Stinkersee (20), an der Westlichen Wörthenlacke (ca. 150), an der Neufeldlacke (ca. 50), und an der Apetloner Meierhoflacke (30) (BWE). Im stark überfluteten Hanság siedelten sich im April 40 Brutpaare an vier Standorten an, die jedoch allesamt erfolglos blieben (HMB).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Am 7.4. konnte im Seewinkel als Maximum ein Trupp von 11 Exemplaren an der Hollabernlacke beobachtet werden (JLA). Meldungen vom Heimzug liegen aus dem Seewinkel zwischen 20.3. und 21.5. vor; außerhalb des Seewinkels wurden am 2.4. in einem Acker östlich von Zillingtal 5 ad. festgestellt (ARA). Der Wegzug begann am 9.7., einzelne Vögel wurden auch noch mitten im Winter beobachtet, so zuletzt 3 ad. am 3.1. an der Langen Lacke (SUC) und 1 juv. am 25.1. am St. Andräer Zicksee (TSH). Die meisten der



adulten Vögel gehörten der Unterart *fuscus* an, am 25.12. wurde jedoch eine ad. *graellsii* mit dunkelgrauem Mantel vom Neufelder See gemeldet (RHA).

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*): Im Seewinkel wurde am 30.6. ein Paar mit zwei frisch flüggen Jungvögeln im Südteil der Warmblutkoppel festgestellt (JLA), wobei der Brutplatz wohl im Schilfgürtel gelegen war. Tagesrastplätze bestanden im Frühjahr und Frühsommer im Südteil der Warmblutkoppel, an der Langen Lacke und an der Östlichen Wörthenlacke, alle drei Gebiete wurden regelmäßig von mehr als 100 Exemplaren frequentiert mit Maxima von 135, 280 bzw. 432 Ex. (MDV, JLA). Aus dem Spätsommer und Herbst, dem Zeitraum, in dem die Art ihr Maximum im Seewinkel erreicht, liegen zwei Schlafplatz-Zählungen von der Langen Lacke vor: Am 2.8. waren hier ca. 6.000 Mittelmeermöwen versammelt (JLA) und am 7.9. wurden sogar eindrucksvolle 11.550 gezählt (MDV).

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*): Vom Heimzug liegen Beobachtungen zwischen 16.4. und 27.5. vor, am Wegzug wurden Zwergmöwen von 18.8. bis 2.12. beobachtet (zahlreiche BeobachterInnen). Das Frühjahrsmaximum wurde am 20.4. erreicht, als an St. Andräer Zicksee (ca. 370), Illmitzer Zicksee (ca. 100), Darscho (ca. 75), Hutweidenlacke (ca. 25) und Unterem Stinkersee (15) insgesamt ca. 585 Ex. im Seewinkel festgestellt wurden (H. Walcher, LKH, NZI) – vorbehaltlich möglicher Doppelzählungen. Auch am 21.4. waren noch ähnliche Zahlen vorhanden, z. B. ca. 300 am St. Andräer Zicksee (H. Walcher, CRO, CNE, WRO). Danach wurden, mit Ausnahme von ca. 90 Ex. am Oberen Stinkersee am 28.4. (SUC) nur mehr einzelne Vögel oder kleine Trupps festgestellt. Am Herbstzug dann zwar zahlreiche Meldungen, aber immer nur von kleinen Gruppen von 1-7 Ex. (zahlreiche BeobachterInnen).

Lachseeschwalbe (*Gelochelidon nilotica*): Am 10.5. wurde erstmal 1 Ex. an der Graurinderkoppel festgestellt (JLA, club300.at), am 20.6. und 21.6. rasteten sogar 4 ad. im Westteil der Langen Lacke (MDV) und am 20.7. wurde ein weiterer adulter Vogel auf der Warmblutkoppel beim Seedamm Illmitz beobachtet (BWE).

Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*): Vom Heimzug liegen aus dem Seewinkel 19 Meldungen von 1-6 Ex. zwischen 6.4. und 14.5. vor. Erste Meldungen vom Wegzug langten schon am 8.6. ein, danach wurden bis zum 20.9. 17 Beobachtungen von 1-5 Ex. gemeldet (zahlreiche BeobachterInnen). Keine Nachweise außerhalb des Seewinkels.

Flusseeschwalbe (*Sterna hirundo*): Im Seewinkel brüteten heuer 35-50 Paare, Brutkolonien bestanden am Südlichen Stinkersee (20-40 Paare), auf der Przewalski-Pferdekoppel (5-10) und am Illmitzer Zicksee (2). Eine große Flusseeschwalbenkolonie gab es 2013 in Ungarn, im Borso dülö-Gebiet, in der am 23.6. 92 Brutpaare gezählt wurden. Der Bruterfolg war heuer relativ gut, insgesamt dürften mindestens 50 Jungvögel flügge geworden sein (BWE).

Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*): Am 11.5. wurde ein zülig nach Norden fliegendes Exemplar vom Seebad Illmitz aus über dem Neusiedler See beobachtet (CRO, TSH).

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*): 2013 gab es im Seewinkel zwei Brutkolonien auf der Neufeldlacke (84-88 Brutpaare) und an der Apetloner Meierhoflacke (35 Brutpaare). Der Bruterfolg war heuer gut, am 20.7. wurden im Seewinkel insgesamt 109 flügge Jungvögel gezählt (BWE).

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Vom Heimzug liegen aus dem Seewinkel 66 Meldungen zwischen 16.4. und 12.6. vor. Die größten Trupps waren ca. 90 Ex. am 20.4. am St. Andräer Zicksee (H. Walcher), ca. 100 Ex. im Zwikisch am 27.4. (JLA) und 78 Ex. am 14.5. in den Wasserstätten (MDV). Der Großteil der übrigen Meldungen betrafen kleinere Trupps von < 10 Exemplare. Am Wegzug gelangen 26 Beobachtungen von 1-6 Ex. zwischen 4.7. bis 29.8. (zahlreiche BeobachterInnen).

Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Vom Heimzug liegen aus dem Seewinkel 18 Meldungen zwischen 15.4. und 29.5. vor. Die größten Zahlen waren 15 Ex. im Zwikisch am 27.4. (JLA) und 17 Ex. an vier Lacken am 7.5. (MDV), der Großteil der übrigen Meldungen betrafen kleinere Trupps von 1-4 Ex.; am Wegzug gelangen 20 Beobachtungen von 1-4 Ex. zwischen 1.8. bis 7.8. (zahlreiche BeobachterInnen).

Waldkauz (*Strix aluco*): Während aus den Brutgebieten im Leitha- und Rosaliengebirge einige wenige Brutzeitbeobachtungen einlangten ist der Nachweis von 1 Ex. auf der Parndorfer Platte in einem kleinen Wäldchen bei der Annakapelle südwestlich von Gattendorf sicherlich besonders bemerkenswert (JHO).

Sumpfhöhreule (*Asio flammeus*): Im Hanság, dem einzigen fast alljährlich besetzten Brutgebiet in Österreich blieb die Art heuer als Brutvogel aus, ebenso auf der Parndorfer Platte (HMB, MDV).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Aus dem seit langem bekannten Vorkommen im Leithagebirge bei Hornstein wurden am 14. und 19.5. (RHA) sowie am 1.7. (HPE) 4-5 schnurrende Vögel gemeldet. Abgesehen



davon wurde die Art nur noch aus dem Draßburger Wald (Bez. Mattersburg) am 6.5. (K. Grafl) sowie am 17.5. bei der Biologischen Station Illmitz (WRO) gemeldet.

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Im Rahmen des alljährlich im Auftrag der burgenländischen Naturschutzabteilung durchgeführten Monitoring-Programms wurden 2013 im Bezirk Neusiedl am See 250, im Bezirk Eisenstadt 141 und im Bezirk Mattersburg 119 Brutpaare erfasst (BWE).

Blauracke (*Coracias garrulus*): Am 7.5. wurde westlich von Pamhagen eine von Nordwesten kommende und nach Ungarn überfliegende Blauracke entdeckt (GHA).

Grauspecht (*Picus canus*): Nur drei Meldungen dieser im Nordburgenland sehr schlecht erfassten Art: Am 10.7. wurde ein rufender Vogel im Sandeck im Seewinkel entdeckt (RKA, CRO, NFI) und je 1 Ex. wurde am 9.9. und 12.9. im Hanság nahe des Einserkanals beobachtet (Christian Leeger, D).

Brachpieper (*Anthus campestris*): Im Konzertgelände des Nova-Rock Festivals wurden am 11.8. > 40 Ex. gezählt (LKH), am 17.8. wurden > 15 Ex. gemeldet (NFI). Siehe dazu den Beitrag von H.-M. Berg, Vogelkundl. Nachr. Ostösterr. 23 (2012).

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): Vom Heimzug vier Meldungen zwischen 20.4. und 13.5. (ARA, MDV, u. a.). Von Herbst und Winter liegen 10 Beobachtungen zwischen 7.9. und 12.10. vor (JFR, CWE, LKH, THO, ULI).

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): Im Frühjahr zwischen 10.3. und 16.4. vier Meldungen einzelner Vögel aus dem Seewinkel und dem Hanság (GTA, LKH, CWE, PER). Im Herbst wurde die Art am 5.10. vom Ufer des St. Andräer Zicksees (JFR) und (abseits des Seewinkels) am 21.10. (> 3 Ex.) am Wulka-Rückhaltebecken bei Os-lip (ARA) beobachtet. Winterbeobachtungen (je 1 Ex.) liegen vom 29.12. (SZI) und 18.2. (KWI) von der Warmblutkoppel beim Illmitzer Seedamm vor.

Zitronenstelze (*Motacilla citreola*): Am 22.4. wurde 1 ♂ im 2 KJ am Oberen Stinkersee beobachtet (B. Halpern).

Maskenstelze (*Motacilla flava feldegg*): 1 ♂ wurde am 11.4. beim Darscho beobachtet (LKH).

Nordische Schafstelze (*Motacilla flava thunbergi*): Meldungen dieser Unterart waren überraschend spärlich und liegen nur vom Heimzug vor: 3 ♂ auf einem frisch gepflügten Acker nordöstlich von Wallern am 18.4. (PER), 1 ♂ im Sandeck unter Schafstelzen am 21.4. (JAR) und 3 ♂, 1 ♀ in der Warmblutkoppel beim Seedamm Illmitz am 17.5. (MDV).

Seidenschwanz (*Bombicilla garrulus*): Nur zwei Beobachtungen: Ca. 10 Ex. überflogen am 2.3. östlich des Seebads am St. Andräer Zicksee (TSH) und eine weitere Meldung stammt aus dem Gebiet südöstlich von Siegendorf vom 20.4. (GKO).

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Aus dem Rosaliengebirge wurden von drei Orten singende Männchen dieses hier seltenen Brutvogels bei Marz (ARA), Rohrbach (EKA) und Wiesen (WPO) gemeldet.

Sprosser (*Luscinia luscinia*)*: Ein Nachtigallen-ähnlicher Gesang, der am 18.6. am westlichen Ortsrand von Illmitz gehört vernommen wurde, wurde vom Beobachter als dieser Art zugehörig bestimmt (K. Hunziker, CH). Die Meldung wurde von der AFK noch nicht behandelt. Bereits anerkannt wurde eine Beobachtung von der Warmblutkoppel bei Illmitz vom 6.8. (LKH).

Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Ein durchziehendes Männchen wurde am 3.4. zusammen mit Sing- und Rotdrosseln bei Oggau festgestellt (ARA).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Im Frühjahr sieben Meldungen zwischen 27.3. und 16.4. (ARA, ANH, SUC u. a.). Von Herbst und Winter liegen 10 Meldungen zwischen 19.10. und 3.2. von 1-3 Ex. vor (CRO, ARA, KWI, LKH, SZI, OSA, GHA u. a.).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Das einzige verbliebene Tieflandvorkommen Österreichs im Hanság umfasste 2013 30-32 Brutreviere (HMB, MDV).

Weißbart-Grasmücke (*Sylvia cantillans*): Am 17.4. wurde 1 ♂ im Sandeck im Seewinkel entdeckt (KKA), am 18.4. konnte der Vogel dann nochmals beobachtet und fotografiert werden (JAR, A. Klausnitzer, H. Tyroller) und am 19.4. wurde er frühmorgens beim Abflug nach Norden beobachtet (JAR).

Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*): Am 18.5. wurde ein singender Vogel aus dem Rosaliengebirge westlich von Forchtenstein gemeldet (WPO).



Sommeregoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*): Singende Männchen dieses im Nordburgenland sehr lokalen Brutvogel wurden im Rosaliengebirge südlich von Rohrbach (ARA) sowie bei Wiesen (WPO) gemeldet. Eine bemerkenswerte Brutzeitbeobachtung gelang überdies am 8.6. im Leithagebirge beim Kaiserbründl nördlich von Purbach (DER). Im Herbst und Winter gelangen zwei Nachweise im Seewinkel in Podersdorf am 20.9. (SSP) und bei der Biologischen Station am 26.2. (FSA).

Haubenmeise (*Parus cristatus*): Aus dem Rosaliengebirge wurden vier Brutzeitbeobachtungen dieses hier seltenen Brutvogels bei Forchtenstein (EKA), Rohrbach (ARA), Wiesen (WPO) und Forchtenstein (BWA) gemeldet.

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*): Abseits des geschlossenen Brutgebiets gelagert Beobachtungen singender Vögel an der Leitha bei Rohrau am 14.4. (MDV, BWE) und ebenfalls an der Leitha bei Gattendorf am 15.6. (MDV, BWE). Am 30.8. wurde ein Gartenbaumläufer im Hanság südlich von Tadtendorf festgestellt (Markus Schmidt, D).

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*): Abseits des geschlossenen Brutgebiets gelang am 20.2. die Beobachtung eines singenden Männchens an der Kleinen Leitha nördlich von Zurndorf (ARA).

Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*): Nach der erfolgreichen Brut im Jahr 2012 liegt auch für 2013 eine erfreuliche Zahl von Meldungen aus dem Berichtsgebiet vor: 2 ad. wurden am 16.5. bei der Warmblutkoppel festgestellt (R. & R. Tengler), 1 ad. wurde am 19.5. im Martentau gesehen (JFR), 1 ad. am 26.5. bei der Graurinderkoppel (R. Petersen, C. Petersen), 1 ad. am 13.6. östlich vom Friedrichshof (HAS), 1 ad. ebenfalls am 13.6. östlich der Langen Lacke (LKH) sowie 1 ad. am 23.6. westlich von Apetlon (HTI). Im Grenzbereich Österreich/Ungarn bei Nickelsdorf konnte dann Anfang August sogar ein Paar mit vier flüggen Jungvögeln entdeckt werden, der zweite österreichische Brutnachweis der Art nach dem Erlöschen des regelmäßigen Brutvorkommens im Jahr 2000 (siehe Beitrag in Vogelkundl. Nachr. Ostösterr. 23, 2012).

Berghänfling (*Carduelis flavirostris*): Aus dem Seewinkel liegen aus dem Berichtszeitraum neun Nachweise vom 5.12. bis zum 26.2. vor. Alle Meldungen stammen entweder von der Langen Lacke oder von der Oberen Halbjochlacke und betreffen Trupps zwischen ca. 40 und ca. 80 Ex. (zahlreiche BeobachterInnen in club300.at)

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*): Die wenigen Nachweise aus dem Winterhalbjahr betreffen im Leithagebirge einen Trupp am 12.11. bei Schützen (ACI), 1 Ex. am 1.2. bei Breitenbrunn (FEI), 1 Ex. am 24.2. bei Eisenstadt (RHA) und 6 Ex. am 28.2. bei St. Georgen (RHA). Die einzige Meldung aus dem Rosaliengebirge waren 3 Ex. am 17.1. westlich von Forchtenstein (ANH).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*): Eine relativ geringe Anzahl an Nachweisen: Im Leithagebirge bei Donnerskirchen gelangen drei Beobachtungen von 2-10 Vögeln zwischen 29.6. und 11.7. (TZU), im Rosaliengebirge gelang am 9.3. eine Beobachtung bei Forchtenstein (EKA), am 27.4. eine weitere bei Siegggraben (GSZ) und am 8.10. ein Nachweis westlich von Forchtenstein (BWA). Auf der westlichen Parndorfer Platte wurden am 14.4. zwei überfliegende Kreuzschnäbel an der Leitha bei Rohrau beobachtet (MDV, BWE).

Süd- und Mittelburgenland

zusammengestellt von Michael Dvorak

Saatgans (*Anser fabalis*): Im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf wurden zwischen 1.11.-10.1. durchgehend 1-6 Ex. beobachtet (FSA, OSA, KSH, KMÜ, ATI). Während diese Vögel zur Unterart *rossicus* gehörten wurde am 30.1. im Stremtal bei Hagendorf auch 1 Ex. der in Mitteleuropa sehr seltenen Unterart *fabalis* (Waldsaatgans) festgestellt (FSA).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Am 25.11., 26.12. (KMÜ) und 12.1. (KSH) hielt sich je 1 Ex. im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf auf, am 13.2. wurden hier sogar 4 Ex. beobachtet (KSH). Ebenfalls am 13.2. hielt sich 1 Ex. in einer großen Ackersutte südlich von Heiligenkreuz auf (Gerti Paar, gemeldet von KSH).

Pfeifente (*Anas penelope*): Vom Heimzug liegt nur eine Meldung vom 30.3. über 3 Ex. im Stremtal bei Hagendorf vor (OSA). Am Wegzug wurden auf den Königsdorfer Schotterteichen am 5.10. 1 Ex. (FSA) und am 9.10. 3 Ex. (ATI) festgestellt, auf den Güssinger Teichen hielten sich am 27.9. 5 Ex. (FSA) und am 20.10. 1 Ex. (FSA)



auf. Winterbeobachtungen liegen vom 19.1. vor, mit 3 Ex. an den Rauchwarter Teichen und 1 Ex. an den Güssinger Teichen (FSA). Bereits frühe Heimzügler waren wohl 23 Ex. am 16.2. an den Güssinger Teichen und am selben Tag auch 2 Ex. an den Rauchwarter Teichen (FSA). An den Königsdorfer Schotterteichen wurden zwischen 17.2. und 21.2. 2-5 Ex. festgestellt (KMÜ) und im Lafnitztal bei Deutsch Minihof am 18.2. fünf (KMÜ) und am 23.2. 2 Ex. (RGR).

Schnatterente (*Anas strepera*): Am Heimzug wurden zwischen 30.3. und 7.4. 1-2 Paare an den Königsdorfer Schotterteichen festgestellt (OSA, ATI), am Wegzug rasteten am 16.10. vier und am 20.10. 3 Ex. an den Güssinger Teichen (FSA).

Spießente (*Anas acuta*): Die Art wurde ausschließlich am Heimzug beobachtet: 2013 drei Paare am 24.3. im Stremtal bei Hagensdorf (ATI), 2014 zwei Paare am 18.2. an den Königsdorfer Schotterteichen (MRU), 1 ♂ am 16.2. bzw. je ein Paar am 19.2. und 20.2. an den Güssinger Teichen (KMÜ, FSA) sowie 1 ♀ am 14.2. auf überschwemmten Äckern bei Badersdorf an der Pinka (PWO).

Kolbenente (*Netta rufina*): Das Weibchen, das am 19.9. in einem Schotterteich im Abbaugelände zwischen Dobersdorf und Königsdorf schwamm blieb die einzige Meldung im Berichtszeitraum (FSA).

Schellente (*Bucephala clangula*): An den Königsdorfer Schotterteichen wurde am 19.11. 1 ♀ (ATI, KMÜ), am 11.2. 2 ♂ (KMÜ) und am 28.2. wiederum 2 ♂ (KMÜ) beobachtet.

Zwergsäger (*Mergus albellus*): An den Königsdorfer Schotterteichen wurde am 13.12. 1 ♀ und am 15.12. 2 ♀ beobachtet (FSA).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Im Frühjahr rasteten am 4.4. 2 ♂ auf den Königsdorfer Schotterteichen (FSA). Am Herbstzug wurden hier am 4.11. 1 ♂, 2 ♀ beobachtet (ATI, KMÜ) und von 21.11.-24.11. rasteten 1 ♂, 3 ♀ (FSA, KMÜ, KSH, RGR, MSU).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Aus dem Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf liegen zwischen 15.12. und 5.2. Beobachtungen von 10 Tagen vor, zumeist wurden 1-3 Ex. festgestellt (KMÜ, FSA, OSA, KSH), am 29.1. waren es maximal 1 ♂, 3 ♂ (FSA, KMÜ). Am 19.1. schwamm 1 ♂ am Stausee bei Rauchwart (FSA).

Rebhuhn (*Perdix perdix*): Den katastrophalen Rückgang der Art im Süd- und Mittelburgenland spiegeln die nur zwei Meldungen aus dem Berichtszeitraum wieder: Eine Gruppe von zumindest 5 Ex. wurde am 22.9. westlich von Deutschkreuz entdeckt (OSA) und am 3.1. wurden 5 Ex. im Stremtal bei Heiligenbrunn beobachtet (KMÜ).

Sterneltaucher (*Gavia stellata*): Am 15.11. (ATI, KMÜ) und am 23.11. (KSH) wurde 1 ad. im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf beobachtet.

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Am 31.7. rasteten 1 ad., 1 juv. (PWO), am 10.8. 1 ad. auf den Güssinger Teichen (OSA). An den Königsdorfer Schotterteichen wurden am 23.11. und 24.11. 1-2 Ex. festgestellt (FSA, KSH, MSU, RGR).

Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmaeus*): Von 20.7. bis 19.1. wurde 1 Juv. an 31 Tagen an den Königsdorfer Schotterteichen beobachtet (KMÜ, KSH, FSA, OSA, ATI, RGR).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Im Frühjahr wurden am 20.4. 1 ad., 1 imm. an den Königsdorfer Schotterteichen (OSA) beobachtet. Im Sommer wurden an den Güssinger Teichen zwischen 21.7. und 8.9. an 14 Tagen 1-7 Nachtreiher festgestellt (OSA, FSA, ATI).

Rallenreiher (*Ardeola ralloides*): Am 6.5. wurde 1 ad. im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf beobachtet (FSA, ATI, SZI, CZE).

Purpureiher (*Ardea purpurea*): Am Heimzug wurde am 20.4. 1 ad. an den Königsdorfer Schotterteichen (OSA) beobachtet. Vom Wegzug liegen aus demselben Gebiet zwei weitere Meldungen von Einzelvögeln vor (23.7. & 31.8., FSA). Von den Güssinger Teichen liegt eine längere Beobachtungsreihe von 1-2 Ex. an 10 Tagen zwischen 25.7. und 28.9. vor (FSA, OSA).

Löffler (*Platalea leucorodia*): Am 8.4. wurde 1 ad. im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf beobachtet (FSA, H. Kunze), der erste Nachweis für das Südburgenland.

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Zwei Beobachtungen aus dem Bez. Oberwart: Am 10.5. wurde 1 Ex. bei Bad Tatzmannsdorf (BWI) und am 1.6. 1 Ex. nördlich von Schandorf (ARA) festgestellt.



Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Durchzügler wurden am 18.4. und 20.4. im Strem- und Lafnitztal festgestellt (OSA, ARA). Das in seinem Umfang bislang weitgehend unbekanntes Brutvorkommen im Bez. Oberpullendorf dürfte weiterhin bestehen, wie einzelne Brutzeitbeobachtungen andeuten: Am 19.4. 1 ad. Männchen bei Großwarasdorf (CSN), am 31.5. 1 ad. Männchen bei Lutzmannsburg (CSN) und am 5.7. 1 ad. Weibchen bei Frankenu-Unterpullendorf (ARA). Am Wegzug wurde am 16.9. ein weibchenfarbiger Vogel an den Güssinger Teichen beobachtet (PWO).

Habicht (*Accipiter gentilis*): Obwohl die Art im Gebiet ein verbreiteter Brutvogel ist gelang 2013 nur eine einzige Brutzeitbeobachtung bei Tauchen im Bez. Oberwart (ABO).

Raufußbussard (*Buteo lagopus*): Im Frühjahr 2013 wurde je 1 Ex. am 16.3. bei Schachendorf (OSA) und am 5.4./6.4. bei Nikitsch (RTR, JFA) festgestellt. Ein Jahr später wurde am 28.2. 1 Ex. bei Lutzmannsburg beobachtet (CSN).

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Am 6.5. gleich zwei Meldungen dieser attraktiven Art: 3 ♂, 1 ♀ bei Heiligenkreuz im Lafnitztal (ATI) und 5 Ex. im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf (FSA, ATI).

Merlin (*Falco columbarius*): Drei Beobachtungen zwischen 1.12. und 4.12. im Lafnitztal zwischen Rudersdorf und Dobersdorf (KSH) könnten denselben Vogel betreffen.

Sakerfalke (*Falco cherrug*): Am 28.3. wurde 1 ad. südlich von Heiligenkreuz im Lafnitztal entdeckt (ATI, MTI) und am 19.5. 1 Ex. im Hügelland bei Limbach (FSA).

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Es liegen ausschließlich Beobachtungen vom Frühjahrszug vor: Das mit Abstand wichtigste Gebiet waren die Güssinger Teiche, wo zwischen 4.4. und 7.5. an fünf Tagen je ein Fischadler gesehen wurde (FSA, OSA, RGR, KSH). Weitere Nachweise liegen vor vom 30.3. aus dem Lafnitztal bei Heiligenkreuz und Poppendorf (ATI), vom 31.3. aus dem Lafnitztal bei Markt Allhau (OSA) sowie vom 1.4. aus dem Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf (OSA).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Am 24.3. wurde 1 Ex. an den Güssinger Teichen entdeckt (ATI).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Rufende Wachtelkönige wurden von drei Stellen gemeldet: Am 9.5. 1 Ex. bei Schönaun nahe Stadtschleining am Südrand des Günser Gebirges (AGR), am 12.5. im Lafnitztal bei Wolfau (BZE, A. Grabenhofer) und am 2.6. nördlich vom Althodis ebenfalls am Südrand des Günser Gebirges (OSA). Am 25.9. verunglückte bei Neckenmarkt 1 Ex. indem es an ein fahrendes Auto anflieg und als Stopfpräparat endete (JFA).

Kranich (*Grus grus*): Am Frühjahrszug langten nur zwei Meldungen aus dem Lafnitztal ein, wo östlich von Deutsch Minihof am 3.4. 23 (MTI) und am 21.4. noch 1 Ex. (OSA) beobachtet wurden. Vom Herbstzug liegen aus dem Zeitraum 31.10. bis 4.12. 11 Meldungen vor, neun davon aus dem Lafnitztal und zwei von den Güssinger Teichen (ATI, KMÜ, KSH), dabei wurden Trupps von 55-300 Exemplaren gemeldet. Stärkster Zugtag war der 4.12. mit allein fünf Beobachtungen und bis zu 300 Ind. (KSH, OSA).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Am 6.4. wurde 1 Ex. bei Heiligenkreuz im Lafnitztal festgestellt (OSA).

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): Im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf wurde am 1.4. und 6.4. je 1 Ex. festgestellt (OSA, ATI), während der Trupp von 6 Ex., der am 4.4. an den Güssinger Teichen rastete (FSA) einen neuen Höchstwert für das Südburgenland darstellte!

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Von 24.3. bis 30.3. rastete 1 Ex. am Heimzug an den Güssinger Teichen (ATI). Vom Wegzug wurde 1 Juv. am 24.8. aus dem Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf gemeldet (FSA).

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Eines der bemerkenswertesten Phänomene am heurigen Frühjahrsdurchzug war das extrem starke Auftreten dieser Art im südlichen Südburgenland, zeitlich stark konzentriert auf lediglich zwei Wochen zwischen 15.3. und 28.3.: Die Beobachtungen gelangen alle in Flusstälern, wobei die meisten Nachweise auf Strem-, Lafnitz- und Pinkatal entfielen. Von den insgesamt 22 gemeldeten Beobachtungen betrafen nicht weniger als neun Trupps von um die 100 Ex. und teils auch deutlich mehr. Das absolute Maximum waren jedoch ca. 1.000 Goldregenpfeifer, die sich am 24.3. bei Hagendorf im unteren Stremtal aufhielten (ATI), am folgenden Tag wurden hier dann noch genau 338 Ex. gezählt (ATI). Im Pinkatal bei Moschendorf wurden am 16.3. immerhin 300 Ex. festgestellt (OSA, RSA) und im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf waren es von 15.3. bis 25.3. zwischen 54 und 230 Ind. (FSA, ATI). Am 18.3. konnten dann auch im Raabtal südlich von Jennersdorf nicht weniger als 250 Ind. festgestellt werden (ATI) und zuletzt



hielt sich zwischen 24.3. und 28.3. noch ein Trupp von zuerst noch 250 (24.3.), in den folgenden Tagen nur noch 13-33 Exemplaren bei Deutsch Minihof im unteren Lafnitztal auf (ATI, MIT). Ein sehr früher Wegzügler wurde am 30.6. im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf entdeckt (MSU). Ein kleiner Trupp von 6 Ex., der am 18.2. (noch 3 am 23.2., 1 am 24.2.) zusammen mit Kiebitzen in einer Ackersutte bei Heiligenkreuz im Lafnitztal rastete (KMÜ), fällt zwar noch in den Berichtszeitraum, ist aber bereits dem Heimzug der Saison 2014 zuzurechnen.

Knutt (*Calidris canutus*): Am 1.9. und am 6.9. wurde 1 juv. Exemplar im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf beobachtet (FSA, OSA, KMÜ), der erste Nachweis der Art im südlichen Burgenland!

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): 1 juv. Exemplar rastete am 27.9. im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf (FSA).

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): Einzelne juv. Exemplare wurden am 31.8. und 6.9. im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf (FSA, RGR) und am 1.9. bei Deutsch Minihof im Lafnitztal (FSA, OSA) beobachtet.

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Zwischen 24.8. und 13.10. wurden im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf an sieben Tagen 1-6 Exemplare beobachtet (FSA, OSA, ATI, RGR). An den Güssinger Teichen rastete 1 Ex. am 25.8. (OSA). Ein zeitlich isolierter, sehr später Nachweis von 1 Ex. gelang dann am 11.12. wieder bei Königsdorf (KMÜ).

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*): Durchziehende Vögel wurden im Frühjahr am 14.3. und 25.3. gemeldet (JFA), im Herbst am 3.11. bei Nikitsch (K. Heissenberger) und am 6.12. an den Königsdorfer Schotterteichen (FSA).

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Ein spektakulärer Trupp von 19 Ex. rastete am 4.4. im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf (FSA). Alle übrigen Meldungen betreffen einzelne Vögel: Am 7.4. im selben Gebiet (OSA), am 18.4. im Lafnitztal bei Deutsch Minihof (OSA) und am Herbstzug am 25.8. an den Güssinger Fischteichen (OSA).

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Im Frühjahr wurden am 4.4. 4 Ex. am Stausee bei Rauchwart festgestellt (FSA), im Herbst rastete 1 Juv. am 6.9. im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf (FSA, OSA, RGR).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Am Heimzug wurden auf einer Überschwemmungsfläche bei Heiligenkreuz im Lafnitztal 1-5 Ex. zwischen 24.3. und 1.4. beobachtet (ATI, MTI, OSA). An den Güssinger Teichen rasteten am 24.3. bemerkenswerte 17 und am 25.3. bzw. 30.3. immer noch jeweils 11 Ex. (ATI). Am 8.4. war dann nur mehr 1 Ex. verblieben (FSA). Am 30.6. wurde am Königsdorfer Schotterteich 1 Ex. am Steg bei der Surfschule festgestellt (RGR) und 15.9. wurde 1 juv. Exemplar an derselben Örtlichkeit beobachtet (OSA).

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*): Am 7.7. wurde 1 juv. Exemplar im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf festgestellt (OSA, RGR).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): 2 ad. Exemplare der Unterart *intermedius* wurden am 7.4. im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf festgestellt (OSA).

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*): Im Frühjahr wurde 1 Ex. im 2. So. am 7.4. im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf festgestellt (OSA). Alle übrigen Nachweise im Winterhalbjahr: An den Güssinger Teichen wurden 1 ad., 2 Ex. im 1. Wi. am 26.11. beobachtet und von 12.1. bis 5.2. hielten sich 1-2 ad. am Königsdorfer Schotterteich auf (ATI, KSH, KMÜ).

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*): Die Art ist im Gebiet im Spätsommer und Herbst ein spärlicher Durchzügler in kleiner Zahl. Größere Trupps wurden 2013 allerdings im weiteren Umfeld des Neusiedler Sees bei Deutschkreuz gemeldet, so z. B. 300 Ex. am 15.8. (OSA) und 100 Ex. am 22.9. (OSA). Bemerkenswert waren einzelne Beobachtungen von Altvögeln am 26.5. im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf (MTI) und am 23.6. bei Lutzmannsburg (ARA). Immature Mittelmeermöwen (1. oder 2. KJ) wurden am 23.5. (8) und 4.6. (5) aus der Umgebung von Nikitsch (RTR), am 26.5. (2) aus der Umgebung von Lutzmannsburg (ARA), am 24.8. (1) aus dem Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf (FSA) und von 12.7.-1.8. (1-2) von den Güssinger Teichen (FSA, ATI, RGR, PWO) gemeldet. Die letzte Beobachtung (1 Ex. 1 KJ) wurde am 27.9. von den Güssinger Teichen gemeldet (FSA)



- Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*):** Am Heimzug an den Güssinger Teichen am 13.4. 6 ad., 1 imm. (EAL, CNE, SZI, SGÖ) und am 17.4. 17 Ex. (RGR). Am Wegzug am 28.8. und 8.9. je 1 juv. Exemplar (FSA), am 27./28.9. je 2 ad. (FSA, OSA) und am 5.10. 1 ad., 2 juv. Exemplare (FSA), alle an den Güssinger Teichen.
- Lachseeschwalbe (*Gelochelidon nilotica*):** Die beiden ad. (möglicherweise dasselbe Exemplar?), die am 6.5. im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf (ATI, FSA) und am 9.5. an den Güssinger Teichen (KSH) beobachtet wurden waren die zwei ersten Nachweise aus dem Südburgenland.
- Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*):** Kleine Trupps von 2 ad. bzw. 5 ad. hielten sich am 7.4. (FSA, RGR) bzw. 13.4. (SZI, EAL, CNE, SGÖ) an den Güssinger Teichen auf.
- Flusseeschwalbe (*Sterna hirundo*):** Am 8.7. wurden 2 ad. an den Güssinger Teichen entdeckt (ATI).
- Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*):** Der größte Trupp, der jemals im Osten Österreichs festgestellt wurde waren 5 ad., die sich am 17.6. im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf aufhielten (ATI, MTI).
- Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*):** Am 6.5. wurde 1 Ex. im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf beobachtet (FSA, ATI) und am 11.5. 2 Ex. an den Güssinger Teichen (OSA).
- Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*):** Vom Heimzug liegen Beobachtungen von 1-5 Ex. zwischen 13.4. und 13.5. vor (OSA, ATI, EAL, SGÖ, CNE, SZI, RGR, CZE, KSH), am Wegzug wurden Trupps von 1-7 Ex., maximal 22 Ex. (am 7.8.) zwischen 19.7. und 1.9. festgestellt (FSA, OSA, ATI). Der Großteil der Nachweise stammt von den Güssinger Teichen.
- Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*):** Am 6.5. wurden 3 Ex. im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf beobachtet (FSA, ATI). Am Wegzug hielten sich am 4.8. (FSA, OSA) und 24.8. (FSA) jeweils 2 juv. Exemplare an den Güssinger Teichen auf.
- Zwergohreule (*Otus scops*):** Ein seit längerer Zeit bekanntes Vorkommen im Raum Kukmirn konnte 2013 bestätigt werden: Am 17.5. wurde ein rufendes Exemplar gehört (RGR) und am 4.6. wurde ein Paar (ebenfalls rufend) festgestellt (OSA).
- Sumpfohreule (*Asio flammeus*):** Am 5.12. wurde 1 Ex. bei Sulz im Bezirk Güssing entdeckt (KSH).
- Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*):** Am 8.5. schnurrte 1 Ex. östlich von Bernstein (AGR), am 3.6. wurde ein Paar (♂ rufend) nördlich von Lutzmannsburg entdeckt (RTR) und ebenfalls am 3.6. saß 1 Ex. auf einer Straße südlich von Kroatisch Minihof (RTR).
- Bienenfresser (*Merops apiaster*):** Im Rahmen des alljährlich im Auftrag der burgenländischen Naturschutzabteilung durchgeführten Monitoring-Programms wurden 2013 im Bezirk Oberwart 72, im Bezirk Oberpullendorf 10 und im Bezirk Güssing nur ein Brutpaar erfasst (BWE).
- Grauspecht (*Picus canus*):** Von dieser seltenen und ungleichmäßig verteilten Brutvogelart liegen für 2013 von nur neun weit verstreuten Lokalitäten Brutzeitbeobachtungen vor.
- Blutspecht (*Dendrocopos syriacus*):** Es gelangen zwei Brutzeitbeobachtungen dieser im Südburgenland nur vereinzelt vorkommenden Art: Am 1.6. wurde 1 ♂ im Rabnitztal östlich von Unterloisdorf festgestellt (ARA) und am 23.6. wurde 1 Ex. in der Ortschaft Lutzmannsburg entdeckt (ARA). Außerhalb der Brutzeit wurden 1-2 Ex. vom 30.12. bis 3.1. in einem Obstgarten im Ort Ritzing beobachtet (TZU).
- Heidelerche (*Lullula arborea*):** Das Brutvorkommen der Art im Südburgenland konzentriert sich auf den Südbahngang des Günser Gebirges und auf das Bernsteiner Bergland, in diesem Bereich wurden singende Männchen 2013 an 12 Lokalitäten festgestellt (AGR, ABO, OSA, BWI, PWO). Am 9.3. wurde eine über einem Trockenrasen zwischen Ritzing und Neckenmarkt singende Heidelerche gemeldet, mit dem Hinweis, dass hier schon seit einigen Jahren immer wieder Heidelerchen zu beobachten waren (JFA).
- Uferschwalbe (*Riparia riparia*):** 2013 wurden keine Brutnachweise der Art aus dem Südburgenland gemeldet.
- Bergpieper (*Anthus spinoletta*):** Von drei Orten liegen Meldungen vor: Bei Neu-Heiligenkreuz östlich von Deutsch-Minuhof wurde im Frühjahr 1 Ex. am 6.4. festgestellt (OSA), im Herbst konnten hier an sieben Tagen zwischen 28.12. und 27.1. 1-15 Ind. beobachtet wurden (KMÜ, FSA). Am Heimzug rastete am 1.4. 1 Ex. im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf (OSA), am Wegzug wurde am 2.11. 1 Ex. an den Güssinger Teichen beobachtet (OSA).



Schafstelze (*Motacilla flava flava*): Wahrscheinlich durchziehende Einzelvögel wurden an vier Tagen zwischen 7.4. und 24.4. gemeldet (OSA, EAL, SZI). Am 28.4. flog 1 Ex. aus einer für eine Brut durchaus geeigneten Wiese nördlich von Unterloisdorf auf (ARA) und am 26.5. wurde ein singendes Männchen im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf festgestellt (MTI). Beobachtungen vom Herbstzug liegen von 1.9. bis 15.9. vor, bemerkenswert war ein Trupp von 20 Ex. am 6.9. zwischen Dobersdorf und Königsdorf (OSA).

Maskenstelze (*Motacilla flava feldegg*): 1 ♂ hielt sich am 18.4. an den Güssinger Teichen auf (OSA, ARA).

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*): Nur eine Meldung von 4 Ex. an den Güssinger Teichen am 18.4. (OSA).

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*): Am 28.12. wurden 2 Ex. am Tauchenbach bei Tauchen entdeckt (ABO).

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Die Art ist im Gebiet ein nur spärlich verbreiteter Brutvogel, demgemäß gelangen 2013 auch nur an neun Örtlichkeiten in den nördlichen Bezirken Oberwart und Oberpullendorf Brutzeitbeobachtungen.

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): Das Gebiet liegt außerhalb des regelmäßig besetzten Brutareals in Österreich, daher ist nur bei länger (bis nach Mitte Mai) verweilenden Vögeln auch Brutverdacht gegeben. Diesbezüglich von Interesse waren daher Beobachtungen singender Männchen am 14.5. aus Rechnitz (BWI), am 26.5. westlich von Strebersdorf (ARA), am 1.6. (CSN) und 23.6. (an zwei Stellen) nördlich von Lutzmannsburg (ARA), am 4.6. bei den Güssinger Teichen (OSA) und am 3.7. nördlich von Deutschkreuz (JFA).

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*): Am 24.3. wurde 1 Ex. im Stremtal westlich der Ortschaft Strem entdeckt (ATI).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): Die Art ist im Südburgenland als Brutvogel weitgehend verschwunden, daher überrascht es auch nicht, dass nur eine einzige Beobachtung eines singenden Männchens am 21.4. in Mannersdorf an der Rabnitz gelang (ARA). Noch am Durchzug befand sich wohl ein Männchen, dass am 7.4. an den Güssinger Teichen beobachtet wurde (FSA, RGR).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Nur drei Meldungen: 6.4. 2 Ex. bei Heiligenbrunn (OSA), 30.12. 1 Ex. bei Luising (FSA) und 7.2. 1 Ex. bei Dörfl (MSD).

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Die Art ist im südlichen Burgenland nach einem deutlichen Bestandsrückgang nur mehr ein sehr seltener Brutvogel. 2013 wurden singende Männchen an sechs Lokalitäten festgestellt: Im Bez. Oberwart 1 Ex. am 9.5. südlich von Bernstein (AGR), 1 Ex. am 11.5. nordwestlich von Jabing (BWI) und 1 Ex. am 28.5. an einem „klassischen“ Platz an der Lafnitz südlich von Wolfau (ATI), im Bezirk Oberpullendorf 2 Ex. am 8.6. im Tal des Selitzabaches nördlich von Lackenbach (GSZ) und schließlich im Bezirk Güssing 1 Ex. am 11.5. an der Strem zwischen St. Nikolaus und Glasing (OSA) sowie 1 Ex. am 4.6. im bekannten Vorkommen an den Güssinger Teichen (OSA).

Mariskensänger (*Acrocephalus melanopogon*): Am 7.4. wurde 1 Ex. an den Güssinger Teichen beobachtet (FSA).

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*): Der einzige gemeldete Brutplatz der Art waren die Güssinger Teiche, wo im August auch Brutnachweise gelangen (OSA).

Gelbspötter (*Hippolais icterina*): Ein singendes Männchen am 12.5. an den Güssinger Teichen war die einzige Meldung des Jahres (OSA).

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*): Im Berichtsgebiet ein sehr spärlicher Brutvogel, liegen für die Art Brutzeitbeobachtungen von sieben Lokalitäten vor, alle im Bezirk Oberpullendorf im Raum Unterpullendorf-Lutzmannsdorf gelegen (ARA, EKA, RTR, CSN).

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*): Die Art ist im Gebiet ein nur sehr lokaler Brutvogel, alle vier gemeldeten Nachweise betreffen jeweils ein singendes Männchen: Im Bez. Oberpullendorf am 28.4. östlich von Steinberg und am 26.5. bei Großmutschen (ARA), im Bez. Oberwart am 10.5. bei Mariasdorf (AGR) und am 12.5. an den Güssinger Teichen (OSA).

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*): Am Heimzug (nur) fünf Meldungen zwischen 18.4. und 5.5. (RTR, ARA, ABO, BWI und am Wegzug nur drei Beobachtungen zwischen 17.8. und 12.9. (MSA, Ad Crama, PWO).

Bartmeise (*Panurus biarmicus*): Am 3.11. wurde zumindest 1 Ex. an den Güssinger Teichen festgestellt (OSA) und am 17.11. ein Vogel im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf (KSH).



Weidenmeise (*Parus montanus*): Nachweise singender Männchen und warnender Vögel von sieben Stellen an fünf Kartierungstagen bestätigten die vermutete weitere Verbreitung der Art im Günser Gebirge (AGR, ABO, OSA).

Mauerläufer (*Tichodroma muraria*): Ein am 22.3. nördlich vom Markt Neuhodis in einem Klettergarten am Südrand des Günser Gebirges beobachteter Vogel (M. Prenner via A. Kuntner) war der erst vierte Nachweis aus dem Südburgenland.

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Brutzeitbeobachtungen von vier Örtlichkeiten: Am 11.5. gelang im Auwald der Lafnitz bei Dobersdorf ein Nestfund, am 19.5. wurde das Nest bestätigt (OSA). Bei Großmutschen im Bezirk Oberpullendorf wurde am 26.5. 1 Ex. festgestellt (EKA), an der Lafnitz südlich von Rudersdorf rief am 25.5. eine Beutelmeise (MTI) und an den Güssinger Teichen wurde am 27.7. zumindest 1 Ex. beobachtet (ATI). Außerhalb der Brutzeit gelangen nur an den Güssinger Teichen drei Nachweise von 4 Ex. am 28.9. (OSA) und je 1 Ex. am 20.10. und 9.11. (FSA, OSA).

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*): Eine Brutzeitbeobachtung stützt ein mögliches Brutvorkommen im Bernsteiner Bergland: Am 16.6. wurde 1 Ex. nördlich von Bernstein entdeckt (PWO). Weitere Beobachtungen gelangen am 30.8. nördlich von Landsee (ARA), am 15.9. westlich von Aschau (PWO) und am 28.9. bei Wörterberg (FSA).

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Im Frühjahr waren ca. 25 Ex. am 29.3. in einem großen Buchfinken-Trupp bei Deutschkreutz (JFA) und am 7.4. 1 Ex. bei Güssing (RGR) die einzigen Beobachtungen. Den ganzen Winter hindurch wurden von 25.11. bis 21.2. 1-40 Bergfinken an einem Futterhaus bei Unterhenndorf (KMÜ) beobachtet. Andernorts wurden bei Dörfel im Bezirk Oberpullendorf am 11.1. 30 Ex. beobachtet (MSD) und nördlich von Rudersdorf am 17.2. und 22.2. zwei bzw. 1 Ex. (MRU).

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*): 2013 langten nur wenige Meldungen dieses an und für sich regelmäßigen Wintergastes ein. Die größten Trupps waren 80 Ex. am 24.1. bei Königsdorf (KMÜ), 100 Ex. am 30.1. bei Bocksdorf (FSA) und 70 Ex. am 13.2. bei Rudersdorf (MRU).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*): Im Günser Gebirge gelang am 1.6. einer der seltenen Brutnachweise durch die Beobachtung von flüggen Jungvögeln bei Lockenhaus (OSA), darüber hinaus liegen noch 12 Brutzeitbeobachtungen aus dem bekannten Brutgebiet im Bernsteiner Bergland und im Günser Gebirge vor (AGR, OSA, PWO).

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*): Aus dem Günser Gebirge (1) und dem Bernsteiner Bergland (3) liegen insgesamt vier Brutzeitbeobachtungen vor (AGR, OSA). Aus dem Winterhalbjahr langten Nachweise aus dem Zeitraum 17.12. bis 23.2. ein, mit zumeist kleineren Truppgrößen von 1-8 Ex. und vereinzelt auch größeren Gruppen von maximal 12-16 Ex. von 26.1.-29.1. bei Poppendorf (KMÜ) und 11 Ex. am 17.12. bei Wallendorf, beide im Lafnitztal (KMÜ). Zeitlich isoliert wurden Gimpel am 30.8. auch bei Landsee im Bernsteiner Bergland festgestellt (ARA).

Grauwammer (*Emberiza calandra*): Dieser im Gebiet sehr seltene und lokale Brutvogel wurde lediglich von einer Stelle gemeldet: Nördlich von Althodis am Südrand des Günser Gebirges wurden am 2.6. zwei und am 23.6. ein singendes Männchen beobachtet (OSA).

Anschriften der Verfasser:

Dr. Michael Dvorak
BirdLife Österreich
Museumsplatz 1/10/8
1070 Wien

DI Manuel Denner
Untere Laaerstraße 18
2132 Hörersdorf

Mag. Günter Wöss
Denisgasse 35/26
1200 Wien

Johannes Frühauf
Mentergasse 9/2
1070 Wien

DI Thomas Zuna-Kratky
Lange Gasse 58/20
1080 Wien